

Peter Rosegger war sein Freund und großer Förderer

Hans Mittendorfer gedacht: Gedichte voller Lebenslust und Hintergründigkeit

GASPOLTSHOFEN. „Ringsum die ganz Welt ist voll Schönheit und Pracht, abad'Hoamat hat da Herrgott zu sein Moastastück gmacht!“

Dass das Erlebnis Kultur im Spielraum immer schon ein bisschen anders aussieht als an so manch anderer Stätte der holden Künste, ist längst kein Geheimnis mehr. Auch nicht, dass der rührige und immer nach qualitätvollen Darbietungen Ausschau haltende Obmann des Vereins Alois Berger heißt.

Kürzlich stand wieder ein besonderer Leckerbissen auf dem Programm: Texte des

Gaspoltshofner Heimatdichters Dr. Hans Mittendorfer. Sein 125ster Geburtstag und zugleich sein 40ster Todestag waren der unmittelbare Anlass des Lauschgenusses.

Es scheint allerdings, als hätte es dieser besonderen Dringlichkeit nicht bedurft. Unvergessen ist der Dichter in seinem Heimatort. Selbst die Jugend interessierte sich für das, was der Schreiber, der in enger Verbindung zu Peter Rosegger stand, durch seine gehaltvollen Texte zu sagen hat. Randvoll war der Spielraum, kein Ton während der hervorragend interpretierten

Lesung zu hören.

„Ich bin seine Großnichte“, erzählt Maria Grausgruber, eine der Hauptakteurinnen des gelungenen Abends, „ich lese zu verschiedenen Anlässen Mundarttexte, Hans Mittendorfer allerdings heute zum ersten Mal.“

Schon zu Amtszeiten hat der Initiator des Mundartabends, Josef Berger, in jeder Gemeindezeitung einen Dichter vorgestellt. Damit auch die Jungen nicht vergessen, welche von der Muse geküssten Sohn Gaspoltshofen einst beherbergte, bat er einige von Mittendorfers Nachkommen um

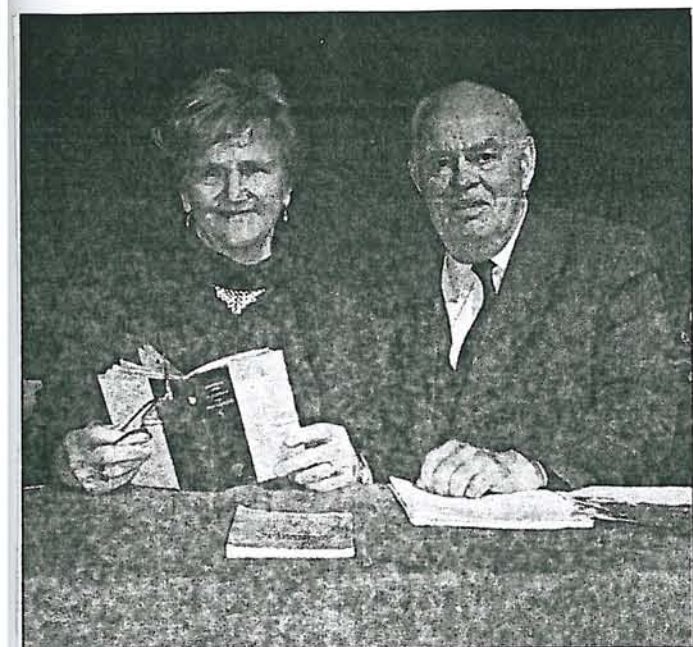
Mitarbeit. „Das war mir wichtig“, betont er und sein Engagement trug Früchte.

Brigitte Mittendorfer („er war mein Großonkel“) zeigte herrliche Landschaftsbilder, alte Ansichtskarten und Dias von der „Urtl-Mühle“, woher der Mundartdichter stammt. Friederike Holzinger, Maria Famler und Christine Wagner beeindruckten mit ihren Liedern.

„Das war heute viel mehr als eine Lesung, ein volkskulturelles Programm“, resümiert Alois Berger zufrieden. Man muss auch kein besonders guter Menschenkenner sein, um die Gesichter der Gäste zu deuten. „Bravo“ steht in ihnen zu lesen, und „so etwas darf es ruhig öfter geben bei uns.“

Monika Krautgartner

31. Jan. 2001



Maria Grausgruber und Josef Berger widmeten einen Lese-Abend dem großen Gaspoltshofner Dichter Hans Mittendorfer.

Foto: Krautgartner

Wer war dieser Hans Mittendorfer?

Er wurde am 11. Dezember 1875 in Gaspoltshofen geboren und lebte, weil seine Mutter früh verstarb, in seiner Kinderzeit bei Verwandten in der Nähe. Nach seiner Gymnasialzeit studierte er sehr erfolgreich Jus. 1913 wurde er ins Ministerium für Landesverteidigung berufen, stieg zum Oberlandesgerichtsrat und Senatsvorsitzenden beim Landesgericht Wien auf.

1909 erschien sein Gedichtband „Dorfglocken aus Oberösterreich“ mit ei-

nem Vorwort von seinem künstlerischen Förderer Peter Rosegger. 1957 wurde er für sein reiches Werk mit der Stelzhamerplakette des Landes OÖ. ausgezeichnet.

Obwohl Mittendorfers Kontakt zu Gaspoltshofen im Alter etwas weniger wurde, fühlte er sich dem Heimatort, wie zahlreiche Gedichte zeigen, tief verbunden. Er war verheiratet, sein Sohn fiel im Krieg, seine Tochter lebte in Wien. Mittendorfer starb 1961 und ist in Wolkersdorf begraben.

Ein Eisenbahner, der stets von guten Geistern umgeben ist

Es gibt keine Frucht, aus der Werner Brandstätter nicht Edles brennen könnte

GASPOLTSHOFEN. Wie einst Rotkäppchen schwärmt Rosemarie Brandstätter aus Gröming mit dem Korb aus, um in Wald und Flur Beeren und Früchte zu sammeln. Angst, dass der böse Wolf sie fressen könnte, hat sie nicht. Auch nicht ihr Gatte Werner, der schmunzelnd meint: „Ein paar Mal bin ich zu Kontrollzwecken ja schon mitgegangen!“

Wie auch immer: Werner Brandstätter (40) ist in solchen Fällen nichts wichtiger als die Qualität des Gesamtmelns. Sagt er. Alles, was irgendwo hängt und nach Früchten aussieht, ist sein Begehrt und entflammt die Leidenschaft, daraus Edles zu brennen. Da – und angesichts des Namens „Brandstätter“ – liegt das Wort „Edelbrand“ schon auf der Zunge. Und wenn das Edle erst den Gaumen kitzelt ...

40 Schnäpse und ebenso viele Liköre

Seit einigen Jahren ist der Eisenbahner und Kleinlandwirt von vielen guten Geistern umgeben. Rund 40 Schnaps- und ebenso viele Likörarten machen das frühere „Leebgut“ zu einem unwiderstehlichen Anziehungspunkt für Kenner und Neugierige.

Nun, wer kann schon behaupten, schon mal eine flüssige Berberitze zwischen die Zähne bekommen zu haben? Oder eine Zierquinte? Oder eine Schlüsselblume? Oder einen Löwenzahn? Solche Exoten-Brände bzw. Liköre findet man auf Brandstätters Karte, die sich je nach Ernte jährlich ändert.

Doch auch die Klassiker Zwetschke und Williams-Birne werden angeboten, wobei Letztere mit starker Konkurrenz aus dem „eigenen Lager“



Geistreich! Rosemarie und Werner Brandstätter aus Gaspoltschhofen verwandeln bekannte und auch weitgehend unbekannte Früchte und Beeren zu edlen Schnäpsen. Foto: Redaktion

zu kämpfen hat. Die Birnen-



brand-Vielfalt ist ein Spaziergang durch alte, oft schon vergessene Obstsorten: Flehbirnen, Froabirnen, Honigbirnen, Landbirnen, Pastorenbirnen, Salzburger Birnen, Scheibbirnen, Steirische Birnen und

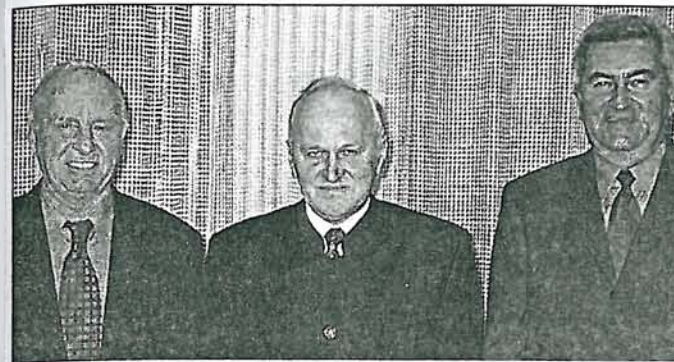
Winawitzbirnen. Und schließlich kann man noch die „Gräfin von Paris“ ins Herz schließen und sogar täglich vernaschen. Die Bäume und Sträucher mit den begehrten Früchten stehen meist rund ums Haus und werden gehegt und gepflegt.

Wenn Werner Brandstätter zum Beispiel einen Schluck vom Waldbrombeerenbrand genießt, „dann ist mir beinahe ein wenig leid darum, weil ich weiß, welche Arbeit dahintersteckt“. Dreieinhalb Stunden braucht es, bis ein Zehn-Liter-Kübel gefüllt ist. Das ergibt nur mickrige 0,3 Liter Edelbrand. Doch einmal genossen, lässt der gute Schluck alle Mühe vergessen.

Müßig zu erwähnen, dass

das Hobby außer Lob und Bekanntheit kaum Früchte trägt. „Jeder Schilling, der übrig bleibt, wird in die Brennerei wieder investiert“, versichert er und kommt auf die Qualität zu sprechen: „Bei den Früchten bin ich sehr wählerisch!“ Nur die besten haben eine Chance, werden aufwändig gepflückt und nicht vom Boden aufgeklaut, weitgehend entkernt, selbst Stängel haben in der Maische nichts zu suchen. „Und gebrannt wird nur, wenn der Restzuckergehalt genau passt“, verrät Brandstätter, für den Zutaten absolut verpönt sind.

Gerne hat er sie alle, seine guten Geister. Gibt es einen Favoriten? „Zwetschke mit Holler liebe ich sehr“, verrät er. Auch bei Weichsel und der Waldbrombeere werde er gerne schwach. Da nickt Gattin Rosemarie. Franz Schöffmann



Die beiden frischgebackenen Gaspoltschhofer Ehrenringträger Anton Gasselsberger (links) und Alfred Olzinger (rechts) mit Bürgermeister Josef Voraberger. Foto: Traune

Zweimal Ehrenring

Olzinger und Gasselsberger ausgezeichnet

GASPOLTSHOFEN. Der Ehrenring der Marktgemeinde wurde Alfred Olzinger und Anton Gasselsberger verliehen.

Beide waren ab 1973 im Gemeinderat tätig. Als Vizebürgermeister war Olzinger auch lange Mitglied des Gemeindevorstandes, nebenbei auch Obmann des Wohnungsausschusses. Besonderes Anliegen war ihm die Unterstützung in den Bereichen Sport und Jugend. Olzinger hat sich auch um den Ausbau der Straßenbeleuchtung und andere Baumaßnahmen bemüht. Außerdem leitete er die SPÖ

Gaspoltschhofen jahrelang als Obmann. Alle seine Funktionen legte er im Vorjahr in jüngere Hände.

Anton Gasselsberger hat sich während drei Perioden im Gemeinderat vor allem um die Belange von Schule, Jugend, Kultur und Sport angenommen. Er galt als umgänglicher, aber auch strenger Lehrer und leitete die Hauptschule 14 Jahre lang. Weiters hat er den Fußballverein gegründet, lange die Liedertafel als Chorleiter geleitet und zuletzt einen riesigen Fischteich in Fading angelegt, der der ganzen Bevölkerung offensteht.

31. Jan. 2001

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Martina Fellingner, Gartenstraße 12, ein Stefan.

JUBILÄ-

RE. Maria Cintl, Althof 55, wurde 80 Jahre alt. Die rüstige Frau ist seit 1972 Witwe. Stolz ist sie auf ihre Tochter, die zwei Enkelkinder und das Urenkel. Ihre Lieblingsbeschäftigung ist die Gartenarbeit.



Maria Holl, Hörmeting 6, wurde ebenfalls 80 Jahre alt. Die Mutter einer Tochter betreibt mit ihrem Gatten eine kleine Landwirtschaft. Sie ist Mitglied des Seniorenbundes und für ihr sonniges Gemüt bekannt.

Max Baumgartner, Aspoltsberg 5, wurde ebenfalls 80 Jahre alt. Der waschechte Aspoltsberger



geriet in Krieg in französische Gefangenschaft, von der er erst 1947 zurückkehrte. Der Vater von sechs Kindern ist seit 1986 Witwer. Lange Zeit war er als Platzmeister beim Baumeister Kriechbaum beschäftigt. Stolz ist der Jubilar auf seine sechs Enkel und vier Urenkel. Er ist Mitglied des Kameradschaftsbundes und Seniorenbundes.

Fotos: Trauner

DIE MATURA legte Herbert Grabenberger, Grub 3, ab.

Engagierter Musiker

Günter Weitmann zum Ehrenobmann ernannt

GASPOLTSHOFEN. Er war eines der aktivsten und vorbildlichsten Mitglieder: Nach 35 Jahren als Musiker beendete Günther Weitmann die Laufbahn im Musikverein Althof. Als Dank für seine engagierte Mitarbeit wurde er beim Wunschkonzert zum Ehrenobmann ernannt. Zugleich erhielt Weitmann, der 30 Jahre als Funktionär (neun davon als Obmann) beim Musikverein tätig war, die Verdienstmedaille in Gold des OÖ. Blasmusikverbandes.

17. Jan. 2001

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Andrea Leibetseder, Gröming 9, ein Daniel.

GESTORBEN ist Alois Anzengruber (76), Altbauer vom Webergut, Föching 3. Nach einer schweren Operation war er am Weg der Besserung gewesen. Eine große Trauergemeinde geleitete ihn auf dem letzten Weg. Er war Mitglied des Kameradschaftsbundes und feierte erst vor kurzem goldene Hochzeit. – Weiters starben Theresia Pichlmann (79), Bezirksaltenheim, und Ernst Schimpl (67), Höft 6.

JUBILARE. 85 Jahre alt wurde Agnes Haider, Kirchdorf 40. Als Sudetendeutsche wurde sie nach dem Krieg vertrieben und flüchtete nach

Österreich. Sie arbeitete als Gärtnerin und in der Landwirtschaft. Sie wandert, geht gerne spazieren und schafft herrliche Kreuzstickereien.

Ebenfalls 85 Jahre alt wurde Josef Burgstaller, Leithen 8. Der vierfache Vater stammt vom Ledererhaus in Kirchdorf. Er war Mitarbeiter der Fa. Gea und führte mit seiner Frau eine kleine Landwirtschaft. Das Tarockieren ist seine Leidenschaft. Burgstaller ist Mitglied des Kameradschaftsbundes, der Feuerwehr Gaspoltschhofen und des Pensionistenverbandes.

Weitere Ehrungen beim Konzert: Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze: Ingrid Voraberger und Markus Ecklmayr; Verdienstmedaille in Silber: Josef Seyfried und Alfred Voraberger; Ehrenbroche für Musikerfrauen: Edeltraud Straubinger, Christine Möseneder, Ingrid Mayr, Hannelore Weitmann.

24. Jan. 2001

Nachbarn das Leben gerettet

GASPOLTSHOFEN. Als Lebensretter geehrt wurde Johann Famler aus Gaspoltschhofen kürzlich von Landeshauptmann Pühringer. Famler war im vorigen Mai seinem Nachbarn Johann Grausgruber aus Unterbergham zu Hilfe geeilt. Dessen Traktor war beim Heumähen auf abschüssigem Gelände umgekippt. Der Mann kam so unglücklich unter der Zugmaschine zu liegen, dass er sich nicht mehr bewegen konnte. Das Grundstück ist sehr abgelegen – Hilferufe waren also zwecklos. Eineinhalb Stunden musste Grausgruber in seiner misslichen Lage ausharren, ehe der zufällig vorbeikommende Johann Famler das Unglück bemerkte. Er holte von daheim einen großen Traktor und hob damit das Unfallfahrzeug, sodass der Verletzte befreit werden konnte.

Puppen

GASPOLTSHOFEN. Das Bavastel-Puppentheater gastiert mit „Kasperl und der Zauberer“ (für Kinder ab 5 Jahren) am Samstag, 27. Jänner, um 14.30 Uhr im Pfarrheim. Veranstalter ist die Kulturinitiative „Spielraum“.

UNTER UNS GSAGT

Beliebter Priester ein Sechziger

GASPOLTSHOFEN. Ihm kennt man das nicht an - und doch: Pfarrer Anton Lehner-Dittenberger feierte kürzlich



Feiert kürzlich seinen 60er: Gaspoltshofens beliebter Pfarrer Anton Lehner-Dittenberger. Foto: Trauner

- 7. Feb. 2001

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Mara Strk, Hörbach, eine Vanessa; Josef und Bernadette Reisinger, Mösenedt 4, ein Florian; Josef und Andrea Voraberger, Bogenstraße 8, eine Christina;

Wolfgang und Martina Fellinger, Gartenstraße 12, ein Stefan.

GESTORBEN ist Maria Waltenberger (77), Niederbauern.

VORTRAG „Heizen mit Sonne und Holz“ am Mittwoch, 14. Februar, um 20 Uhr im Gasthof Steibl in Altenhof.

DIAVORTRAG „Kanada – weites Land“ von Gerhard Baumgartner am Freitag, 9. Februar, um 20.15 Uhr im Spielraum.

FILM „Saving Grace – Grasgeflüster“ (GB 2000) am Sonntag, 11. Februar, um 20.15 Uhr im Spielraum.

seinen 60er. Der allseits beliebte Pfarrer von Altenhof und Gaspoltshofen wirkt seit 13 Jahren in der Gemeinde.

Ehe er in Peuerbach und Heiligenberg das Priesteramt ausübte, war er bereits drei Jahre als Koordinator in Gaspoltshofen. Nach dem plötzlichen Tod von Dechant Johann Humer im Jahr 1987 kehrte er an seine ursprüngliche Wirkungsstätte zurück.

Neben seinen vielen Aufgaben in den Pfarren Altenhof und Gaspoltshofen ist es dem Seelsorger ein besonderes Anliegen, sich der Jugendarbeit zu widmen. In der kargen Freizeit tankt der jung gebliebene 60er in den Bergen Kraft für die vielen Aufgaben. Reisen würde er auch sehr gerne, jedoch leider bleibt dafür nur sehr wenig Zeit.

31. Jan. 2001

Tanzln

GASPOLTSHOFEN. Ein Volkstanzfest unter dem Mott „Tanzln und Gstanzln“ lässt die Kulturinitiative „Spielraum“, am Samstag, 3. Februar, um 20 Uhr beim Wirt z' Affnang steigen. Die „Auhäusler Musi“ spielt auf.

- 7. Feb. 2001

Schnee in der Kurve war fatal

GASPOLTSHOFEN. Gegen ein Baum stieß ein Handelsreisender am Freitag in Holzang mit seinem Kombi. Der 52-Jährige war in einer Linkskurve, in der die Fahrbahn schneeüberweht war, von der Gaspoltshofener Landesstraße abgekommen. Der Mann erlitt Verletzungen unbestimmten Grades, am Kombi entstand Totalschaden.

Schlosser abgestürzt

GASPOLTSHOFEN. Rund zwei Meter abgestürzt ist ein Schlosser am vergangenen Freitag in einer Firma in Gaspoltshofen. Der 45-Jährige wollte Metallgestelle mit dem Gabelstapler von einer Betriebshalle in eine andere transportieren, streifte aber oben an der Durchfahrtsöffnung, wodurch ein Gestell verschoben wurde. Um es wieder in die richtige Position zu bringen, kletterte der Mann nach oben und verlor dabei das Gleichgewicht. Beim Sturz zog er sich schwere Verletzungen zu.

14. Feb. 2001

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Wilhelm Feichtner und Mara Strk, Hörbach 40, eine Vanessa.

GOLDENE HOCHZEIT feierten Georg und Maria Heitzinger, Obergrünbach 3.

GESTORBEN ist nach langem, schwerem Leiden Maria Waltenberger (77), Pensionistin in Niederbauern. Sie war Mitglied des Rosenkranzvereines und des Seniorenbundes. – Weiters starb Katharina Hubler (59), Hueb 11.

FILM „Stuart Little“ (USA 1999) für Kinder ab sechs Jahren am Samstag, 17. Februar, um 14.30 Uhr im Spielraum.

JAM @TONI – Junge Musik in der Bar in Tonis Pub am Sonntag, 18. Februar, um 20.30 Uhr.

Baumgartner bestätigt

GASPOLTSHOFEN. Einstimmig wieder gewählt wurde Karl Baumgartner als Wirtschaftsband-Obmann. Er meinte, dass durch Ansiedlung neuer Betriebe und die Zentrumsbelebung der Hauptorte Altenhof und Gaspoltshofen der Wirtschaftsstandort Gaspoltshofen gesichert werden solle. Stellvertreter von Baumgartner ist Franz Schwarzböck.

Hinterseer

GASPOLTSHOFEN. „Hansi Hinterseer lernt singen“ ist der Titel des jüngsten Buches des Linzer Autors Rudolf Habringer. Am Freitag, 16. Februar, gestaltet er um 20.15 Uhr im Spielraum einen satirisch-kabarettistischen Heimatabend. Machen Sie sich ein Bild über das Leben und Wirken des Lieblings fast aller Frauen. In mühevoller

Einbruch am helllichten Tag

GASPOLTSHOFEN. Mut zum Risiko bewiesen Einbrecher am 7. Februar: Gegen 11.30 Uhr wagten sie sich an ein Einfamilienhaus. Sie demolierten mit einem Ziegel ein Garagenfenster und stiegen dort ein, scheiterten dann aber an der versperrten Verbindungstür zum Wohnhaus. Die Gendarmerie konnte am Tatort Fingerabdrücke sichern. Die Ermittler vermuten einen Zusammenhang mit einem ebenfalls am 7. Februar verübten Einbruchdiebstahl in Prambachkirchen.

Rotarier: Geld für Pflegebett

GASPOLTSHOFEN / HAAG. 25.000 Schilling hat der Rotary-Club Haag dem „Dorf“ Altenhof gespendet. Mit dem Geld wird ein dringend benötigtes Pflegebett gekauft. Den Scheck übergab Direktor Weitzenböck als Vertreter des Clubs. Die Rotarier organisieren immer wieder Konzerte und Veranstaltungen, deren Erlöse für soziale Zwecke verwendet werden.

14.000 Hühner gerettet

GASPOLTSHOFEN. 14.000 Hühner waren in der Nacht zum Montag in der Hühnerhalle Sterrer in Gaspoltshofen im Bezirk Grieskirchen akut vom Feuertod bedroht. Gelagertes Stroh war in Brand geraten, das Feuer wurde aber noch rechtzeitig entdeckt und von fünf Feuerwehren bekämpft, bevor es auf die Halle übergreifen konnte.

21. Feb. 2001

Nachwuchsbands: Chance zum Auftritt

„Jazz.Pop.Rock Festival“ im März in Altenhof

GASPOLTSHOFEN. Ein „Jazz.Pop.Rock Festival“ geht von 16. bis 18. März im „Dorf“ Altenhof über die Bühne. Nachwuchsbands aus Oberösterreich haben hier die Möglichkeit für einen professionellen Auftritt. Als Organisatoren wollen die Landesmusikschulen Haag, Ottman und St. Georgen/A. auf die wachsende Szene der Jazz-, Pop- und Rock-Szene aufmerksam machen. Immer mehr Musikschullehrer bieten qualifizierten Populärunterricht.

Über die Nachwuchsförderung hinaus bietet das Festival ein Top-Konzert mit

den beiden Formationen „Upper Austria Jazz Orchestra“ und „Sanmera“.

Ein weiterer Schwerpunkt der dreitägigen Veranstaltung ist aber auch das Thema Integration, das in der Musikpädagogik zunehmend Gewicht bekommt. Dazu ist eine Diskussion unter dem Titel „Musik ist gelebte Integration“ geplant.

Für Nachwuchsbands, die bei dem Festival auftreten möchten, liegen Anmeldeformulare in allen Landesmusikschulen auf (können aber auch per E-Mail unter ms-haag-hausruck.post@ooe.gv.at angefordert werden).

- 7. März 2001

GASPOLTSHOFEN

GESTORBEN ist Franz Hofwimmer (82), Pensionist in Hörbach 33, nach längerer Krankheit. Er war Mitglied des Pensionistenvereines und des Kameradschaftsbundes. Weiters starb Johanna Kirchgatterer (84), Bezirksalteneheim.

DEKANATSMÄNNERTAG der Kath. Männerbewegung des Dekanates Gaspoltshofen am Donnerstag, 8. März, um 19.30 Uhr Messe in der Pfarrkirche, anschließend Männertag im Pfarrheim.

FILME „Das Dschungelbuch“ (USA 1967) für Kinder ab sechs Jahren am Samstag, 10. März, um 14.30 und 20.15 Uhr; „Festen – das Fest“ (DK 1997) am Sonntag, 11. März, um 20.15 Uhr, jeweils im Spielraum, Veranstalter ist die Kulturinitiative „Spielraum“.

GASPOLTSHOFEN

GESTORBEN ist nach langem schweren Leiden Rosa Hangweirer (91), Altbäuerin am Schmidgut in Moos 3.



JUBILARIN. Franziska Gruber, Söllberg 4, wurde 90 Jahre alt.

Die fünffache Mutter verlor ihren Mann 1944 im Krieg und einen Sohn bei einem Arbeitsunfall. Die gebürtige Obeltshamerin freut sich über ihre 15 Enkel- und 17 Urenkelkinder. Die rüstige Jubilarin ist Mitglied des Pensionistenverbandes. Foto: Trauner

GEMEINDERATSSITZUNG am Dienstag, 6. März, um 19 Uhr im Marktgemeindeamt.

Schneetreiben: Baum gerammt

GASPOLTSHOFEN. Bei heftigem Schneetreiben kam ein 19-jähriger Kfz-Mechaniker aus Gaspoltshofen mit seinem Wagen auf der Affnanger Bezirksstraße in Untergmain ins Schleudern. Der Pkw durchbrach einen Zaun und krachte gegen einen Baum. Der Lenker und ein mitfahrender Lehrling (16) aus Gaspoltshofen wurden unbestimmten Grades verletzt und mit der Rettung ins Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert.

- 7. März 2001

Frontal in Gegenverkehr

GASPOLTSHOFEN. Relativ glimpflich kamen die Beteiligten bei einem Unfall nach riskantem Überholen davon. Günter B. (34) aus Andorf wollte mit seinem Kleinlaster auf der B 135 in der Ortschaft Eggerding einen Sattelzug überholen. Dabei stieß er mit dem entgegenkommenden Auto des Bajro H. (39) aus Prametz zusammen. H. wurde leicht verletzt ins Krankenhaus Ried eingeliefert.

Sportliche Gaspoltshofner Hauptschüler gewannen ein gesundes Frühstück

VON FRITZ MÜLLER

GASPOLTSHOFEN. War das ein Hallo im Turnsaal am gestrigen Faschingsdienstag. Weil alle 250 Hauptschüler beim „Austria-Schullauf“ mitgespringt waren, gewannen sie ein gesundes Schulfrühstück.

Bewegung ist gesund. Im Gegensatz zu Erwachsenen bedarf es bei der Jugend keines Gurus, um sie fürs Laufen zu begeistern. Seit fünf Jahren werden „Austria Schulläufe“ organisiert. Die Gemeinsamkeit steht beim Kräftenessen über Distanzen von 1200 bis 3200 Metern im Mittelpunkt. Startberechtigt sind Schüler zwischen 6. und 15. Lebensjahr.

In Linz liefen alle Hauptschüler mit. Gaspoltshofen war teilnahme stärkste Schule. Daher bereitete ihnen Hauptsponsor Nestlé ein gesundes Frühstück zu – mit einem Vortrag einer Ernährungswissenschaftlerin, die betonte, wie wichtig ausgewogene Mahlzeiten für den Lernerfolg sind.

Ein bisschen Wettkampf war dennoch dabei. Am 19. Mai findet in Klagenfurt das Österreich-Finale statt. Mit dabei

sind: Corinna Wachlmayr, Andrea Tribus, Christina Schobeleitner, Christina Schauer, Stefan Seyfried, Christoph Rohringer, Lejla Mehic, Barbara Kofler, Isolde Klinger, Martin Jedinger, Monika und Ingrid Huber, Sybille Horvath, Markus

Lustig verkleidet schmeckt die Jause in der Hauptschule Gaspoltshofen noch viel besser. Foto: müf



Höftberger, Barbara Hofmanner, Elisabeth und Katharina Fink, Elisabeth Ecker, Özlem Ceylan, Anela und Anel Celikovic, Maria Breuer, Lisa Berger, Andreas Bachinger, Al-dona Ardel und Lisa Allmasperger.

Jazz, Pop & Rock vereint

Zehn ausgewählte Nachwuchsbands spielen im Dorf Altenhof

GASPOLTSHOFEN. Jazz, Pop und Rock gibt es an den Landesmusikschulen schon lange – aber noch nie fand eine Veranstaltung statt, bei der viele Bands und Ensembles aus all diesen zeitgemäßen Musikrichtungen gemeinsam auftreten. Das erste „Jazz.Pop.Rock-Festival“ der oö. Landesmusikschulen findet nun am Samstag, 17. März, im Raiffeisensaal von „Dorf Altenhof“ statt.

Die Idee zu diesem erstmaligen Festival hatten Jazz-, Pop- und Rock-Musikschullehrer aus der noch relativ jungen Szene Gaspoltshofen, Ottmang und St. Georgen/A. Tatkräftig unterstützt wurden sie vom OÖ. Landesmusik-

schulwerk und der Kulturinitiative Spielraum.

Zehn ausgewählte Nachwuchsbands werden sich am Samstag ab 14 Uhr im Dorf Altenhof dem Publikum präsentieren. Auch das bekannte „Upper Austrian Jazz Orchestra“ unter Christian Maurer wird zum Abschluss um 21 Uhr auftreten.

21. März 2001

GASPOLTSHOFEN

DAVISON „Südafrika“ von Ernst Martinek, Tollet, am Mittwoch, 21. März, um 20 Uhr im Raiffeisensaal des Dorfes Altenhof.

FILM „Lust auf Anderes“ (F 2000) am Sonntag, 25. März, um 20.15 Uhr im Spielraum. Veranstalter ist die Kulturinitiative Spielraum.

Experte geht nun doch von Brandstiftung aus

Feuer im Geflügelhof: halbe Million S Schaden

GASPOLTSHOFEN. Überraschende Wende in den Ermittlungen nach der Brandursache im Geflügelhof der Firma Sterrer in der Nacht des 19. Februar: War man bislang von einem elektrischen Defekt in der Belüftung ausgegangen, so vermutet jetzt der Brand-sachverständige Dipl.-Ing. Manfred Hübsch Brandstiftung! Denn beim genauen Überprüfen von sichergestell-

ten Kabeln konnte der Experte keinerlei Spuren eines elektrischen Defekts feststellen. Die Gendarmerie wird nun weiter ermitteln.

Durch den Brand war ein Sachschaden von einer halben Million Schilling entstanden – der von einer Versicherung gedeckt ist. Ein Passant hatte das Feuer bemerkt. Die 7000 Legehennen konnten von der Feuerwehr gerettet werden.

14. März 2001

Ins Büro eingebrochen

GASPOLTSHOFEN. Am 13. März nach Mitternacht drang ein Unbekannter ins Bürogebäude der Firma Bramac ein. Türen, Schreibtische und Schränke wurden mit großer Gewalt aufgebrochen. Der Sachschaden ist beträchtlich, die genaue Höhe steht aber noch nicht fest. Auch ist noch nicht geklärt, was dem Dieb in die Hände fiel.



GASPOLTSHOFEN. Am Rosenmontag ist seit Jahren im Dorf Altenhof der Teufel los: Karl Stelzhammer vom Dorf freut sich hier über den Besuch von hübschen und süßen „Weibsteufeln“, die ihm aber gar nichts anhaben wollten. Hört man Foto: Kovarovic

28. Feb. 2001

Hauptschule mit EU-Reife

Austausch mit Partnerschulen erweitert Horizont und macht für Schüler Sinn

GASPOLTSHOFEN. Ein Fax aus Griechenland, ein E-Mail aus Estland, Fragebögen aus Madeira, Briefe aus England, ein Video aus Italien – so international ist in Gaspoltshofen der Schulalltag.

Verschiedene Kulturen einander näher bringen: Das ist Ziel des EU-weiten Comenius-Projektes. Der Nachwuchs soll schon im Klassenzimmer lernen, mit dem restlichen Europa enger zusammenzuarbeiten. Als eine der ersten im Land hat die Hauptschule Gaspoltshofen bereits vor vier Jahren eine Comenius-Schulpartnerschaft begründet. Nun koordiniert sie den Austausch mit ihren fünf Partnern aus den eingangs erwähnten Ländern. „Wir möchten die Schüler auf die Anforderungen in einer Gesellschaft in einem zusammenwachsenden Europa vorbereiten“, sagt Schulleiter Dr. Alois Doppelbauer.

Kommunikation, der Umgang mit moderner Technologie und Fremdsprachen – all das werde „in Zukunft große Bedeutung haben. Die beste Methode, das alles zu erlernen, ist die praktische Anwendung bereits in der Schule.“

Die Partner erarbeiten Pro-



Europa ist für sie jetzt mehr als nur eine Fläche auf der Landkarte: Der intensive Kontakt mit Partnerschulen im EU-Raum hat den Unterricht für die Gaspoltshofener Hauptschüler lebendig und spannend gemacht.

Foto: Red.

jekte zu verschiedensten Themen und tauschen die Ergebnisse miteinander aus. So haben die Gaspoltshofener zum Beispiel einen Fragebogen zum Thema Freizeit/Familie erarbeitet und ausgewertet – mehr als 800 Jugendliche aus den fünf Ländern nahmen daran teil. In Sachen Tourismus

haben die Hauptschüler ein Arbeitsbuch in Englisch erstellt, „das alle Schulen im Unterricht verwenden können“, erzählt Lehrerin Dagmar Gebetsberger, Comenius-Koordinatorin in Gaspoltshofen. Darin finden sich zum Beispiel ein Österreich-Quiz, Bilderrätsel, Puzzles, dazu

noch eine Kassette mit gesprochenen Dialogen.

Die Schüler haben daran „begeistert mitgearbeitet“, freut sich Gebetsberger, „es ist nicht stures Lernen, die Arbeit hat für sie praktischen Wert.“ Gespannt sind sie auch immer auf die Rückmeldungen, die von den Partnerschulen kommen. Die Sache ist „auch sehr völkerverbindend“. So pflegen die Gaspoltshofener auch Briefkontakte mit Schülern aus Estland, von dem man bei uns erst wenig weiß.

„Durch den persönlichen Kontakt bekommt das Ganze Leben“, so Direktor Doppelbauer. So werden Kollegen von der italienischen Schule im Mai Gaspoltshofen besuchen. Für sie gibt's neben einem bunten Programm dann deftige Knödel statt Pasta – auch das ist Kulturaustausch.

12. März 2001

Zug rammte auf Gleis „parkenden“ Wagen

Zu früh bog am Bahnübergang St. Pankraz ein Pensionist (72) aus Gaspoltshofen ein und kam auf den Gleisen der Pyhrnbahn zu stehen. Er und vier mitfahrende Pensionisten – sie waren auf der Heimfahrt von einem Ausflug – konnten noch aussteigen, ehe ein Inter-city-Zug anrollte. Trotz Notbremsung rammte die Lok vor den Augen des Besitzers den BMW und schleifte ihn 200 Meter weit mit. Totalschaden.

14. März 2001

GASPOLTSHOFEN

GESTORBEN ist Maria Holl (97), Sonnenstraße 3.

ERFOLG. Die Diplomprüfung für Intensivpflege legte die Diplomkrankenschwester Maria Hofmanninger, Unteraffnang 13, an der Universitätsklinik in Innsbruck mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Die doppelt diplomierte Krankenschwester arbeitet seit mehreren Jahren an der Uniklinik Innsbruck, Abteilung Neurologische Intensivstation.

DIAVISION „Südafrika“ von Ernst Martinek, Tollet, am Mittwoch, 21. März, um 20 Uhr im Raiffeisensaal des Dorfes Altenhof.

Den Hunderter gefeiert Kabarett

Jubilarin Frieda Bauer ist noch recht rüstig



Zum 100. Geburtstag ließen viele Gratulanten Frieda Bauer im Gaspoltshofener Altenheim hochleben. Foto: Red.

GASPOLTSHOFEN. Ihren Hunderter feierte dieser Tage Frieda Bauer im Altenheim Gaspoltshofen.

Die gebürtige Deutsche kam zunächst nach Wels. 1922 heiratete sie und gebar vier Kinder. Ihr Gatte starb bereits 1946, anschließend pflegte sie ihre Mutter mehr als 25 Jahre lang.

Die Jubilarin ist noch recht rüstig und sehr gesprächig. Gern erinnert sie sich an die Jugendzeit, als sie als Hausmädchen beschäftigt war. Zum 100. Geburtstag gratulierten ihr die Heimleitung mit Rupert Doppelbauer und Gemeindevorsteher unter Bürgermeister Josef Voraberger.

GASPOLTSHOFEN. „Ich werde mich verlieben“, kündigt Kabarettist Michael Stockinger für seinen Auftritt am Samstag, 24. März, um 20 Uhr im Wintergarten des Dorfes Altenhof an.

Liederabend

GASPOLTSHOFEN. Sopranistin Michaela Oberndorfer und Pianist Klemens Zeilinger gestalten am Samstag, 24. März, um 20.15 Uhr im Spielraum den Liederabend „Du brachst sie nun, die kalte Rinde ...“. Am Programm stehen Lieder von Franz Schubert, Hugo Wolf und Gustav Mahler. Veranstalter ist die Kulturinitiative „Spielraum“.

Amtsleiter geht in Pension

GASPOLTSHOFEN. Amtsleiter Georg Ehart geht Ende des Jahres in Pension. Die Stelle wurde bereits ausgeschrieben, am 31. März endet die Bewerbungsfrist. Die Marktgemeinde hofft, dass der oder die Neue bereits ab 1. Juli seinen Dienst aufnimmt.

Mostkost

GASPOLTSHOFEN. Im Gasthof Steibl veranstaltet die VP Altenhof am Samstag, 24., ab 20 und am Sonntag, 25. März, ab 9.30 Uhr eine Mostkost.

28. März 2001

Abfindung für Veteranen

GASPOLTSHOFEN. Höhepunkt im arbeitsreichen Jahr des Kameradschaftsbundes war die 100-Jahr-Feier mit der Segnung des renovierten Kriegerdenkmals, hieß es bei der Jahreshauptversammlung. Heuer sind Reisen nach Monte Casino und Rom geplant. Obmann Josef Mair berichtete, dass alle Kriegsteilnehmer, die im Ostfeldzug in Gefangenschaft gerieten, rückwirkend zum 1. Jänner 2001 eine monatliche Abfindung erhalten (der Antrag ist bis Ende Juni zu stellen).

Ehrungen für langjährige Verdienste: Silberne Verdienstmedaille: Hermann Wiesner, Josef Heftberger, Franz Brunmair, Josef Fattinger; goldene Verdienstmedaille: Hermann Zweimüller sen., Franz Mairinger, Karl Schmalwieser; Alois Woitsche; Landesverdienstkreuz in Bronze: Rudolf Baur, Max Ehrengreuber; Landesehrenkreuz am Bande in Silber: Ingrid Schrattenecker. Zum Ehrenmitglied wurde Altbürgermeister OR Josef Berger ernannt.

GASPOLTSHOFEN



JUBILARIN. Maria Grünbacher, Salfing 5, wurde 90 Jahre alt. Seit ihrer Heirat 1939 lebt sie in der Gemeinde. Von ihren sechs Kindern sind bereits zwei gestorben, seit 1988 ist sie Witwe. Stolz ist sie auf ihre zwölf Enkel- und sieben Urenkelkinder. Sie ist Mitglied des Seniorenverbandes, besucht so oft wie möglich den Gottesdienst und strickt noch so manches Paar Socken, denn dies ist der rüstigen Jubilarin besonders lustig.

Foto: Trauner
DIE MEISTER- UND UNTERNEHMERPRÜFUNG für das Tischlerhandwerk legte Christian Haas aus Altenhof ab.

- 4. April 2001

GASPOLTSHOFEN. Der erste Teil des Frühjahrskonzertes am Palmsonntag, 8. April, um 19.30 Uhr im Dorf Altenhof wird von der Jugendkapelle gestaltet, der zweite gehört dann der Marktmusikkapelle. Dabei präsentieren die Musiker die neue Tracht.

Herndler

GASPOLTSHOFEN. „Engel – gibt's die?“, fragt der Gaspoltshofener Karl Herndler in seinem Zyklus aus Zeichnungen, Druckgrafiken und Aquarellen. Am 31. März wird seine Ausstellung im Kaplanhaus besonders eröffnet: Mit einer Feier im „Dom vom Land“. Christoph Herndler bringt Orgel-improvisationen, Pfarrer Anton Lehner-Dittenberger eine Kurzbetrachtung. Um 18 Uhr trifft man sich im Kaplanhaus. Organisator der Ausstellung (geöffnet samstags von 10 bis 12 Uhr bis Ende Juni) ist Galerist Gerhard Paul.

- 4. April 2001

Vollbremsung half nicht mehr

GASPOLTSHOFEN. Unfall in Oberaffnang: Wegen Querverkehrs hatte ein Zimmerer (21) aus Weibern seinen Wagen an der Kreuzung der Wolfsegger mit der Gaspoltshofener Landesstraße angehalten. Weil er zu schnell unterwegs war, fuhr ein Werkzeugmaschinenführer (19) aus Pennewang mit seinem Auto auf – trotz Vollbremsung. Der Zimmerer und seine Mutter (42) wurden unbestimmten Grades verletzt.

GESTORBEN ist Hermine Kronlachner (83), Bezirksaltenheim.

JUBILARIN. Aloisia Lidauer, Wiesenstraße 5, wurde 80 Jahre alt. Die dreifache Mutter verlor zwei Kinder – eine Tochter acht Monate

nach der Geburt und einen Sohn bei einem Verkehrsunfall. Ihre ganze Liebe gilt ihrem Sohn Johann, der Lehrer an der Volksschule Gaspoltshofen ist. 1957 war sie mit ihrem kriegsversehrten Mann nach Gaspoltshofen gekommen und betrieb mit ihm eine Trafik. Seit 1994 ist sie Witwe. Ihre Lieblingsbeschäftigung sind Stricken und Gartenarbeit. Gerne kommt sie mit ihren Nachbarinnen auf ein Plauscherl zusammen.

Foto: Trauner

DIADIVISION „Trans-Sahara – 10.000 Kilometer mit dem Motorrad“ von Josef Pichler, Salzburg, am Mittwoch, 11. April, um 20 Uhr im Raiffeisensaal des Dorfes Altenhof.

FILM „Billy Elliot – I will dance“ (GB 2000) am Sonntag, 8. April, um 20.15 Uhr im Kino, Veranstalter ist die Kulturinitiative Spielraum.

11. April 2001



Engel bringen Leben ins Haus

GASPOLTSHOFEN. Nach jahrelangem Dornröschenschlaf wurde dem „Kaplanhaus“ wieder neues Leben eingehaucht. Der Antiquitätenshändler und Kunstliebhaber Gerhard Paul (rechts) hat die Räume in Gaspoltshofens ältestem Haus in eine kleine, aber feine Galerie verwandelt. Gestartet wurde im Dezember mit den großartigen Werken des vor 30 Jahren verstorbenen Hans Piher. Seit nun einer Woche zeigt

Karl Herndler aus seinem mannigfaltigen Repertoire ausgesuchte Werke zum Thema „Engel“ – am Foto mit „Erzengel Gabriel“ und Galerist Paul. Der große Publikumsandrang am Eröffnungstag macht deutlich, wie sehr die Gaspoltshofer das Angebot schätzen. Besuchen kann man Herndlers „Engel“ jeden Samstag im April von 10 bis 12 Uhr und nach tel. Vereinbarung: (07735) 6559. Foto: Jedinger

- 5. April 2001

Tierquälerei: Unbekannter verletzte zwei Kälber an den Genitalien schwer

VON FRITZ MÜLLER

GASPOLTSHOFEN. Die Gendarmen fahnden nach einer Person, die in einem Stall zwei Kälber im Genitalbereich schwer verletzt hatte. Eines der Tiere musste notgeschlachtet werden. 1991 gab es am gleichen Hof einen ähnlichen Fall.

Noch kennt die Exekutive den Täter nicht. Doch mit großer Sicherheit muss es sich um eine ortskundige Person handeln. Denn ausgerechnet in der letz-

ten Nacht eines dreiwöchigen Kuraufenthaltes des Landwirtes Ulrich Wiesinger (50) schlug der Unbekannte zu. Genau in jener Zeit, als der Hof leer stand, weil die Lebensgefährtin des geschiedenen Bauern ihren Freund besucht hatte.

Der Tierquäler hatte ein leichtes Spiel. Der Stall war nicht versperrt. Der Unbekannte hatte zwei Kälber im Genitalbereich schwer verletzt. Vermutlich verwendete er für das Attentat einen 40 bis 50 Zentimeter langen, spitzen Gegen-

stand. „Die Verletzungen können auch von einem normalen Besenstil stammen“, konstatiert Tierarzt Peter Kollmann. Eines der Tiere überlebte das Attentat nicht. Es musste wenige Stunden später notgeschlachtet werden. Die Kälber müssen Höllenqualen ausgestanden haben. Ein Tier verlor zwei Liter Blut, die Gebärmutter war durch das Attentat zerstört.

Entdeckt wurde der Vorfall von Wiesingers Lebensgefährtin erst am nächsten Morgen. Sie bemerkte, dass die Kälber

verletzt waren und bluteten. Die Frau alarmierte sofort den Tierarzt, der Parallelen zum Fall von 1991 feststellen konnte. Damals war ein Kalb am gleichen Standplatz im Stall geschändet worden und musste ebenfalls notgeschlachtet werden. Der Täter konnte nicht gefasst werden.

Bauer Wiesinger glaubt, dass er Feinde hat. Denn im Vorjahr sei ihm ein trächtiges Schaf abhanden gekommen. Der Schaden durch die Notschlachtung beziffert der Landwirt mit etwa 10.000 Schilling.

Ein Weltbürger und Patriot: Österreich muss Gas geben!

Gastwirtssohn aus Gaspoltshofen vertreibt Gaja-Wein rund um den Globus

Er dient zwar seit genau einem Jahr einem italienischen Herren. Doch sein Denken dreht sich sehr viel und sehr kritisch um seine Heimat. „Weil wir mit unserer Dachmarke Österreich umgehen wie ein Elefant mit Porzellan“, schimpft Mag. Willi Klinger, Gastwirtssohn aus Gaspoltshofen und Marktingleiter beim prominentesten piemontesischen Weinmacher, Angelo Gaja.

Der Österreicher mache alles gleich runter. „Ich schäme mich nicht, wenn der Wein, den wir verkaufen, 2000 Schilling je Flasche kostet. Ich schäme mich, wenn der Most in der Wachau nur 10 Schilling kostet“, sagt der Prediger der Spitzenqualität.

Geschätzt: Nur unsere Weißweine

Es sei aber schwer, Rückenstärkung zu bekommen, wenn man für rot-weiß-rote Produkte etwas tut. Klinger, Jahrgang 1956, ausgebildeter Romanist und Schauspieler, hat viel eigene Erfahrungen gemacht, etwa in den fünf Jahren als Geschäftsführer der Freien Weingärtner Wachau.

Er sei damit „selbst Teil des österreichischen Weinwunders“, würdigt übrigens Gour-

metkritiker Christoph Wagner. Klinger fliegt für Gaja-Weine um die Welt. Er sieht sich als Weltbürger und Patriot und spürt: „Österreich muss ganz gewaltig Gas geben.“

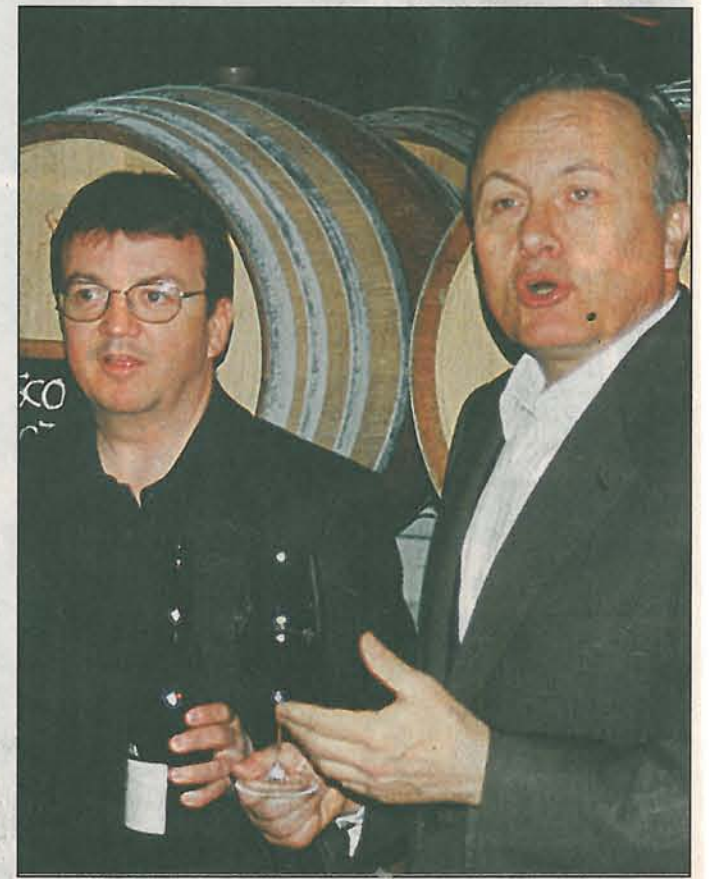
Bekannt sei Österreich weltweit für seine fruchtigen Weiß- und für seine Süßweine. Das konzipiert selbst Meister Angelo Gaja, der mittlerweile 600.000 Flaschen Wein im Jahr, alles im hochpreisigen Segment, produziert.

Für verfeinerte Traditionsküche

„Ich liebe österreichischen Riesling. Rote Österreicher kenne ich nicht“, gesteht der Meister von Barbaresco, Barolo und Brunello. Im dichten roten Angebot aus Italien, Frankreich, Kalifornien etc. werden Blaufränkler & Co trotz toller Leistungssteigerung vom Fachpublikum nicht wahr genommen.

Willi Klinger rät: „Wir müssen uns in Österreich befreien von der Angst vorm Erfolg. Wir müssen selbstbewusst auftreten, aber nicht arrogant.“ Und: „Wir müssen im Ausland mehr Teamgeist waten lassen.“

Österreich habe viel zu vermarkten, etwa Trinkwasser.



2000 Schilling pro Flasche Wein: kein Grund zum Schämen, so Willi Klinger mit Starwinzer Angelo Gaja (r.). Foto: Rundschau

Aber das müsse clever geschehen, damit dann „nicht Danone drauf steht.“

Der Hausruckviertler bricht auch eine Lanze für echte heimische Küche statt eines Sam-

melsuriums aus aller Herren Länder, wie es Restaurants offerieren. Es gebe eine Chance für österreichische Küche, für Traditionsprodukte, aber leichter, feiner, kleiner.

11. April 2001

Ein Pionier der Wehr

GASPOLTSHOFEN.

Zu seinem 70er ließ die Feuerwehr Hörbach ihren ehemaligen Kommandanten hochleben: Bei der Feier wurde Ehrenkommandant Johann Holzinger die 50-jährige Dienstmedaille überreicht. Der Jubilar gilt als Pionier im Feuerwehrwesen. Er bemühte sich darum, dass auch „kleinere Dorffeuerwehren“ wie jene aus Hörbach an Feuerwehrwettkämpfen teilnehmen dürfen, um dadurch ihre Leistung steigern zu können. Schon im jugendlichen Alter legte er die Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold ab – das goldene dürfte er überhaupt als einer der ersten im Bezirk Grieskirchen getragen haben. Durch Johann Holzingers Pionierarbeit etablierte sich in Hörbach die legendäre Berbergruppe, die Landessieger holte und sogar zweimal Vizebundesieger wurde.

Unheimlich: Binnen zweier Jahre starben drei Schüler

Martin Voraberger starb 15-jährig an einer heimtückischen Krankheit

GASPOLTSHOFEN. Wenn heute, Mittwoch, um 11 Uhr Martin Voraberger (15) am Pfarrfriedhof beerdigt wird, dann wird ihm nicht nur eine große Trauerschar das letzte Geleit geben – dann trauert auch die Hauptschule um den dritten Schüler, der binnen zweier Jahre sein Leben lassen musste. Und von allen drei Schülern war Lehrerin Gabi Bachinger Klassenvorstand.

Vor drei Jahren erkrankte Voraberger als 12-Jähriger an einem äußerst seltenen Leiden. Auf Grund der gesundheitlichen Probleme kam er in der Schule in Rückstand, sodass er zuletzt erst die vierte Klasse besuchen konnte. Doch der Abschluss der Schule sollte ihm nicht mehr gegönnt

sein. Im Herbst des Vorjahres brach die weitgehend unbekannte und wenig erforschte Krankheit voll aus – für den Burschen begann ein unvorstellbarer Leidensweg mit mehreren Gehirnschlägen und vermehrt epileptischen Anfällen. Zwischendurch erholte er sich aber immer wieder überraschend schnell.

Vor wenigen Tagen schloss der Sohn des Wimmergutes in Pittersberg, Seiring 5, nach dem Empfang der heiligen Sakramente im Krankenhaus Wels für immer seine Augen. Martin war neben zwei älteren Töchtern der einzige Sohn des Landwirthehepaares.

Vor knapp zwei Jahren, am 27. Juli 1999, machte die

Hiobsbotschaft vom Tod des 14-jährigen Josef Starlinger aus Farthof die Runde. Der Schüler war mit Freunden im Freibad herumgetollt, als er plötzlich zusammensackte. Alle Kunst der Ärzte konnte den Burschen allerdings nicht mehr retten.

Bei einem Unfall ums Leben gekommen

Wenige Monate vor diesem traurigen Vorfall war ebenfalls ein ehemaliger Hauptschüler bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen. Johann Schlüsselbauer aus Obergrain, Sohn des erfolgreichen Unternehmers, war mit seinem Mofa in der Nacht zum 20. Mai 1999 auf der Kreu-

zung der Wilhelmsberger Gemeindestraße mit der Gallspacher Bundesstraße gegen ein Auto geprallt. Der 16-Jährige hatte keine Überlebenschance.

Lehrerin starb vor einem Jahr

Und auch den plötzlichen Tod einer Lehrerin hatte die Hauptschule zu verkraften: Am Morgen des 9. April 2000 wurde Hermine Sterrer (54) tot in ihrem Bett aufgefunden. Die ledige Frau war möglicherweise an Essensresten erstickt. Sie war übrigens eine der besten Freundinnen von Gabi Bauchinger – jener Hauptschullehrerin also, die auch Klassenvorstand der drei verstorbenen Schüler war ...

11. April 2001

GASPOLTSHOFEN



GOLDENE HOCHZEIT feierten Maximilian (73) und Elfriede Ehrenguber (79), Leithen 3. Der Mann stammt aus Waizenkirchen, die Frau aus Altenhof. Nach dem Krieg war Ehrenguber Bergmann und arbeitete nebenbei in einer Tischlerei, die ihn später ganz für sich beanspruchte. Für sein handwerkliches Geschick ist er bekannt, besonders viel hat er für die Pfarre geleistet. Das Paar hat drei Kinder, sieben Enkel und ein Urenkel. Beide sind Mitglied des Pensionistenverbandes.

Noch immer keine Spur vom Kälber-Schänder

Er hatte eine Kalbin im Genitalbereich schwer verletzt

GASPOLTSHOFEN. Den einen oder anderen Verdacht gäbe es sehr wohl, aber keine Beweise. Eine Woche nach dem grauslichen Attentat eines Unbekannten auf zwei Kälber tappt die örtliche Gendarmerie noch weitgehend im Dunkeln.

Der krasse und beinahe unglaubliche Fall von Tierquälerei ist weit über die Grenzen des Ortes hinaus Gesprächsthema. Schauplatz war der Bauernhof des Ulrich Wiesinger (50) in Edt

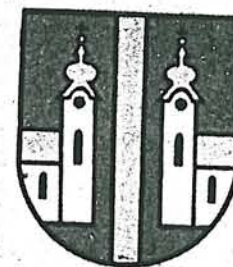
am Stömerberg.

Ausgerechnet in der letzten Nacht, in der der Landwirt auf Kur weilte, schlug der Unbekannte zu. Der Stall war – wie üblich – nicht versperrt. Mit einem unbekannten Gegenstand fügte der Täter einer 18 Monate alten Kalbin schwere innere Verletzungen im Genitalbereich zu, sodass das Tier am nächsten Tag auf Grund massiven Blutverlustes notgeschlachtet werden musste.

Auch ein zweites Kalb at-

tackierte der offenbar Irre, doch die Verletzungen waren zum Glück nicht lebensbedrohend. Die Lebensgefährtin des Bauern entdeckte die Tat am nächsten Morgen.

Bereits 1991 war der Bauernhof Ziel eines Verrückten gewesen. Damals war ebenfalls ein Kalb am selben Standplatz geschändet und gequält worden. Auch dieses Tier wurde notgeschlachtet. Der Täter wurde nie gefasst. Im Vorjahr verschwand ein trächtiges Schaf.



MARKTGEMEINDE GASPOLTSHOFEN

E-Mail: gemeinde@gaspoltshofen.ooe.gv.at WEB: <http://www.gaspoltshofen.ooe.gv.at>

Einwohner 3.650 • Sehenswert sind die barocken Pfarrkirchen in Gaspoltschhofen und Altenhof sowie die Filialkirchen in Höft und Unteraffnang
Fläche 40,61 km² • Zahlreiche Gasthäuser, Cafes und Pubs; Freibad; Teichanlage
Seehöhe 455 m • 2 prakt. Ärzte, 1 Zahnarzt, 2 Tierärzte; 2 Tankstellen

Weichen für die Zukunft

Rege Bautätigkeit: Marktgemeinde nimmt bedeutende Großprojekte in Angriff

Nachdem ein Gymnastikraum bereits fertiggestellt wurde, beginnt die Marktgemeinde Gaspoltschhofen heuer mit der zweiten Etappe der Generalsanierung der örtlichen Hauptschule, die ursprünglich in den 50er-Jahren errichtet worden war. Die geschätzten Kosten werden rund 38 Millionen Schilling betragen.

Da die Gemeinde laut Wasserrechtsbescheid im Zeit-

raum von 2001 bis 2003, die nicht mehr auf dem Stand der Technik befindliche Kläranlage aus dem Jahre 1972 zu erneuern hat, wurde die Ausschreibung für das Großprojekt in der finanziellen Dimension von 95 Millionen Schilling vorbereitet.

Davon wird sich der Gemeindeanteil auf rund 80 Millionen belaufen, der Rest wird mit Landeszuschüssen finanziert.

Grundstücke für die Gemeinde erwerben

Die ebenfalls sanierungsbedürftige Sportanlage ist auf Pachtgrund errichtet, wobei die Laufzeit der Verträge befristet ist. Daher trachtet Bürgermeister Josef Voraberger die Grundstücke für die Gemeinde zu erwerben.

In Sachen Straßen- und Gehsteigbau sind auf Grund des weitläufigen Straßennetzes (rund 90 Kilometer) regelmäßig beachtliche Aufwendungen notwendig.



Bürgermeister Josef Voraberger.

Geflügelhof Sterrer 2001: Flugschule für Legehennen

Der Geflügelhof Sterrer ist bekannt als Vermehrungszuchtbetrieb für Legeküken und Junghennen. Während Vater Helmut Sterrer beim Aufbau des Betriebes sich mit Erfolg von Bodenhaltung auf Käfighaltung umgestellt hatte, geht bei Sohn Ing. Helmut Sterrer die Entwicklung wieder in die umgekehrte Richtung.

Bodenhaltungshennen sollen aus Bodenaufzucht stammen. Ganz wichtig: Sie müssen fliegen können, damit sie ins Nest gehen, nachts auf Sitzstangen aufhängen können, sich nicht erdrücken oder anpicken u.v.a. Der Markt für Eier aus Boden- und Freilandhaltung wächst langsam, aber beständig. Immer mehr Konsumenten sind bereit, den Mehrpreis dafür zu bezahlen.

Fa. Sterrer liefert dazu inno-

vative Geflügelstalleinrichtungen: Silos, Fütterungs- und Tränkanlagen, Automatik-Nestanlagen, Stallcomputer; aber auch Stall-Baubedarf wie Decken-Isolierplatten und Dachplatten u.a. Ing. Sterrer gibt kompetente Beratung für alle Geflügelstallbauten; auch Mastställe für Masthähnchen und Puten.

Beste Marktaussichten für Geflügel: Der Trend geht eindeutig zu frischem Geflügel aus österreichischer Produktion. Neue Einkommens-Chancen für Landwirte. Derzeit besteht langfristiger Bedarf für Freilandzieger und großer Bedarf für Bruteilieferbetriebe und Putenmastbetriebe. Fa. Sterrer kann dafür Kontakte vermitteln.

Lehrberuf Geflügelzucht: Die Geflügelzucht kann beim Geflügelhof Sterrer auch als Lehrberuf erlernt werden. Dieser Beruf ist eine interessante Herausforderung: tierfreundliche Geflügelhaltung verbunden mit moderner, computergestützter Technik.



Gaspoltschhofens Hauptschule wird auf den modernsten Stand gebracht.

Reha-Service Altenhof expandiert

Die Firma Reha-Service Altenhof hat sich in den letzten Jahren zu einem Spezialisten im rehatechnischen Bereich entwickelt. Beratung, Service und individuell angepasste Qualitätsprodukte bilden die Grundstei-

ne der erfolgreichen Firma.

Um den Kunden im nördlichen Oberösterreich künftig noch mehr Service bieten zu können, eröffnet die Fa. Reha-Service im Herbst 2001 eine Filiale in Gallneukirchen.

11. April 2001

Altenhof im neuen Glanz

Mit einem Kostenaufwand von ca. 3 Millionen Schilling wurde der Ortsplatz in Altenhof neu gestaltet, wobei Busumkehrplatz und Haltestelle zum Bauhofvorplatz verlegt wurden. 2001 steht jetzt noch die Erneuerung der Ortsdurchfahrt an. Zusätzlich kaufte die Gemeinde ein Grundstück an, um das Angebot an Parkplätzen zu erweitern.

In der Nähe von Altenhof wurde eine neue Siedlung in ausgesprochen schöner Lage

erschlossen, was den ohnehin sehr regen Eigenheimbau in Gaspoltshofen weiter ankurbeln wird. „Es ist keine Übertreibung, wenn man sagt, Gaspoltshofen ist noch schöner geworden“, freut sich Bürgermeister Josef Voraberger.

Auch der Bau eines Lawog-Wohnblocks und der Ausbau einer fünften Gruppe im Caritas-Kindergarten konnten im letzten Jahr ebenso abgeschlossen werden wie der von neuen Proberäumen für die örtlichen Musikkapellen und

jener für die renommierte Musikschule Gaspoltshofens.

Ein großes Anliegen ist für Voraberger die Förderung und Integration der Bewohner der beiden bedeutenden sozialen Einrichtungen in der Marktgemeinde: Im Bezirksaltenheim Gaspoltshofen stehen derzeit 114 und im Behindertendorf Altenhof 160 Betten zur Verfügung. „Die beiden Institutionen werden sehr gut angenommen. Die Bewohner haben hier eine zweite Heimat gefunden“, sagt Voraberger.

GEA seit fast 30 Jahren Impuls für die Wirtschaft in der Region

Seit 1963 ist die GEA in Gaspoltshofen angesiedelt. Insgesamt finden 340 Mitarbeiter hier ihren Arbeitsplatz. Vor zwei Jahren wurde der Betrieb in zwei Gesellschaften aufgeteilt. Der gesamte Vertrieb für Österreich wurde unter der GEA Klimatechnik GmbH zusammengefasst. Die Produktionsgesellschaft GEA Happel GmbH & Co. KG beschäftigt 250 Mitarbeiter. Als größter Standort für die Fertigung von Zentrallüftungsgeräten für den gesamten Geschäftsbereich der GEA Lufttechnik werden mehr als 70 % in den gesamten europäischen Markt exportiert.

Um den Kunden Systemlösungen bieten zu können, verfügt GEA auch über einen eigenen Schaltschrankbau mit dem gesamten Know-how für Hightech-Regelung und -Steuerung für gesamte Haustechnikanlagen.

Als weiteres Standbein werden hier in Gaspoltshofen stahlverzinnte Wärmetauscher und Edelstahlwärmetauscher für die Industrie gefertigt. Das gesamte Produktionsvolumen beträgt im Geschäftsjahr etwa 550 Mio. Schilling.

Für die stetige Erweiterung und den Ausbau der Kapazitäten wer-

den laufend Mitarbeiter sowohl für die technischen Abteilungen als auch für die Fertigung gesucht. Bei

Interesse wenden Sie sich bitte direkt an GEA Gaspoltshofen, Tel. (07735) 8000.



Das „Mein-Friseur“-Team mit ihrer Chefin Maria Rott (Bildmitte): „Die Stärken unseres Salons sind bestens ausgebildete und motivierte Mitarbeiter. Kostenlose Serviceleistungen wie Kopfmassage und typgerechtes Schminken sowie monatliche Aktionen machen den Besuch bei uns besonders interessant.“

GASPOLTSHOFEN, Hauptstr. 16, Tel. 0 77 35/75 70

11. April 2001



GOLDENE HOCHZEIT feierten auch Georg (78) und Maria Heitzinger (77), Obergrünbach 3. Beide wuchsen in bescheidenen Verhältnissen auf und waren Diensthofen in der Landwirtschaft. Das Paar hat drei Kinder und sechs Enkel. Maria Heitzinger ist seit einigen Jahren auf den Rollstuhl und die Pflege ihrer Tochter angewiesen. Gatte Georg, der sich ebenfalls um seine Gattin sehr kümmert, ist Mitglied des Kameradschaftsbundes. *Fotos: Trauner*

MULTIVISION „10.000 Kilometer mit dem Motorrad durch die Sahara“ von Josef Pichler am Mittwoch, 11. April, um 20 Uhr im Dorf Altenhof. Beim größten österr. Diafestival in Judenburg erzielt dieser Vortrag den 2. Preis.

Jam@Toni

GASPOLTSHOFEN. „Junge Musik an der Bar“ gibt's wieder bei „Jam@Toni“ am Ostermontag, 16. April, um 20.30 Uhr (in Tonis Pub) zu hören.

Der billigste Diesel in OÖ.

GASPOLTSHOFEN. Kostenbewusste Diesel-Fahrer sollten sich eine Adresse merken: Bei der Tankstelle Aspöck in Gaspoltshofen, Obelsham, gibt's den landesweit billigsten Diesel! Die Tankstelle ist laut ÖAMTC-Preiserhebung vom 11. April die einzige in Oberösterreich, die den Treibstoff unter zehn Schilling pro Liter verkauft – exakt um 9,95 Schilling. Mit 12,40 Schilling für Superbenzin liegt die Tankstelle ebenfalls im Vordergrund.

11. April 2001

Vereine und Wirtschaft prägen Gaspoltshofen

Reichhaltiges Angebot in Sachen Kultur und Freizeitmöglichkeiten

Neben dem neu errichteten Freibad erfreut sich auch die auf Initiative von Dir. Anton Gasselsberger ins Leben gerufene Freizeitanlage in Fading größter Beliebtheit.

Egal, ob es sich um Eisstockschießen, Eislaufen oder Fischen handelt – die drei Teiche in Fading sind stets bestens besucht und verschönern die Freizeit der Gaspoltshofener Bevölkerung.

Die in das Dorferneuerungsprojekt des Landes OÖ. aufgenommene Marktgemeinde verspricht sich viel von dieser Zusammenarbeit: Konkret kann bei Vorhaben, die der Belebung, Verschönerung

oder Erneuerung der Gemeinde dienen, aus diesem Topf um zusätzliche Fördermittel angesucht werden.

Impulse für Gaspoltshofen und Altenhof

Die Vereine Lebensraum und Spielraum engagieren sich, neue Projekte auf die Beine zu stellen und gemeinsam mit den Gemeindevertretern wichtige Impulse für Gaspoltshofen und Altenhof zu initiieren: Das Zentrum soll wirtschaftlich belebt, Gaspoltshofen noch bekannter gemacht und das Freizeitangebot erweitert werden.

Markenzeichen des Hausruck-Mostviertels ist die sogenannte Moststraße, die rund 40 Kilometer lang ist und durch alle acht Gemeinden dieser Region führt.

Als gesellschaftliches und kulturelles Bindeglied sollen diverse Veranstaltungen im Wandel der Jahreszeiten wie zum Beispiel Musik und Literaturdarbietungen während der Baumbüte, Mostkosten, Erntedankfeste und sportliche Veranstaltungen dienen.

Gemeinsam mit den Tourismusverbänden plant man interessante Erlebnis- und Urlaubspakete zu schnüren.

Diskussion wegen Ortsumfahrung

Im Rahmen des vor der Fertigstellung stehenden Ortsentwicklungskonzeptes und Flächenwidmungsplanes für die kommenden fünf Jahre wird auch über die dringend notwendige Umfahrungs-Trasse diskutiert.

Voraberger hält eine Umfahrung im östlichen Teil der Gemeinde für die sinnvollste und am ehesten zu realisierende Variante. Der Westen ist schon zu stark verbaut und

eine in einer Studie vorgesehene Tunnelvariante wird finanziell kaum machbar sein.

Die Lebensqualität muss erhalten bleiben

Voraberger: „Der Schwerverkehr muss weg aus dem Ort, um die Lebensqualität der Gaspoltshofener Bürger zu erhalten.“ Der Wunsch der Wirtschaft auf Erhaltung und Ausbau der Nahversorger konnte

erreicht werden.

„Unser Ortszentrum muss noch belebter werden. Ich bin aber überzeugt, dass wir auf einem guten Weg sind und der Unternehmerteil und das fachliche Können der Gaspoltshofener Gewerbetreibenden das gute wirtschaftliche Klima in unserer Marktgemeinde noch verbessern wird“, meint Vizebürgermeister und Wirtschaftsombudsmann Karl Baumgartner.

18. April 2001

Hip soft & cool

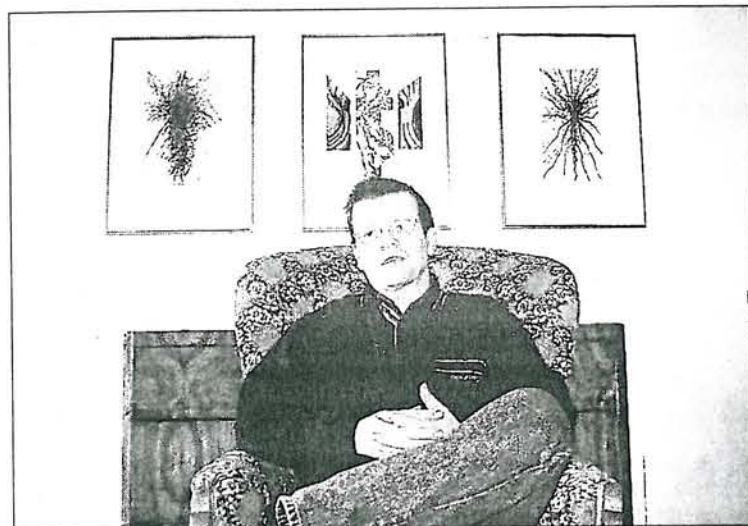
GASPOLTSHOFEN. „Voxanity“ heißt das junge Quintett (mit teils aus Gaspoltshofen stammenden Musikern wie Martin Gasselsberger), das am Freitag, 20. April, um 20 Uhr im Wintergarten des Dorfes Altenhof Hip soft & cool serviert und jene Zuhörer, die auf Soul-Pop von Erykah Badu bis Sting abfahren, verwöhnt. Veranstalter ist das Kulturzentrum Hausruckwald.

18. April 2001

Mehr als Tango

GASPOLTSHOFEN. Gerald Preinfalk, einer der angesehensten Saxophonisten und Klarinetten Österreicher, und der Akkordeonist Klaus Paier präsentieren am Sonntag, 22. April, um 20.15 Uhr im Spielraum „More than Tango“. Ein Ohrenschmaus, den man sich nicht entgehen lassen sollte.

Klein und fein: Die Gaspoltshofner Galerie Paul



Gerhard Paul setzt in seiner Galerie auf Qualität.

Foto: müf

18. April 2001

GASPOLTSHOFEN

JUBILAR. Josef Hiermann, Altenhof 29, wurde 80 Jahre alt. Der gebürtige Kopfinger ist dreifacher Vater und kam 1972 nach Altenhof. Dort lernte er seine Lebensge-



fährtin Frieda Schneeberger kennen. Hiermann war 14 Jahre Obmann des Kameradschaftsbundes, heute ist er Ehrenobmann. Sein Hobby war die Arbeit mit Holz. Im „Schnegern“ wie es im Volksmund heißt, war er ein wahrer Profi.

Foto: Trauner

ZU GRABE GETRAGEN wurde der Schüler Martin Voraberger (15), der einem schweren Leiden erlegen war. Eine große Trauergemeinde gab ihm das letzte Geleit.

Der von der Redaktion verfasste Bericht in der Vorwoche hat zu einem Missverständnis geführt: Es war nicht unsere Absicht, Lehrerin Gabriele Bachinger in ein zweifelhaftes Licht zu rücken, sondern aufzuzeigen, dass diese Frau binnen zweier Jah-

re vier Schicksalsschläge zu verkraften hatte. Sollte ein anderer Eindruck entstanden sein, tut uns das leid.

Franz Schöffmann

KINDERKINO „Mein Freund Joe“ (D/Irland/GB 1996) am Samstag, 21. April, um 14.30 Uhr im Spielraum.

12. April 2001

25. April 2001

UNTER UNS ...

Ein Ständchen für ... den Kapellmeister!

GASPOLTSHOFEN. Mit einem Ständchen gratulierte der Musikverein Altenhof seinem Kapellmeister zum runden Wiegenfest: Konsulent **Friedrich Mayr** feierte kürzlich den Fünzigster. Er leitet die Kapelle bereits seit 29 Jahren sehr erfolgreich und mit großem persönlichen Einsatz. Außerdem fungierte er zehn Jahre lang als Bezirkskapellmeister. Bei der ausgelassenen Feier spielten die Musiker nicht nur zünftig auf, sondern trieben mit dem Geburtstagskind auch allerhand Späße: So wurde Mayr ein Liliput-Kostüm übergestreift, anschließend musste ihn Gattin Ingrid schminken und „füttern“. Als Gratulanten stellten sich auch Bürgermeister **Josef Voraberger** und natürlich auch viele Ehrenmitglieder des Musikvereins ein.

GASPOLTSHOFEN. Die Kulturinitiative Spielraum bekommt Gesellschaft in Form der ambitionierten Galerie von Gerhard Paul. Derzeit präsentiert er auf knapp 60 m² den Gaspoltshofner Künstler Karl Herndler.

Möbelrestaurator Gerhard Paul (46) ist Gründer und Namensgeber der Galerie. Seit 20 Jahren setzt er sich mit bildender Kunst auseinander, ohne selbst zum Pinsel oder zum Stift gegriffen zu haben.

Ausschlaggebendes Moment für die Galeriegründung war die Freundschaft zu Helmut Berger, dem langjährigen Chef der Welser Künstlergilde. Sie diskutierten über bildende Künstler und entdeckten eine gemeinsame Liebe zum Welser Maler Hans Piber, der vor 30 Jahren verstorben ist.

Die Holzschnitte des Welser faszinierten Paul derart, dass aus der spontanen Idee Wirklichkeit wurde: Er widmete Piber eine Werkschau in seinem Ausstellungsraum im Kaplanhaus. Die Galerie Paul war geboren und die Premiere im Spätherbst ein voller Erfolg – was den Besuch der Vernissage anlangt und den Verkauf von Pibers schlichten, aber ausdrucksstarken Bildern.

Derzeit zeigt Paul Werke des Gaspoltshofners Karl Herndler. Bis Juni jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr und nach Anmeldung (07735 / 65 59) auch an anderen Tagen.

„Oberste Devise in meiner Galerie ist Qualität“, sagt der Möbelrestaurator. Hobbymaler will er nicht ansprechen. „Ein Künstler muss sein Handwerk grundlegend beherrschen, dann kann er Qualität liefern. Der Besuch von einigen Schnellsiederkursen genügt nicht“, steht für ihn fest, und er vergleicht mit seinem Handwerk. „Dafür ist auch eine solide Tischlerlehre unumgänglich.“

Das zarte Pflänzchen namens Galerie Paul will nun sorgsam gegossen werden. Dann treibt es sicher aus und wird wie der Spielraum zum fixen Bestandteil im kulturellen Geschehen der Marktgemeinde. (müf)

25. April 2001

GASPOLTSHOFEN



JUBILARIN. Maria Steindl, Altbauerin vom Edlmüllerhaus in Oberpfenhausen 9, wurde 80 Jahre alt. Der Vater der waschechten Oberepfenhoferin betrieb noch die Mühle, eine von 45 entlang des Innbaches. Die vierfache Mutter ist seit 1997 Witwe. Ihr Hobby ist die Arbeit, noch heute führt sie den Haushalt. Sie ist Mitglied des Seniorenbundes und des Rosenkranzvereins.

JUBILARIN. Josefa Bachinger, Hauptstraße 64, wurde 80 Jahre alt. Der erste Gatte der gebürtigen Eggerdingerin fiel im Krieg, dieser Ehe entstammte eine Tochter.



1947 heiratete sie Alois Bachinger, der später Bürgermeister und dritter Landtagspräsident wurde. Dieser Ehe entstammt ein Sohn. Die Frau ist seit etwa einem Jahrzehnt Witwe. Sie gilt als ausgezeichnete Köchin, ist sehr gesellig und bewirbt gerne Gäste. Die noch flotte Autolenkerin ist Mitglied des Seniorenrings. Fotos: Trauner

25. April 2001

GESTORBEN ist Josef Riedlbauer (86), Altbauer am Mairgut in Bugram 1, nach langem Leiden. Er war von der Gattin jahrelang aufopfernd gepflegt worden. Riedlbauer war ein fleißiger und innovativer Landwirt, verheiratet und zweifacher Vater – seine Tochter verunglückte bei einem Verkehrsunfall tödlich. Er war Mitglied des Kameradschaftsbundes und des Seniorenbundes, sein Humor und seine Geselligkeit machten ihn zu einem gern gesehenen Menschen. Eine große Trauergemeinde nahm Abschied, Altbürgermeister Josef Berger sprach ehrende Worte.

FILM „Space Cowboys“ (USA 2000) am Sonntag, 29. April, um 20.15 Uhr im Spielraum.



Sie passt wie angegossen

GASPOLTSHOFEN. Allen Grund zur Freude haben die Blasmusiker: Stolz präsentieren hier einige die neue Tracht, die Schneidermeister August Hohensinner aus Pramet und Gabriele Jungwirth aus Tumeltsham gefertigt haben. Die alte Tracht hatte während der 20 Jahre unglaubliche 800 Ausrü-

ckungen am Buckel gehabt – da war eine neue überfällig. Dafür sparte die Musikkapelle eisern und sammelte fleißig: Die Augenweide hat ihren Preis, immerhin kosten die 54 Garnituren 820.000 Schilling, und „nur“ knapp 200.000 steuert die öffentliche Hand bei.

Foto: Kovarovicz

- 2. Mai 2001

GASPOLTSHOFEN



JUBILARIN. Elfrieda Schneeberger, Altenhof 29, feierte ihren 80er. Die waschechte Altenhofnerin

war zweimal verheiratet und hat drei Kinder. Josef Hiermann, der kürzlich den 80er feierte, ist ihr Lebensgefährte. Mit Begeisterung erinnert sie an die Zeit, als sie das Kirchenwirthaus in Altenhof zur besten Zufriedenheit ihrer Gäste führte. Sie war wahrlich eine Wirtin mit Leib und Seele. Die sehr rüstige und humorvolle Jubilarin ist Mitglied der Goldhaubengruppe. Der Kameradschaftsbund zeichnete sie mit der Ehrenbroche aus.

25. April 2001

Die schwarze Serie reißt nicht ab: Schuldirektor starb

Anton Gasselsberger erlag am Wochenende 59-jährig einem Herzversagen

GASPOLTSHOFFEN. Schock und Trauer in der Marktgemeinde: Am Samstagabend starb völlig unerwartet der überaus beliebte Anton Gasselsberger (59) aus Oberbergham. Der gesellige, aber auch viel Ruhe ausstrahlende Mann war 14 Jahre Leiter der Hauptschule Gaspoltschhofen gewesen und erst im Herbst in Pension gegangen.

Mit ihm geht ein großes Stück Gaspoltschhofen und ein wunderbarer Mensch verloren. Als junger Lehrer war er an die Volksschule Gaspoltschhofen gekommen. Bald beteiligte er sich voller Engage-

ment und Freude am öffentlichen Leben. Als begeisterter Fußballer baute er den Fußballverein auf und war Mitbegründer der Sektion Turnen und somit der Sportunion.

Auch im kulturellen Bereich galt Gasselsberger als Motivator und Impulsgeber für viele neue Projekte. Er war Mitglied der Liedertafel und dann langjährig deren Chorleiter – seine Erfolge als Chorleiter waren weithin bekannt. Er hatte es verstanden, die Liedertafel aus dem Dornröschenschlaf zu wecken und daraus einen herrlichen Klangkörper zu bilden. Auch

für die Gründung eines Hauptschulchores stellte er die Weichen. Er war auch jahrelang Mitglied des Gemeinderates und übte viele Funktionen in der Gemeinde aus. Erst kurz vor Weihnachten hatte er dafür den Ehrenring erhalten.

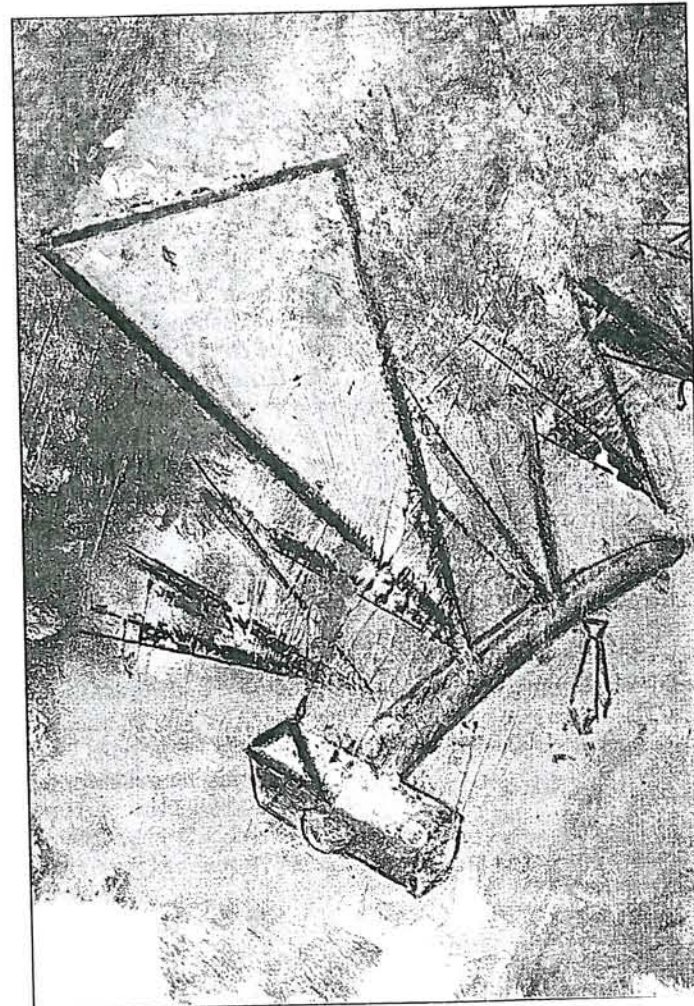
In seiner Freizeit widmete er sich voll und ganz der Familie – Gattin Anneliese und seinen vier Kindern. Und es gab beinahe nichts, was Gasselsberger nicht interessierte: er widmete sich den Züchten von Nerzen, sanierte mit Hingabe und Akribie die alte Demelmühle, was einem Lebenswerk gleichkam. Dort starb er



auch.

Auch das Töpfern von edler Keramik und zuletzt die Fischteichanlage in Fading waren seine Leidenschaften. Gerade die Fischteiche sollten das Hobby in der Pension sein.

Betroffenheit herrscht vor allem auch in der Hauptschule – denn die schwarze Serie reißt nicht ab. Binnen der beiden vergangenen Jahre starben drei Schüler und eine Lehrerin. Erst vor zwei Wochen wurde ein Schüler zu Grabe getragen. Anton Gasselsberger wird am Mittwoch, 25. April, um 14 Uhr beerdigt.



25. April 2001

Die Zuneigung, ein Hammer

GASPOLTSHOFFEN. „Attersee ist ein Maler der Erfindungen. Er malt nicht, was er sieht, sondern was er zu sehen begehrt!“ Dieses Begehren von Christian Ludwig Attersee kann man ab Freitag, 27. April, in der Galerie Hausruckwald im Dorf Altenhof aufspüren, errahnen, interpretieren und was auch immer – „Zuneigung“ heißt jedenfalls die Ausstellung von Bildern, Bilderzyklen und übermalten Druckgrafiken. Der große Künstler ist bei der Vernissage um 20 Uhr dabei. Die Ausstellung, die angesichts der öffentlichen Abstinenz von Attersee als kleine Sensation gewertet werden kann, dauert bis 26. Mai.

- 2. Mai 2001

- 2. Mai 2001

Schulchor

GASPOLTSHOFFEN. „Discipuli cantantes“ – der Chor der Hauptschule Gaspoltschhofen gibt am Sonntag, 6. Mai, um 20 Uhr in der Pfarrkirche ein Konzert.

- 9. Mai 2001

GASPOLTSHOFFEN

JUBILARIN. Rosa Sterrer,



Hauptstraße 34, wurde 80 Jahre alt. Sie stammt vom Lidauerhaus in Seiring ab und war das jüngste von sieben

Kindern. Mit 12 Jahren kam sie ins heutige Sterrerhaus zu ihrer Tante nach Gaspoltschhofen, nachdem deren Gatte verstorben war. Sie erlernte das Schneiderhandwerk und legte die Meisterprüfung ab, obwohl sie nie eine Berufsschule besucht hatte. Ihrem Gatten – er starb 1992 – schenkte sie drei Kinder. Eine Tochter starb vor einem Jahr. Das Hobby der ausgezeichneten und gastfreundlichen Köchin ist nach wie vor die Schneiderei. FOTO: TRAUNER



Ein Großer in der Galerie im Dorf

GASPOLTSHOFFEN. Er hat einen klingenden und in der Kunstszene einen großen Namen: Christian Ludwig Attersee. Dennoch pilgerte nur eine zahlenmäßig bescheidene Schar von Interessierten zur Vernissage seiner Ausstellung „Zuneigung“ in der Galerie Hausruckwald im Dorf Altenhof. Der Künstler (am Foto mit Kulturzentrum-Obmann Ludwig Fotter) zeigt bis

26. Mai Werke, die seit 1997 entstanden sind. Selbstzeugnis von Attersee: „Wenn Leute meine Art des Malens wirklich gerne haben, bleiben sie Attersee-Fans, denn ich gehöre zu den Künstlern mit den kompliziertesten Bildangeboten. Bis man sich dazu durchkämpft, dauert es!“ Vielleicht ist das eine Erklärung für den dürftigen Besuch.

Foto: Kovarovic

- 9. Mai 2001

Massenweise Spitzenmost

GASPOLTSHOFFEN / Gleich 16 erste Preise wurden bei der ersten Mostlandl-Mostkost der Ortsbauernschaft im Enserstadel vergeben. Die Erzeuger erhielten Obstbäume – das Mostlandl soll schließlich seinem Namen gerecht werden. Erste Preise gingen an Helmut Müller, Oberwiesfleck; Josef Fischer (2x), Ohrenschall; Hubert Neuhofer, Hörbach; Helmut Mair, Mairhof; Fritz Rabenhuber, Unteraffnang; Gerhard Bachinger (2x), Mühlbach; Anton Mittermayr, Gröming; Maria Mittermayr, Unterepfenhofen; Walter Mayr (2x), Wendling; Walter Mittermayr, Feldgasse; Herbert Mittermayr (2x), Oberaffnang; Heinrich Preischer, Unterwiesfleck.

- 9. Mai 2001

Mit Motorrad „verbremst“

GASPOLTSHOFFEN / Auf eine Böschung stürzte eine Köchin aus Gaspoltschhofen mit ihrem Motorrad auf der Gallspacher Bundesstraße. Die 19-Jährige war in einer Rechtskurve über die Straßenmitte gekommen und hatte so stark gebremst, dass sie ins Schleudern kam. Beim Sturz wurde sie unbestimmten Grades verletzt.

16. Mai 2001

Mit Edelmetall ausgezeichnet

GASPOLTSHOFFEN / Anlässlich der Heldenehrung in Al-GOLDENE HOCHZEIT feierten Karl (75) und Anna (72) Famlar, Altbauersleute vom Webergute in Lenglach 3. Der Mann stammt aus dem Koa-serhaus in Oberaffnang, die Frau aus Ottwang und kam 1948 nach Lenglach zu ihrer Tante, die ihr den Hof vererbte. Das Paar hat zwei Kinder und fünf Enkel. Seit 1994 führt die Tochter den Betrieb. Die beiden sind Mitglieder mehrerer Vereine. Beide unternehmen sie gerne Ausflüge und kleine Reisen.

FOTO: TRAUNER

FILME „Der kleine Vampir“ (GB 2000) für Kinder ab 7 Jahren am Samstag, 12. Mai, um 14.30 Uhr; „Brot und Tulpen“ (I/Ch 2000) um 20.15 Uhr, jeweils im Kino; Veranstalter ist die Kulturinitiative Spielraum.

Eine Wohltat für Körper und Geist: Mozart, Beethoven und Landkost

GRIESKIRCHEN. 230 Musikliebhaber erfreuten sich in der Manglbürg am Grieskirchner Kammerorchester, das mit Mozart, Jacob und Beethoven die Landwoche eröffnete. Bei der Mostland-Kellerroas bewiesen Wanderer gehörig Sitzfleisch.

„Das Landl zehn Tage lang sprechen lassen.“ Das sei Motto der Landwoche, sagte Grieskirchens Bürgermeister Wolfgang Großruck bei der Eröffnung. Die Pöttinger Bauern verwehnte die Klassikfans in der Pause mit Koch- und Erdäpfelkasbrot, Bauernkräpfen, Pofesen und edler Landessäure.

Viel zu reden, zu hören und zu sehen gab's auch am zweiten Landwoche-Tag in Gaspoltshofen bei einer Kellerroas. Besser hätte das Wetter nicht sein können, als die Wanderer in Begleitung der Lambacher Landgeiger von Keller zu Keller zogen. Da las Christian Selinger aus Karl Herndlers „Mostalgie“, da tanzten Monika Aigner und Bettina Fischaler im „Nadecker“-Keller und da blieben die Genußspechte im Feischl-Keller,

- 9. Mai 2001

MOPEDCLUB / Ausfahrt am 12. Mai

Fans von Maurersachs schwärmen aus

GASPOLTSHOFEN / 1953 rollte das erste dieser Puch-Einsitzermopeds aus der Fabrik – und bis heute hat der „Maurersachs“ eine große Fangemeinde. Im Vorjahr wurde in Gaspoltshofen ein Maurersachs-Club gegründet. Die nächste Ausfahrt steht am Samstag, 12. Mai, auf dem Programm. Den Spitznamen „Maurersachs“ erwarb sich das Gefährt, weil es gerne von Handwerkern, besonders Maurern, für die Fahrt zur Baustelle genutzt wurde. Das beliebte Moped entwickelte sich zum wahren Verkaufsschlager. Bei der Gründung des Gaspoltshofener Clubs unter Obmann Johann Wiesner im vergangenen Frühjahr meldeten sich gleich 30 stolze Besitzer eines solchen, heutigen „Moped-Oldtimers“.

Von ersten Modellen von 1953 bis zu in den frühen 80er-Jahren erzeugten Typen ist alles vorhanden – sämtliche Fahrzeuge befinden sich in Topzustand und sind angemeldet. Gemeinsam schwärmen die Mitglieder zu Besichtigungstouren aus und treffen sich bei Clubabenden, um Ratsschläge für Reparaturen und andere Informationen über die Puch-Mopeds auszutauschen. Bei der Ausfahrt am 12. Mai geht es über Pfarrendorf ins Motorradmuseum nach Wels (von 8.30 bis 11 Uhr können die Fahrzeuge bei Station 5 besichtigt werden). Am späten Nachmittag findet der gemütliche Ausklang im Gasthaus Seiringer in Affnang statt. Zur der Ausfahrt sind alle Maurersachs-Besitzer eingeladen.

der in Sand (!) gehauen ist, bei einer uralten Jause fast kleben.

Heute wird in der Tegernbacher Hofbühne gefeiert: Ab 16 Uhr bei der Vernissage der Ausstellung „Bühnen-Bilder“. Bilder und Skulpturen von Meinrad Mayrhofer, Roswitha Nickl, Josef M. Hörfarer, Karl Herndler und Erwin Burgstaller sind bis 6. Mai täglich zwischen 16 und 22 Uhr zu sehen. „Der kurzen

Rede tiefer Sinn“ nennt Alois Brandstetter die Lesung, bei der „Basswalk“ (Ali Angerer, Horst Sonntagbauer) improvisatorisch den Ton angeben: 20 Uhr, Hofbühne Tegernbach.

Am Feiertag wird im Landl geradelt. Start: 12 Uhr, Betriebsgelände Gföllner oder 13 Uhr, Freibad. Ab 20.15 Uhr heißt es dann in der Musikschule „Klavierkonzert und Lyrik“. (muf)

16. Mai 2001

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Anton und Christine Berger, Hinterleiten 1, ein Lorenz.

GEHEIRATET haben Harald Friedinger und Gudrun Hoffmann, beide Wiesenstraße 12; Franz Kössldorfer, Klosterstraße 7, und Christine Kaminski, Obeltsham 31.



GOLDENE HOCHZEIT feierten Johann (73) und Aloisia Gruber (70), Altenhof 48. Der Jubelbräutigam stammt aus Gröming. Sein Hobby war die Musik, er war 30 Jahre beim Musikverein Altenhof und ist dort Ehrenmitglied. Die Jubelbraut stammt aus Neukirchen. Das Paar hat zwei Söhne. Beide sind Mitglied des Seniorenbundes Altenhof.

FOTO: TRAUNER

GESTORBEN ist nach schwerer Krankheit Rudolf Kühberger (71), Kirchdorf 16. Seine Gattin hat ihn liebevoll gepflegt. Kühberger war Mitglied der FF und galt als ausgezeichnete Stockschiße. Viele Freunde und Bekannte nahmen von ihm Abschied. – Weiters starb Anna Meisinger (86), Fading 16. Die freundliche und hilfsbereite Frau hatte bis ins hohe Alter im Kirchenchor gesungen. Beim Seniorenbund war sie bis vor einigen Jahren Sprengelbetreuerin, gerne radelte sie. Viele Trauergäste erwiesen ihr die letzte Ehre. – Plötzlich verstorben ist die bekannte Gaspoltshofener Heimat- und Mundartdichterin Juliane Düringer (82), Hafnerstraße 15. Die Altbäuerin vom Christgut in Moos hatte sich neben ihrer vielen Arbeit in der Landwirtschaft schon in frühen Jahren der Dichtkunst gewidmet. Ihre Werke waren einzigartig und von tiefem Sinn erfüllt. Besonders begeisterte sie, wenn sie selbst vortrug. Düringer war Mitglied des Seniorenbundes und der Goldhaubengruppe. Viele Trauergäste geleiteten die allseits beliebte Frau zu ihrer letzten Ruhestätte. – Weiters starben Alois Oberndorfer (78), Bezirksaltenheim, und Herta Koller (72), Dorf Altenhof.

PFARRE. Maiandacht am Freitag, 18. Mai, um 19.30 Uhr in der Filialkirche Affnang, gestaltet von der Liedertafel mit Kircherlsingen.

FILM. „Wonder Boys“ (USA 2000) mit Michael Douglas am Mittwoch, 23. Mai, um 20.15 Uhr im Kino. Veranstalter ist die Kulturinitiative Spielraum.

PIANISTEN. GASPOLTSHOFEN / „Lokalmatador“ Martin Gasselsberger und Hermann Linecker sind am Samstag, 19. Mai, um 20.15 Uhr im Kino die „Key(t)wins“. Mit Feingefühl und Gegenspiel zwischen virtuoson Soli und Begleitung bieten die beiden einen Querschnitt aus Jazz, Modern Jazz, Latin und Funk. Veranstalter: Kulturinitiative Spielraum.

JAM@TONI. GASPOLTSHOFEN / Die monatliche Jazzsession junger Musiker „Jam@Toni“ steigt wieder am Sonntag, 20. Mai, ab 20.30 Uhr in Tonis Bar.

28. Mai 2001

VOLKSZÄHLUNG / Was Zählorgane von Herrn und Frau Österreicher zu hören bekommen

„Und auf mein Hund habts leicht vergessn?“

GASPOLTSHOFEN / Wie halt das so ist: Wenn man jahrelang einen Hund oder eine Katze zu Hause hat, wächst einem das liebe Viech so ans Herz, dass man es als Mitglied der Familie betrachtet. Und wenn dann die Volkszähler für jedes Familienmitglied einen Personenbogen aussenden, für die Katz aber keinen, dann kann das mitunter schon auf Unverständnis stoßen. Zum Beispiel bei einer alten

Dame jenseits der 80. „Auf mein Hund hab's leicht vergessn?“, konfrontierte sie die Beamten und ergänzte: „A Katz hab i a nu dahoam!“ Da wird halt doch mancherorts die Volkszählung noch mit einer Viehzählung verwechselt ...

Volkszählung ist also. Kilo- und stapelweise werden Formulare verschickt – 10.000 Stück allein in der Marktgemeinde. 1250 Haushalte wer-

den damit „gefüttert“. Helga Gotthalseder und Zählleiter Willi Doppler vom Markt-gemeindeamt haben alle Hände voll zu tun. Zweieinhalb Wochen lang helfen ihnen sechs „Zählorgane“ – Frauen, die dafür sorgen, dass alles reibungslos klappt. Und bislang lief alles wie am Schnürchen. Am 29. Juni ist Schluss mit dem Spuk, dann werden die Pakete mit den 10.000 Formularen den Bezirkshauptmannschaft über-

geben. Und dann ist auch die vom Amtsleiter verfügte, dreimonatige Urlaubssperre für Doppler und Gotthalseder aufgehoben. Spannend gestaltet sich immer wieder die Frage nach dem Haushaltsvorstand, weiß Doppler. „In der Zeit der Emanzipation behaupten bereits unheimlich viele Frauen, dass sie der Haushaltsvorstand seien“, verrät er augenzwinkernd. „Weil ich führe ja den Haushalt“, begründen die Damen ihr Anrecht. „Was soll man da drauf noch sagen?“, fragt Doppler, „wenn man weiß, dass die Frau zu Hause wirklich die Hosen anhat!“ Kicher-kicher ... Der Vollständigkeit halber sei erwähnt: Im Melderegister sind stets die Männer die Vorstände.

Wer glaubt, dass die Volkszähler jede Menge Zulagen oder Überstundengeld kassierten, der irrt: „Meine Kollegin und ich bekommen keinen Schilling mehr, müssen alles in unserer regulären Dienstzeit erledigen“, versichert der Zählleiter. Der sich schon riesig darauf freut, wenn er nach all der Anstrengung ausspannen darf. Und nicht mehr von der verdammten Volkszählung träumt.



Sie schupfen in diesen Wochen am Gaspoltshofener Markt-gemeindeamt Aktenberge – der Volkszählung sei Dank: Zählleiter Willi Doppler und seine Helferinnen. FOTO: MAIER



Und sie läuft und läuft und ...

Wer kennt sie nicht die „Maurersachs“. Als 1953 das erste Moped im Motorenwerk Puch vom Band lief, konnte noch niemand ahnen, zu welchem Siegeszug die „Maurersachs“ ansetzen würde. Damals wie heute hat der Einsitzer viele Fans. Einige von ihnen haben Fan-Clubs gegründet, zum Beispiel der „Maurersachs-Club-Gaspoltshofen“. Obwohl der Verein erst vor einem Jahr gegründet

wurde, zählt er schon stolze 30 Mitglieder. Regelmäßig treffen sich die Puch-Fans zu Club-Abenden und gemeinsamen Ausfahrten. Am Wochenende war es wieder so weit. Ziel war diesmal Wimpasing. Dort wurde ausgiebig gejausnet. Der Spitzname „Maurersachs“ hat seinen Ursprung übrigens in der großen Beliebtheit des Mopeds bei Maurern und Handwerkern.

FOTO: REDAKTION

28. Mai 2001

ENTSCHEIDUNG / Gemeinderat stimmt ab

18 Bewerber für den Job des Amtsleiters

GASPOLTSHOFEN / Amtsleiter Georg Ehart (59) geht Ende des Jahres in Pension. Die Bewerbungsfrist für den B-Posten ist bereits abgelaufen. Nicht weniger als 18 (!) Bewerber wurden von einem Personalberatungsbüro überprüft, sieben kamen in

die engere Wahl. Hinter verschlossenen Türen hat man sich bereits auf einen Nachfolger geeinigt, offiziell abgestimmt wird im Gemeinderat am 28. Mai. Der neue Amtsleiter soll bereits im Juli oder August zu arbeiten beginnen.

Lebendige Partnerschaft der Schulen

GASPOLTSHOFEN / 30 Jugendliche und zehn Lehrer von Partnerschulen aus Salerno/Italien und Estland waren in der Hauptschule zu Besuch. Dies war Teil des EU-Comenius-Projektes, bei dem sich die Schüler heuer dem Brauchtum in den Regionen der Partnerschulen widmen. Zur Begrüßung gab der Hauptschulchor ein Kirchenkonzert. Die Gäste nahmen am Unterricht teil und wanderten im Salzkammergut. Bei der „Farewell-Party“ wurde ein sehenswertes Programm geboten, bei dem alle Schüler ihr Können in Gesang, Tanz, Turnen oder beim Theater zeigten. FOTO: TRAUNER



30. Mai 2001

HAUCHDÜNN / Eine Stimme entschied

Krimi bei der Wahl des Hauptschuldirektors

GASPOLTSHOFEN / Spannend wie ein Krimi gestaltete sich die Entscheidung, wer Hauptschuldirektor wird. Zwei Lehrer von der Hauptschule hatten sich um den Posten beworben: Rudolf Trauner (48) und der provisorische Leiter Dr. Alois Doppelbauer (52). Mit dem hauchdünnen Vorsprung von nur einer Stimme gewann Doppelbauer das Rennen. Die beiden waren bereits im ersten Verfahren gleichauf gelegen. Nun mussten die 29 Lehrer abstimmen: 14 sprachen sich für Doppelbauer aus, 13 für Trauner, zwei enthielten sich. „Ich habe absolut kein Problem damit“, versichert der unterlegene Trauner, der sich vor einem Jahr um die Leitung der Hauptschule 1 in Grieskirchen beworben, dann aber zurückgezogen hatte.

30. Mai 2001

GASPOLTSHOFEN

GEHEIRATET haben der Landwirt Wolfgang Kloibhofer, Hörbach, und die kfm. Angestellte Astrid Thallinger aus Edt bei Lambach.

Millionenschwere Projekte

GASPOLTSHOFEN. Die Generalsanierung der 50 Jahre alten Hauptschule nimmt die Marktgemeinde heuer in Angriff. Heizung und Fenster werden erneuert, das Dachgeschoß ausgebaut und die Fassade wärmedämmend. „Wir hoffen, dass wir in zwei Jahren das Vorhaben abgeschlossen haben“, ist Bürgermeister Josef Voraberger zuversichtlich. 35 Millionen Schilling hat die Kommune für die Sanierung veranschlagt. Zwischen 80 und 90 Millionen muss die öffentliche Hand für den Neubau einer Kläranlage aufwenden. Die 30 Jahre alte Technik der bestehenden Anlage ist längst überholt. Auf Grund eines Wasserrechtsbescheides muss die Marktgemeinde heuer mit dem Neubau beginnen. Eineinhalb Kilometer östlich der alten Kläranlage wird der Neubau errichtet. Die Gemeinde hat bereits ein Grundstück erworben. Die alte Anlage wird weiterhin als Rückhaltebecken verwendet.

Geboltskirchen: Amtsleiter wechselt in Nachbarort

GEBOLTSKIRCHEN. Nach nur drei Jahren müssen die Geboltskirchner wieder einen Amtsleiter suchen. Ab 2002 leitet Thomas Sturmaier das Gemeindeamt Gaspoltshofen.

Der 27-jährige Geboltskirchner wurde in einer nicht öffent-

lichen Abstimmung im Gaspoltshofener Gemeinderat mit großer Mehrheit zum Nachfolger von Georg Ehart nominiert. Von anfänglich 18 Bewerbern kamen fünf Bewerber in die enge Wahl.

Sturmaier wechselt mit Jänner 2002 in den Nachbarort.

Dann tritt nach 21 Jahren Ehart seinen Ruhestand an.

In Sturmaiers Heimat hält sich die Freude über den neuerlichen Wechsel an der Spitze des Gemeindeamtes in Grenzen. Erst mit Jänner 1999 wurde er definitiv zum Amtsleiter bestellt. „Persönlich verstehe ich

natürlich, dass er sich um den Job beworben hat. Aber für uns beginnt eben wieder alles von vorne“, meint Bürgermeister Alois Kastner und scherzt: „Die Gaspoltshofener haben offenbar Entwicklungshilfe aus einer kleinen Nachbargemeinde notwendig...“ (müf)

- 1. Juni 2001

Garten wird sein neues Reich

GASPOLTSHOFEN. Nach 21 Dienstjahren als Leiter des Marktgemeindeamtes feiert Georg Ehart (59) im September seinen letzten Arbeitstag. „Genau habe ich mir es noch nicht ausgerechnet“, bekennt der zweifache Großvater. Das überrascht, zumal Ehart ein gewissenhafter Beamter ist, der „in einer schwierigen Gemeinde“ arbeitet. Besonders seit der Wahl 1997 sei das Klima in der Gemeindestube rauer geworden. Er habe sich immer bemüht, ausgleichend zu wirken, sagt Ehart und ergänzt: „Bei den wirklich wichtigen Sachen sind sich die Politiker ohnehin einig.“ Künftig wird das den Gärtner aus Leidenschaft nur noch aus der Ferne tangieren. Er will in seiner Pension mit Ehefrau Annemarie seine Heimat erkunden: „Ich hab' von Österreich noch viel zu wenig gesehen“, gesteht der Neo-Pensionist. Wenn er nicht gerade durch Österreich tourt, wartet im trauten Heim viel Arbeit auf ihn. „Endlich hab' ich genügend Zeit, um mich um den Garten zu kümmern.“ Fad wird Ehart mit Garantie nicht, zumal ihn sein dreijähriger Enkelsohn bereits ins Herz geschlossen hat und es ist nur noch eine Frage der Zeit, bis das auch mit dem zweiten, gerade sechs Monate alten Enkelsohn geschieht. Die Schaukel in Opas Garten steht für beide Buben schon bereit. (müf)



Mit Enkeln gemütlich schaukeln. (müf)

Umfahrung Gaspoltshofen: Das Land informiert

VON FRITZ MÜLLER

GASPOLTSHOFEN. Dutzende Lastwagen rollen täglich auf der B 135 durch die Engstelle im Zentrum. Verständlich, dass die Bürger eine Umfahrung wollen. Über den Trassenverlauf informiert nun das Land.

Im Juni reisen die Experten der Landesregierung in die Marktgemeinde, um den Mit-

gliedern des Gemeinderates ihre Vorschläge für eine Umfahrringstrasse zu präsentieren. In der Folge sollen die Ideen der Fachleute auch den Bürgern vorgestellt werden. „Seit 1973 ist im Flächenwidmungsplan die Trasse östlich des Ortszentrums ausgewiesen“, beharrt VP-Bürgermeister Josef Voraberger. Doch im Herbst 1999 wurden Bedenken der Naturschutzabteilung und

der Umweltnaturschutz gegen diese Variante laut. Westlich des Ortskerns solle künftig der Verkehr vorbeirollen, lautete deren Vorgabe, die auch von den Freizeithelfern favorisiert wird.

Nun werden nach eingehender Analyse die Fachleute ihren Kommentar abgeben. Damit ist natürlich keinerlei Information verbunden, wann die Straße gebaut wird. Das hängt vom Geld ab. Unbefriedigend ist für die

Gaspoltshofener die Aussicht, mit einer Tonnage-Beschränkung von 7,5 Tonnen auf der B 135 die Lastwagen aus dem Ort zu verbannen. „Weil wir im Gegensatz zur B 137 keine parallel verlaufende Autobahn haben, wurde unser Ansinnen abgelehnt“, sagt Voraberger.

Einziger Hoffnungsschimmer: dass die Behörde ab Herbst 2003 die Westspange als Ausweichroute anerkennt.

- 1. Juni 2001

Motorradfan verunglückt

GASPOLTSHOFEN / Unter größter Anteilnahme wurde Günter Weitmann aus Altenhof beerdigt. Der 28-Jährige war am 26. Mai bei einem Verkehrsunfall mit seinem geliebten Motorrad im Bereich Wolfsegg ums Leben gekommen. Weitmann war mit dem Zweirad auf der Wolfsegger Landesstraße in Richtung Heimatgemeinde unterwegs gewesen. Bei der Kreuzung Friesam-Aferhagen kam es zur Kollision mit einem Traktor, dessen Lenker unvermittelt nach links in die Straße eingebogen war. Günter Weitmann erlag noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen. Der gelernte KFZ-Mechaniker hatte bei der Firma Tor-tec gearbeitet. Er war Mitglied des Motorradklubs Victory Gaspoltshofen.

GASPOLTSHOFEN

GEHEIRATET haben Thomas Baldinger und Lydia Grausgruber, beide Eggerding 1.

GESTORBEN ist Günter Weitmann (29), Altenhof 66, durch einen tragischen Motorradun-

fall. Er war Richtung Gaspoltshofen unterwegs, als ihn bei der Kreuzung Friesam-Aferhagen ein linksabbiegender Traktorlenker völlig übersah. Der Verstorbene war Mitglied des Motorradklubs Victory; Hubert Berger (69), Pensionist der OKA, Wiesenstraße 6.

GOLDENE HOCHZEIT feierten Rupert (79) und Maria (78) Steiner, Gartenstraße 10. Rupert stammt aus Aichkirchen. Das liebste Hobby ist das Spazierengehen zweimal am Tag, er hat im Laufe der Pensionszeit 50.000 km zu Fuß zurückgelegt. Die Jubelbraut stammt aus Steinerkirchen am Forst. Sie war Molkereilaborantin. Sie hat zwei Söhne, von denen der ältere bei einem Motorradunfall ums Leben kam. Stolz sind beide auf ihre vier Enkelkinder.

Stimmkünstler aus der Schule

GASPOLTSHOFEN / Chorgesang hat derzeit Hochkonjunktur – das beweist die Teilnahme von 12.000 Kindern und Jugendlichen bei den Bezirks- und Landesjugendsingen. Auf Landesebene waren 65 Chöre mit von der Partie, ein paar davon dürfen-Oberösterreich beim Bundesjugendsingen Ende Juni in Krems vertreten, darunter – bereits zum dritten Mal in Serie – „Discipuli Cantantes“, der Hauptschulchor Gaspoltshofen unter der Leitung von Manfred Payrhuber. Ebenfalls für das Bundesjugendsingen nominiert wurde „Voces Concordantes“, eine Mädchengruppe aus Aistersheim.

GRÜNDUNGSFEST. GASPOLTSHOFEN / Ihr 100-jähriges Bestandsjubiläum feiert die Feuerwehr Höft vom 15. bis 17. Juni in der „Moar-Halle“ in Höft. Am Freitag, 15. Juni, startet das Fest um 19 Uhr mit der Segnung und Übergabe des neuen Löschfahrzeuges. Um 20.30 Uhr ist Tanz und Unterhaltung mit den „Trattnachtalern“ angesagt. Am Samstag, 16. Juni, wird ab 21 Uhr bei der „Disco Inferno“ das Blut der Gäste zum Kochen gebracht. Am Sonntag, 17. Juni, ist ab 9.30 Uhr Feldmesse und ab 10.30 Uhr Frühschoppen mit dem MV Aistersheim.

ROMY. GASPOLTSHOFEN / In der Galerie Hausruck in Altenhof wird am Samstag, 9. Juni, um 20 Uhr die Ausstellung „Romy Schneider – ein Mythos“ eröffnet. Nach der Eröffnung wird auf Großbildschirm eine TV-Dokumentation über das Leben und die Filme der Kultschauspielerin gezeigt. Im Foyer des Haupthauses sind bis 7. Juli täglich von 10 bis 20 Uhr Filmplakate von Romy zu sehen.

- 7. Juni 2001

IN sind die neuen Amtsleiter in Gunkirchen und Gaspoltshofen. Der 26-jährige Jurist Erwin Stürzlinger wird in Gunkirchen ans Werk gehen. Der 27-jährige Thomas Sturmaier übernimmt den Amtsleiterposten in Gaspoltshofen.

13. Juni 2001



Sie sind zu Recht stolz auf ihre neue Tracht: die 55 Mitglieder des Musikvereins Gaspoltshofen

Eine klingende Augenweide

GASPOLTSHOFEN. Hören und sehen lassen kann sich der Musikverein Gaspoltshofen. Die 15 Damen und 40 Herren der Musikkapelle sind nicht nur Meister im Umgang mit ihren Instrumenten, sondern sie würden auch bei Modeschauen hervorragend abschneiden.

Beim Frühjahrskonzert prä-

sentierte sich der Musikverein erstmals in seiner neuen Tracht. Und wie man sieht: Das Gwandl passt wie angegossen. Gefertigt wurde die neue Trachtenuniform von Schneidermeister August Hohensinn aus Pramet und Gabriele Jungwirth aus Tumeltsham. Die Augenweide hat aber auch ihren

Preis. Die 55 Garnituren kosteten knapp 800.000 Schilling. Dafür haben die Musikerinnen und Musiker eisern gespart und fleißig gesammelt.

Jetzt kann man nur hoffen, dass der Gaspoltshofener Musikverein möglichst viele Auftritte hat – zur Freude unserer Augen und Ohren!

13. Juni 2001

AUSDAUER: Immer unter den Top Ten

Erfolgreicher Läufer

GASPOLTSHOFEN. Als Langstreckenläufer hat sich der Gaspoltschhofer Franz Zauner (34) in Österreich etabliert. Bei dem kürzlich in Altaussee abgehaltenen Narzissenlauf belagte er den dritten Platz.

Alle Läufe, bei denen Zauner heuer gestartet war, beendete er mit Plätzen in den Top Ten. Er erreichte den sechsten Platz beim Plus-City-Lauf in Leonding, den fünften Platz bei der Attnanger Meile und wurde sechster beim Eferdinger Stadtlauf. Im vergangenen Jahr siegte er beim Grieskirchner Drei-Schlösser-Lauf und beim Silvesterlauf in Marchtrenk belegte er Platz sechs. „Täglich Training ist schon nötig“, meint dazu der zweifache Familienvater. Die Kondition holt er sich vor allem bei ausgedehnten Hausruckläufen. Zudem läuft

er von seiner Arbeitsstelle in Vöcklabruck sehr häufig nach Wolfsegg.



Der erfolgreiche Langstreckenläufer Franz Zauner

13. Juni 2001



GOLDENE HOCHZEIT feierten Martin und Pauline Werner (beide 76), Unterwieselfleck 10. Martin stammt aus Siebenbruggen und wuchs in der Landwirtschaft auf. Nach dem Krieg kam er nach Lambach, später nach Altenhof. Bis zur Pension war er als Grubenarbeiter beschäftigt. Pauline stammt aus Geboltskirchen und war Dienstmagd. Die beiden haben zwei Söhne, einer davon lebt in Schweden. Der Jubelbräutigam ist begeisterter Kleintierzüchter und Mitglied des Kameradschaftsbundes, die Gattin liebt die Gartenarbeit und ist Mitglied der Frauenschaft.

GRÜNDUNGSFEST der Feuerwehr Höft ist von Freitag, 15. Juni, bis Sonntag, 17. Juni, in der Maschinenhalle in Höft beim Moar.

ABSCHLUSSKONZERT

„Tschüss Tschüss“ des Jazz- und Populärmusikschwerpunktes der Musikschule ist am Sonntag, 17. Juni, um 19.30 Uhr im Schulhof.

13. Juni 2001

GASPOLTSHOFEN



JUBILAR. Altbürgermeister Josef Berger, Hinterleiten 1, feierte seinen 80. Geburtstag. Der waschechte Gaspoltschhofer heiratete

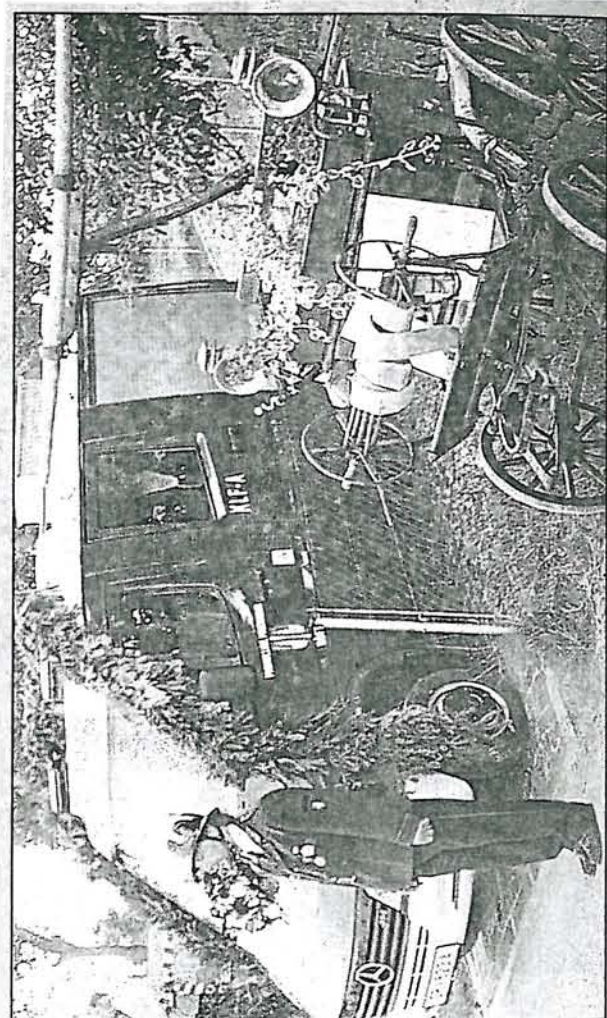
1952, seine Gattin brachte elf Kinder zur Welt. 1961 stieg Berger in die Gemeindepolitik ein und wurde Vizebürgermeister. Nebenbei war Josef Berger Bezirksobmann des Bauernbundes. Bürgermeister war er von 1973 bis 1989. Seit seiner Pensionierung ist er Obmann des Seniorenbundes Altenhof.

20. Juni 2001

7. Meistertitel in Serie



GASPOLTSHOFEN. Zum 7. Mal in Serie holte sich Gruppeninspektor Franz Holzinger (Bild mitte) vom Posten Gaspoltschhofen gegen 79 Konkurrenten den Landesmeistertitel im Polizei-Dreikampf. Seine Leistungen: Im Schießen mit der Glock-Dienstwaffe erreichte Holzinger 182 von 200 Ringen, für 300 m Freistilschwimmen brauchte er 4,45 min. und für den 3-km-Geländelauf 9,35 min.



Löschen anno dazumal
GASPOLTSHOFEN / Besonders interessant war beim 100-jährigen Gründungsfest ein „historischer Vergleich“. Die Florianijünger präsentierten ein in mühevoller Arbeit renoviertes Löschgefährt, wie es vor 100 Jahren im Einsatz war, neben dem neuen Löschfahrzeug, das am Wochenende feierlich gesegnet wurde.

FOTO: RUNDschau

20. Juni 2001

GASPOLTSHOFEN

GESTORBEN ist Dr. Johann Aichinger, Badgasse 1, im 74. Lebensjahr. Der aus Haag gebürtige Verstorbene war verheiratet und hinterlässt 5 Kinder. Er war ein Tierarzt mit Leib und Seele. Vor rund 10 Jahren ging er in Pension. Durch einen Schlaganfall war er die letzten Lebensjahre an den Rollstuhl gefesselt. Seine Gattin Elfriede und seine Kinder pflegten ihn aufopferungsvoll. Ein weiterer Schlaganfall setzte seinem Leben ein Ende. Als Tierarzt von Gaspoltschhofen galt der Verstorbene als äußerst kompetent und er war bei allen besonders beliebt. Er war Mitglied der Sportunion Turnen, als hervorragender Sänger Mitglied der Liedertafel und als naturverbundener Mensch Mitglied der Gaspoltschhofen Jägerschaft.

In eine Wiese „geflogen“

GASPOLTSHOFEN / Zusammenstoß auf einer Kreuzung in Altenhof: Ein 37-jähriger Mann aus Altenhof war mit seinem Kombi in die Kreuzung eingefahren und hatte dabei den von links kommenden, bevorragenden Motorradfahrer übersehen. Der Schlosser (20), ebenfalls aus Altenhof, prallte mit seiner Kawasaki gegen das Auto und wurde in eine Wiese geschleudert und verletzt.

Motorrad fiel auf Fuß

GASPOLTSHOFEN / Auch bei Tempo Null ist das Motorradfahren nicht ungefährlich: Ein 47-jähriger Mann hatte am 15. Juni seine BMW an der Kreuzung der Geboltskirchner Bezirksstraße mit der Landesstraße angehalten. Als er seine Fahrt fortsetzen wollte, verlor er das Gleichgewicht – die Maschine kippte um und fiel auf den rechten Fuß des Lenkers. Er zog sich einen Bruch des Sprunggelenkes zu.

26. Juni 2001

FEUERWEHR: Jahreshauptversammlung

Florianijünger geehrt

GASPOLTSHOFEN. Kürzlich fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Gaspoltschhofen statt. Im vergangenen Jahr wurden die Florianijünger zu 29 Einsätzen gerufen. Davon waren drei Brände und 26 technische Einsätze. 134 Mann leisteten insgesamt 234 freiwillige Einsatzstunden.

Mit der Medaille für 50 Dienstjahre wurden Johann Feichtner, Wilhelm Klinger, Jo-

sef Kössldorfer und Johann Mayr sen. ausgezeichnet. Rupert Humer, Kurt Rehak und Franz Wagner bekamen die Medaille für 25 Dienstjahre überreicht.

Zum Brandmeister wurde Norbert Mader befördert, zum Hauptlöschmeister Eras Söllinger jun.

Roland Fattinger, Walter Mayr und Florian Oberndorfer sind von der Jugendgruppe in den Aktivstand übergetreten.



Zahlreiche Feuerwehrkameraden wurden kürzlich bei der Jahreshauptversammlung geehrt.

27. Juni 2001

Schwein gehabt

GASPOLTSHOFEN / Einen Brand löste ein verirrtes Zuchtschwein am Sonntag auf einem Bauernhof in Gaspoltschhofen aus. Das Tier hatte sich aus einem angrenzenden Stall losgerissen und war nebenan in eine Abfahrkbox eingedrungen. Dort schubste es einen Strohhalm in die Nähe der Wärmelampe, der sich durch die Hitze entzündete. Durch die Alarmanlage aufmerksam geworden, konnte der Besitzer den Brand mit seinen Söhnen noch vor Eintreffen der Feuerwehr selbst löschen. Der Sachschaden ist gering, das Zuchtschwein kam mit dem Schrecken und leichten Brandwunden davon.

27. Juni 2001

Wechsel in der Amtsstube

GEBOLTSKIRCHEN / GASPOLTSHOFEN / Der bisherige Geboltskirchner Amtsleiter Thomas Sturmaier wechselt zu den Nachbarn: Ab 2002 wird der 28-Jährige das Gemeindeamt Gaspoltschhofen leiten, den Posten tritt er inoffiziell aber bereits am 1. September an. Da Sturmaier seine Arbeit in Geboltskirchen schon Mitte Juli beendet, will man die Stelle schnell nachbesetzen. Sie wurde vom Gemeinderat ausgeschrieben, die Bewerbungsfrist endet mit 29. Juni. Sturmaier war drei Jahre Amtsleiter in Geboltskirchen. Den neuen Job sieht der 28-Jährige als Herausforderung, liegen die Aufgaben im größeren Gaspoltschhofen doch mehr im Managementbereich.

22. Juni 2001

Trasse für Umfahrung Gaspoltshofen: Umweltanwalt contra Bürgermeister

VON FRITZ MÜLLER

GASPOLTSHOFEN. Die Trasse für die Umfahrung spaltet die Gemeinde. Bürgermeister und Umweltanwalt sind ebenfalls unterschiedlicher Meinung, ob die B 135 östlich oder westlich des Ortes gebaut werden soll.

Fachleute der Landesregierung prüften beide Varianten und informierten den Gemeinderat. Für VP-Bürgermeister Josef Voraberger steht fest: Die in den siebziger Jahren festgelegte Variante im Osten muss gebaut werden. Naturschutzbedenken wiegen weniger schwer, als die Baukosten, dass die Osttrasse 65 Millionen Schilling (4,7 Millionen €) die Westtrasse aber 96 Millionen (7 Millionen €) kosten würde.

Umweltanwalt Johann Wimmer hält entgegen: Derzeit rollen 5000 Fahrzeuge durch den Ort. Die Ostumfahrung würden nur 2000, die Trasse im Westen



Umweltanwalt Wimmer Foto: wa

aber 4000 Autos benützen. „Die Nähe zur Siedlung bei der Firma Gea ist aber ein beachtliches Problem“, schränkt Wimmer. Aber es sei nicht vernünftig, um mehr als 60 Millionen Schilling eine Straße zu bauen, die wenig Entlastung bringt.

Damit machte sich Wimmer

bei der VP-Mehrheit wenig Freunde: „Natürlich prägen lokalpolitische Dinge die Entscheidung. Ich will die Gaspoltshofener aber davor bewahren, im Westen weitere Siedlungen zu erschließen.“ Dann werde eine Umfahrung auf Grund des Anrainerkonfliktes unwahrscheinlicher, und die Entlastung durch die Osttrasse noch geringer.

Hilfe durch Lkw-Fahrverbot

SP-Gemeindevorstand Richard Düringer meint zu der Diskussion: „Die größte Hilfe ist ein Lkw-Fahrverbot auf der B 135, wenn die Westspange befahrbar ist. Das kostet wenig und ist sofort machbar. Vor 2020 ist eine Umfahrung ohnehin nicht wahrscheinlich.“

Das bestätigt auch Wimmer: „Die Westspange bringt eine Entlastung. Selbst bei optimistischer Verkehrszuwachsnprognose von 50 Prozent in den nächsten Jahren, wird die Umfahrung nicht vor 2015 gebaut.“

27. Juni 2001

PLÄNE SEIT 30 JAHREN / Land lieferte Fakten, Gemeinde-Fraktionen weiterhin uneinig

Umfahrung: Entscheid verzögert sich weiter

GASPOLTSHOFEN / Dauerbrenner: Eine Ortsumfahrung ist seit mittlerweile fast 30 Jahren im Gespräch. Eine nun vom Land vorgestellte Bewertung (Kosten, Nutzen usw.) der Varianten im Osten bzw. Westen von Gaspoltshofen half nicht wirklich weiter: Die Fraktionen im Gemeinderat sind vorläufig noch immer uneinig.

Häuser müssten abgerissen werden

Bürgermeister Josef Voraberger glaubt nach wie vor, dass „die Osttrasse am ehesten zu realisieren ist.“ Seit 1972 diskutiert, hat die Gemeinde die Bauplanung seither ganz auf

diese – schätzungsweise 65 Millionen Schilling teure – Variante ausgerichtet. Eine Umfahrung im Westen wäre teurer (96 Millionen) und würde außerdem über zum Teil schon parzelliertes Bauland führen. „Ich glaube, dass die Besitzer Anspruch auf Entschädigung hätten“, so Voraberger. Weiters müssten „mindestens zwei Häuser“, die auf jener Trasse stehen, abgerissen werden.

Dennoch geben sowohl Umweltanwalt Dr. Johann Wimmer als auch FP-Fraktionschef Ing. Karl Wagner der West-Variante den Vorzug. „Sie brächte eine Entlastung von 3500 bis 4000 Fahrzeugen, die Ost-Variante dage-

gen nur 2000“, so Wagner. Das Problem auf der Westtrasse bezüglich Bauland bzw. Anrainer „ist sicher lösbar.“ Das sei aber nur seine persönliche Ansicht, die Sache werde nun fraktionsintern besprochen.

Gar keine Umfahrung, sondern lieber ein Lkw-Fahrverbot auf der B 135 wünscht sich die SP. Den Schwerverkehr sollte künftig die Westspange aufnehmen. Das würde sofort helfen und weniger kosten: „Die erste Variante stammt aus dem Jahr 1972. Ich bin heute 29 Jahre alt, bis eine Umfahrung gebaut würde, wäre ich in Pension!“, glaubt SP-Gemeindevorstand Richard Düringer.

Tatsächlich, so weiß auch FP-Chef Wagner von den Landesexperten, sei mit dem Bau einer Umfahrung wohl „erst in 15 bis 20 Jahren“ zu rechnen. Von einem Fahrverbot als Alternative hält er aber ebenso wenig wie der Bürgermeister: „Das ist eine Bundesstraße, die auch dazu dient, Frachten zu transportieren. Wir haben bei den Lkw viel Quell- und Zielverkehr – und es gibt keine Ausweichroute“, sagt Wagner. Nächster Schritt: Alle Fraktionen diskutieren über die Varianten und versuchen, eine Lösung zu finden. Auf jeden Fall, so Wagner, sei geplant, die Thematik der Öffentlichkeit vorzustellen.

25. Juni 2001



August Kleemayr macht Appetit auf Schweinefleisch. Foto: Kov

Speck und Kunst im Wimsbacher Schloss

27. Juni 2001

Obmannwechsel. Der neue Obmann des 53 Mitglieder zählenden Seniorenverbandes **Altenhof** (Gemeinde Gaspoltshofen) heißt Alois Scheibmayr, Buchleiten. Sein Vorgänger, Altbürgermeister Josef Berger, hat dieses Amt nach zehn Jahren erfolgreicher Tätigkeit zurückgelegt und wurde einstimmig zum Ehrenobmann ernannt (siehe Foto mit altem und neuem Obmann).

Weiters wurden einstimmig in den neuen Vorstand gewählt: Obmann-Stellvertreter Agnes Grabner und Altbürgermeister Josef Berger; Schriftführer Josef Haas; Kassierin Stefanie Heigl; Kassenprüfer Adolf Eismair und Josef Haas; Presse: Josef Berger; geehrt wurden: Theresia Scheibmayr, Franz Stüblreiter, Aloisia Famler und Marianne Weitmann.

21. Juli 2001

UNFALL / Grundwehrdiener rammt Auto einer vierköpfigen Familie: Kinder leicht verletzt

Frontalzusammenstoß: Mutter schwer verletzt

GASPOLTSHOFEN / Schwere Verletzungen erlitt die 26-jährige Angestellte Andrea V. aus Gaspoltshofen (Bezirk Grieskirchen) bei einem Unfall, der sich Samstag Vormittag in ihrer Heimatge-

meinde ereignet hat. Ihr Ehemann, der 38-jährige Geschäftsführer Josef V. und ihre Kinder Katharina (2) und Christina (6 Monate) wurden unbestimmten Grades verletzt. Ausgelöst hat den Un-

fall der 20-jährige Bundesheerbedienstete Walter Sch. aus Gaspoltshofen, der dabei ebenfalls Verletzungen unbestimmten Grades erlitt. Er war mit seinem Pkw auf der regennassen B135 ins

Schleudern gekommen, hatte die Leitplanken gestreift und war frontal in das Auto der vierköpfigen Familie geprallt. Andrea V. musste mit dem Notarzt-Helikopter ins UKH-Linz gebracht werden.

V = Voraberger, Bogenstr.

Sch = Schmalwieser, Hörmeting

GASPOLTSHOFEN

JUBILARE. Felix Hager, Müller in Watzing 7, wurde 80 Jahre alt. Er stammt aus Pram und zog 1952 nach Gaspoltshofen, wo er bis

zur Pensionierung bei der Molkerei arbeitete. Der zweifache Vater ist seit 1997 Witwer. Er ist Mitglied des Kameradschaftsbundes und des Seniorenbundes, wo er sich als Sprengelbetreuer einsetzt. Bemerkenswert sind sein Hobby, das Filmen, und seine Erzählkunst.



Ebenfalls 80 Jahre alt wurde Anna Angerlehner, Wiesenstraße 10. Sie stammt aus Hörmeting. Bei den Bauern war sie vor allem

in der Küche beschäftigt, was ihr auch später sehr zugute kam. Die Frau ist seit 1989 Witwe. Die allseits beliebte Frau war bis vor einigen Jahren bei allen Wirten in der Gemeinde und auch außerhalb eine ausgezeichnete Köchin. Sie ist Mitglied des Pensionisten- und des Rosenkranzvereines.

FOTO: TRAUNER

GESTORBEN sind Berta Pabst (78), Hausfrau in Obeltsham, und Maria Hager (78), Pensionistin in Weinberg 8.

BIERGARTEN der FPÖ am Freitag, 6. Juli, ab 19 Uhr im Gasthaus Holl-Bürstinger.

FEST des Sparvereines „Zum Kurvenstüberl“ mit Oldie-Abend am Freitag, 6. Juli, um 20 Uhr im Kurvenstüberl Seiringer in Affnang.

BLUTSPENDEAKTION des Roten Kreuzes am Donnerstag, 12. Juli, von 16 bis 20 Uhr im Marktgemeindeamt.

KINDERFILM „Petterson und Findus“ (ab 5 Jahren) am Dienstag, 10. Juli, um 10 Uhr im Kino, Veranstalter ist die Kulturinitiative Spielraum.

GASPOLTSHOFEN

GEHEIRATET haben Friedrich Prechtel, Mairhof 6, und Ilse Teiß, Gallsbach; Willibald Puckmayr und Renate Reckendorfer, beide Moos 1.



JUBILARIN. Anna Barth, Klosterstraße 7, wurde 80 Jahre alt. Mit Gatten Anton feierte die dreifache Mutter im Vorjahr die goldene

Hochzeit. Sie freut sich über fünf Enkelkinder und drei Urenkel. Die Jubilarin macht gerne kleine (Berg)Touren mit den Geschwistern. Erst in der Vorwoche nutzte sie die Gelegenheit, mit der Familie einen Ausflug ins Zillertal zu unternehmen.

FOTO: TRAUNER

- 1. Aug. 2001

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Anita und Karl Michlmair, Kaiserfeld 18, eine Marlene Anna.

GESTORBEN sind Maria Watzinger (87), Kroißbach 2; Hildegard Grabner (81), Obeltshamer Straße 10; Anna Mösenböck (88), Bezirksaltenheim.

- 9. Aug. 2001

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Herbert und Agnes Grabenberger, Grub 3, eine Anna.

GEHEIRATET haben Hermann Mayr und Helga Haböck, beide Altenhof 23.



den Fächern Englisch und Italienisch.

FOTO: PRIVAT

SPONSION.

Zur Magistra phil. Spon-dierte an der Paris Lodron Universität in Salzburg Melanie Möslinger, Bernhartsdorf 3, in

Gesiegt. **GASPOLTSHOFEN** / Der Sieger des 1. Linzer Weitstreckenfahrens mit „City-el“-Elektroautos kommt aus Gaspoltshofen: Josef Falkner stieg nach exakt 60,1 Kilometern aus dem Cockpit – und das auch nur wegen der großen Hitze am Renntag. Drei Stunden muss ein Elektroauto am Aufladekabel hängen, um vollen Saft zu haben. Interessanterweise wurden bei dem Weitstreckenfahren mit den billigsten Batterien die größten Reichweiten erzielt. Ein solches Auto, an das man sich schon ab einem Alter von 16 Jahren setzen kann, ist angesichts heutiger Spritpreise für manche sicher eine ansprechende Alternative zur Benzinkarosserie. Je nach Fahrweise liegen die (Strom-)Kosten pro 100 Kilometer bei fünf bis zwölf Schilling. Tempobolzer könnte das wohl trotzdem nicht entschädigen: Die Höchstgeschwindigkeit für Elektroautos beträgt in Österreich 45 km/h.

Freiluftkino. **GASPOLTSHOFEN** / Cineasten und solche, die es noch werden wollen, sollten sich Freitag, 27. Juli, reservieren: Um 21 Uhr zeigt die Kulturinitiative „Spielraum“ im „Sommerkino“ am Schulplatz den Film „Luna Papa“ (D/Ö/RUS/CH 1999).

25. Juli 2001

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Maria Kalinski, Oberbergham 10, ein Negasi Elias.

GESTORBEN ist nach einem Schlaganfall Hubert Ögger (76), Unteraffnang 1. Der ehemalige Wirt in Affnang war Mitglied der FF Affnang und des Kameradschaftsbundes Gaspoltshofen. Viele Freunde und Bekannte geleiteten ihn zu den Trauerklängen des Musikvereines Altenhof auf dem letzten Weg. – Weiters verstarb Roswitha Mehnert (50), Dorf Altenhof.

JUBILAR.

Franz Spicker, Höft 8, wurde 80 Jahre alt. Der waschechte Höfter wuchs in der Landwirtschaft auf. Nach einem

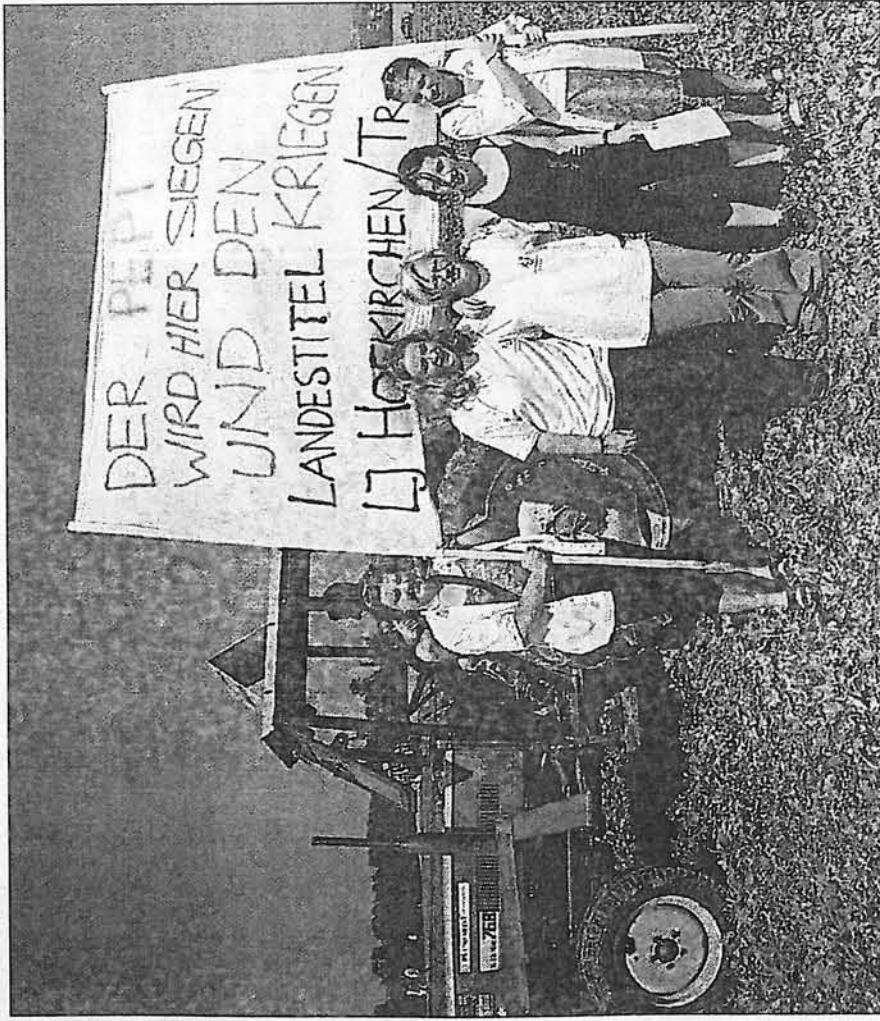


Verkehrsunfall in jungen Jahren lag er 20 Monate im Krankenhaus. Der Vater zweier Söhne war bis zur Pensionierung am Bezirksgericht Grieskirchen bzw. Haag beschäftigt. Er war elf Jahre Obmann des Verschönerungsvereines, 13 Jahre lenkte er als Obmann hervorragend die Geschicke des Seniorenbundes Gaspoltshofen. Er ist ein aufgeschlossener Mensch.

FOTO: TRAUNER

11. Juli 2001

Feuerwehrfest. **GASPOLTSHOFEN** / Die Freiwillige Feuerwehr Affnang lädt von Freitag, 13. Juli, bis Sonntag, 15. Juli, zum Sommerfest in die Maschinenhalle Rabengruber. Am Freitag ist die Band „No Limits“ zu Gast, am Samstag die „life brothers“. Beim Frühschoppen am Sonntag sorgt der „Stodertaler Gaudi-Express“ für Stimmung. Von 10 bis 17 Uhr können die Besucher zu Hubschrauberrundflügen abheben.



Nicht nur Boygroups, sondern auch Jungbauern haben eigene Fanklubs.

Fotos: maringer

Auf dem Feld der Ehre wird um Landes-Gold gepflügt

VON GERALD NOWAK

GASPOLTSHOFEN. Das Wochenende lud eher zum Baden als zum Sporteln ein. Doch 30 wackere Recken aus Oberösterreich ließen sich durch die Temperaturen nicht beirren. Sie kämpften um den Landestitel im Pflügen.

30 Grad im Schatten waren die Begleitumstände dieses spannenden Turnieres. Um 13 Uhr fiel der Startschuss zur Landesmeisterschaft im Pflügen. Was dann den zahlreichen Zuschauern geboten wurde, war Pflügen in Hochkultur. In zwei Gruppen wurde das Teilnehmerfeld eingeteilt: In Beet- und Drehpflüge.

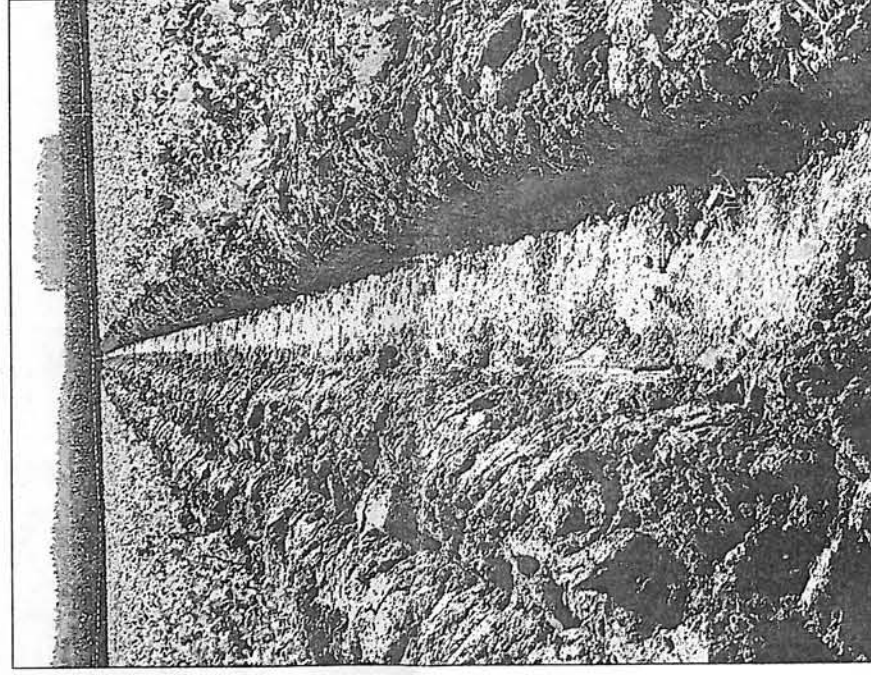
Während bei den Beetpflügen noch solche verwendet wurden, die aus dem Handel kommen, gibt es bei den Drehpflügen bereits Spezialkonstruktionen. „Es gibt Einrichtungen für solche Veranstaltungen hergestellte Pflüge, wo jede einzelne Schar hydraulisch verstellbar ist. Das ist sozusagen die Formel 1 unter den Pflügen, zumindest von der Technik her“, erklären die Zaungäste dem verdutzten Stadtbewohner, der Pflug maximal vom Skifahren kennt.

Voll konzentriert geht es zur Sache. Fast im Schrittempo wird die 70 Meter lange Parzelle, die jedem der 30 Teilnehmer zugewiesen wurde, im wahrsten Sinne des Wortes durchpflügt. Die Teilnehmer haben sich vorher in Bezirksauscheidungen für das Landesfinale qualifiziert.

Sauberkeit bringt Sieg

Die Breite des Feldes ist zwischen den einzelnen Wertungsklassen unterschiedlich. Jetzt ist gute Koordination und Gasfuß gefragt. „Die Furchen soll, so weit wie möglich sauber von Wurzeln oder Erde sowie pfeilgerade sein. Außerdem darf die Furchen durchgehend nur eine Tiefe zwischen 18 und 22 Zentimeter aufweisen. Jeder Ruckler und Rumppler beim Traktor gefährdet ein gutes Abschneiden“, erklären die Schiedsrichter.

Die haben es heuer wesentlich leichter. „Zum ersten Mal wird die Furchentiefe elektronisch gemessen.“ Sonst haben die zehn Richter pro Wertungsklasse einiges zu tun. „Im Prinzip wird jeder Arbeitsschritt bewertet. Wobei eben die Hauptkriterien Sauberkeit und Geradlinigkeit sind“, meint Martin Dammayr vom Pflügerkomitee der OÖ. Landjugend, die in Gaspolts-



Solche geraden Furchen wurden in den Boden gezaubert.

tet werden müssen. Viel Furchen durchziehen das Feld, und erschweren dadurch die Arbeit“, erklären die Kenner der Materie dem Stadtmenschen. Doch dann fallen sie wieder in ein begeistertes Klatschen ein. Wie sich herausstellt, hat ein Teilnehmer so saubere Arbeit geleistet, das sie bereits mit freiem Auge als gut ersichtlich war.

Sport der Jungbauern

Während sich die Jugendlichen mehr aufs Anfeuern konzentrieren, fachsimpeln die Älteren über die Leistungen der Teilnehmer. „Söhne sind die Teilnehmer an solchen Wettbewerben. Die Väter stehen daneben und kritisieren oder loben die Jungen“, sagt Dammayr.

Und so im Vorbeigehen kann man den Landestitel nicht gewinnen. „Trainieren muss man schon für den Sieg. Nur die normale Arbeit reicht nicht aus, um auch nur einen Blumentopf zu gewinnen“, meinen die Zaungäste, und die müssen es ja bekanntlich wissen.

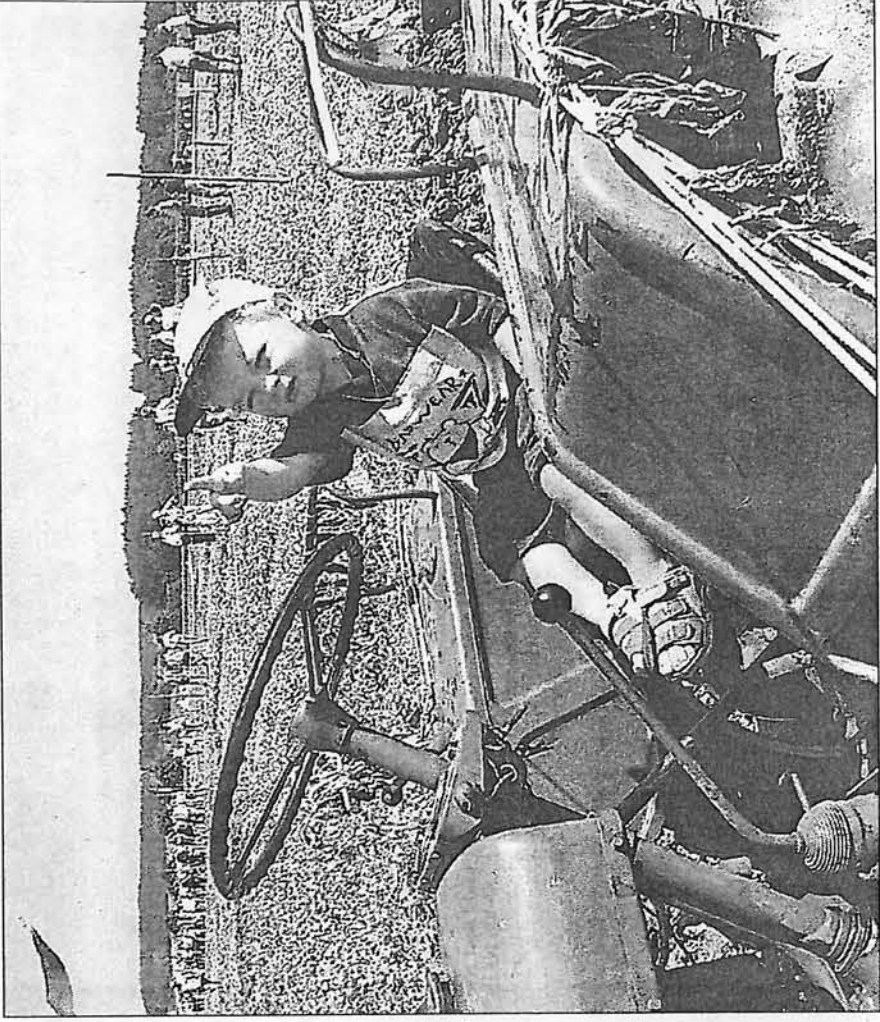
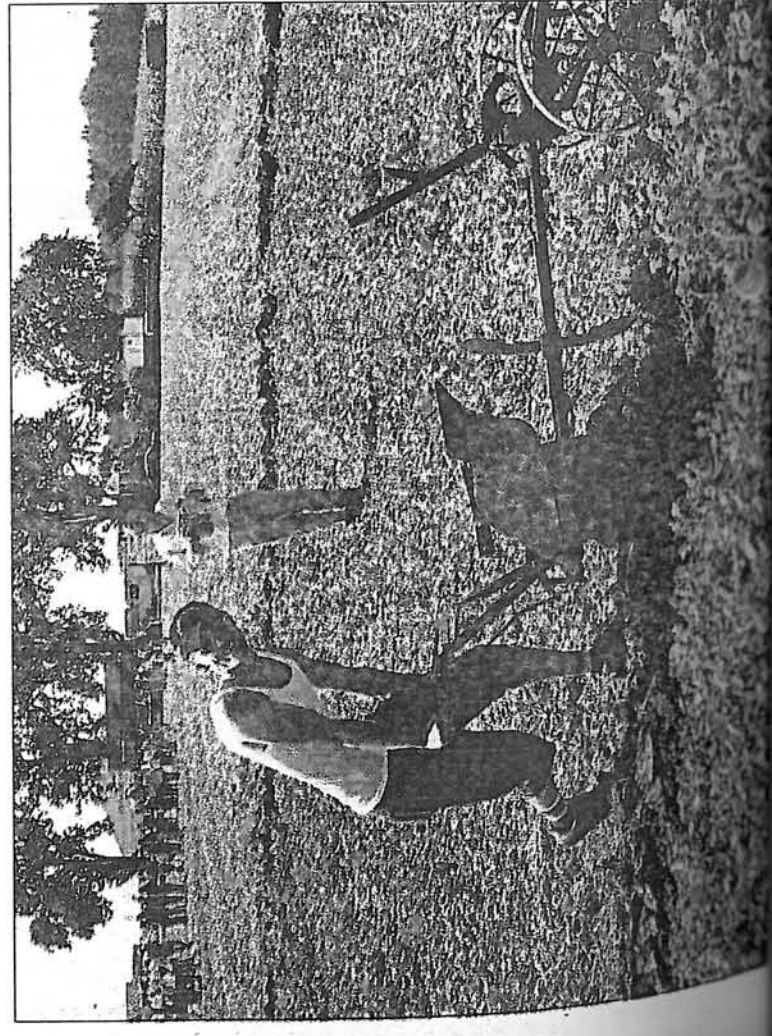
Gut für den Feldertrag

Die Intention hinter solchen Wettbewerben ist es, die jungen Teilnehmer anzuspornen, sich mit der Produktionsgrundlage Boden und der entsprechenden Bearbeitung auseinanderzusetzen.

nehmer begutachten. Eigene Fanklubs feuern die Sportler auf ihren Traktoren an, und treiben sie zu Höchstleistungen. Und das obwohl die Bedingungen alles andere als leicht sind. „Das Feld hätte vorher weit besser vorbereitet werden müssen.“

Eigene Fanklubs

Begeistert schnalzen einige Zaungäste mit der Zunge, wenn sie die Arbeit der vorwiegend jungen Teil-

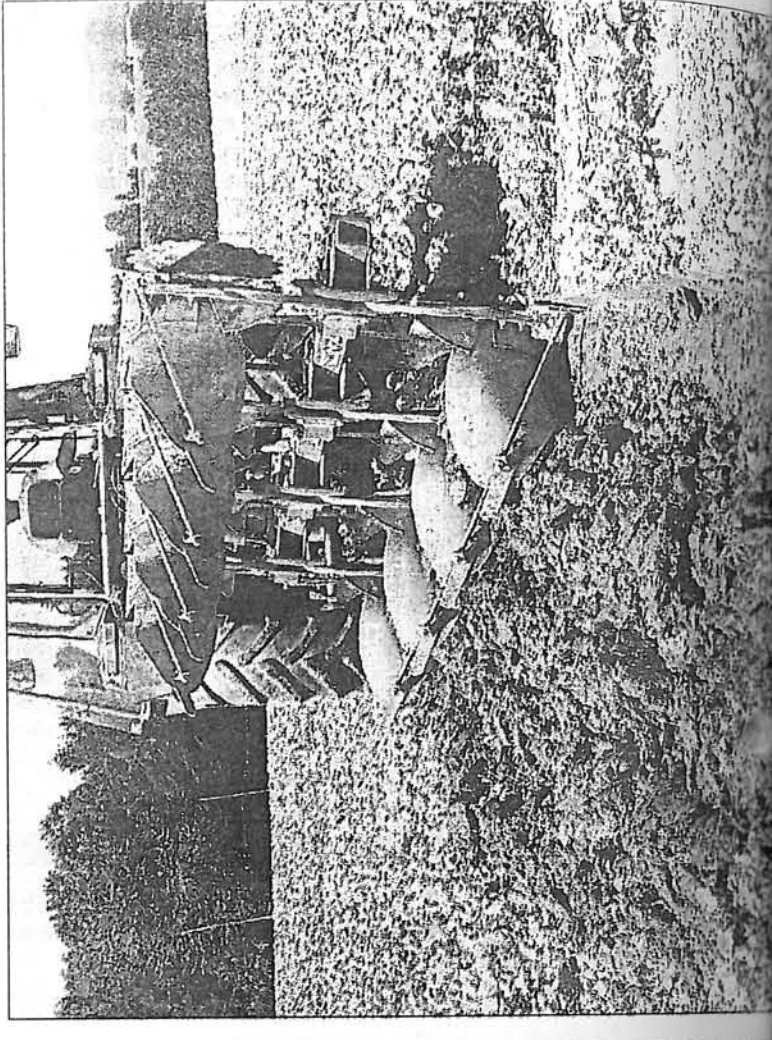


Früh übt sich, wer einmal ein großer und toller Pflüger sein will.

zen. „Außerdem sichert sachgerechtes Pflügen die Bodenfruchtbarkeit und verringert den Beikrautbewuchs“, klärt ein Schiedsrichter den Stadtmenschen auf, der gerade vom Festzelt von einer Pause zurückgekehrt ist. Pflügen ist auch ein gesellschaftliche Erlebnis. So an die tausend Zuschauer verfolgten den Wettkampf, der den ganzen Nachmittag dauerte.

Um 16 Uhr war dann der sportliche Teil beendet. Dann waren die Schiedsrichter wieder am Zug. Nach Minuten der Messungen, Begutachtungen und Beratungen standen die Sieger fest. Johann Eibelmeyer aus Burgkirchen, Bezirk Braunau, gewann in der Klasse Drehpflüge mit Spezialausführung. In der Standardklasse Drehpflüge gewann Stefan Priewasser aus Geinberg, Bezirk Ried. Bei den Beetpflügen holte sich Martin Kirmstedter aus Eggenstein, Bezirk Braunau den Landestitel.

Diese Herren werden Oberösterreich bei den Bundesmeisterschaften im nächsten Jahr vertreten. Übrigens wer sich Pflügen einmal selber ansehen will, vom 7. bis 9. September geht es in Kremsmünster um den nationalen Titel.



Alpinkatze „Zabine“ schnurrt beim Kirtag

- 9. Aug. 2001

GASPOLTSHOFEN / Dem Kirchenpatron Laurentius ist es zu verdanken, dass sich in der Marktgemeinde bereits zum zwölften Mal der Kulturkirtag jährt. Ihm ist das dreitägige Kulturfest gewidmet, das von Freitag, 10., bis Sonntag, 12. August, am Schulplatz steigt.

Einmal im Jahr heißt es Schluss mit Althergebrachtem, Vorhang auf für Jungmusiker, die die Ohren der Zuhörer mit Kostproben ihres Könnens und Musik verschiedener Richtungen verwöhnen.

Das Programm beginnt am Freitag um 20.15 Uhr mit der Klassik-Serenade der „Geschwister Steiner & Freunde“. Judith und Ferdinand (Violine) und Andreas Steiner (Schlagzeug) aus der Nachbargemeinde Aichkirchen bieten Hörproben ihres Repertoires.

Am Samstag um 20.15 Uhr

wird's spannend: Zuerst werden die fünf jungen Damen der Vorgruppe „So what - the female connection“ mit Coverversionen von Pop- und Diskoklassikern die Konzertbesucher so richtig in Stimmung bringen. Die Sängerin Daniela Stallinger aus Attwang-Puchheim wird von Daniela Schrack aus Gunkirchen (Gitarre), Jutta Stöttinger aus Neukirchen bei Lambach (Keyboard), Christina Krenn aus Aistersheim (Bass) und Julia Wall aus Engerwitzdorf (Schlagzeug) begleitet.

Anschließend hat Hubert von Goiserns ehemalige Jodlerin ihren großen Auftritt: Als „Zabine“ hat sie eine Solokarriere gestartet und die Gruppe „Transalpin“ gegründet und wird ihr Soloprogramm zum Besten geben.

Der Sonntag beginnt um 10.30 Uhr mit dem traditionellen Frühschoppen und

sieben Musikschullehrern, die als „Frankenmarkter Dixie Teachers“ für fetzige Rhythmen sorgen.

Kinder, aufgepasst: Für euch gibt's auch jede Menge Action. „Mit einer Zaubershow, einer Hüpfburg und Postkutschenfahrten ist für die Unterhaltung der Kleinsten bestens gesorgt“, so Obmann Lois Berger. Alfred Reiterer und Brigitte Schaufler aus Traun (bekannt als „Freddy's Zaubertheater“) modellieren Luftballons zu Tieren, und in den kleinen Wagerl der „Milkistrutsche“ geht's ab zur „rasanten Talfahrt“.

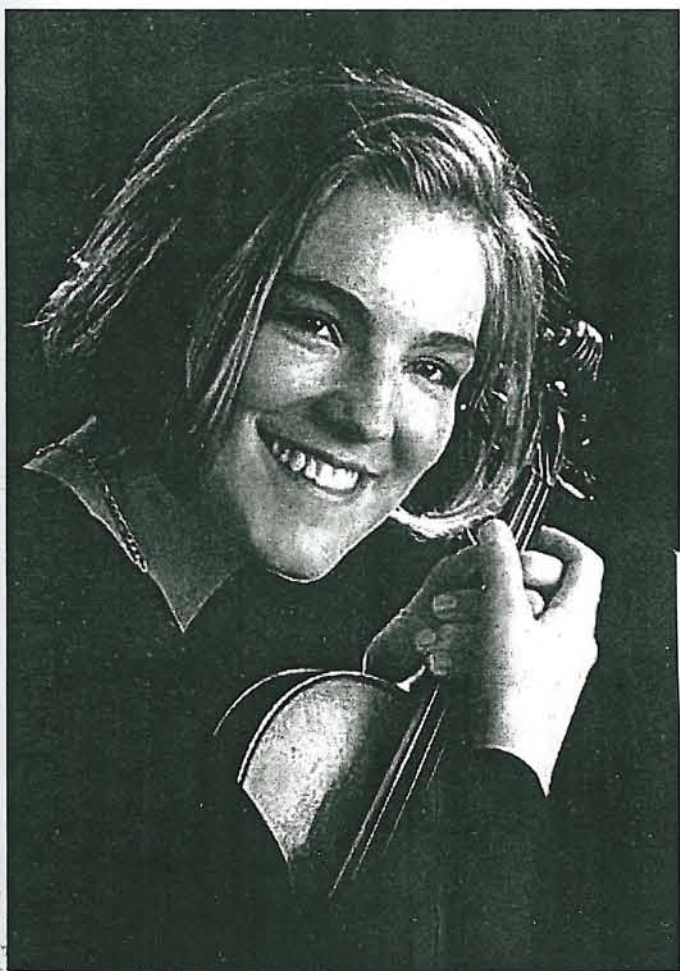
Die „Beginners Band“ der Landesmusikschule, bestehend aus Sängerin Karin Wasmeir aus Raab, Birgit Rösner aus Zell am Pettenfirst (Gitarre), Stefanie Marböck (Piano), Beate Wiesinger (Bass), beide aus Weibers, Simone Baumgartner aus Bachmanning und Markus Krenn aus Aistersheim (beide am Schlagzeug), sorgt mit Jazz- und Popmusik dafür, dass die moderne Note nicht verloren geht.

Ab 19 Uhr kommen Volksmusikfreunde voll auf ihre Kosten: Die „Köcker Musi“ aus dem Salzkammergut sorgt dafür, dass bei waschechter Volksmusik jedermann das Tanzbein schwingen kann. Dieser „Kirtags-tanz“ greift auf eine 50-jährige Tradition zurück und findet nur bei Schönwetter statt. Organisiert wird der jährliche Kulturkirtag von der Kulturinitiative „Spielraum“ unter der Leitung von Katharina Polly mit dem

Wunsch, diesen anders als herkömmliche Kirtage zu gestalten: Bei einem abwechslungsreichen Musikprogramm soll von Jung bis Alt jeder auf seine Rechnung kommen.

Die Veranstalter würden sich über weitere Musiker freuen: Wer musikalisch ist und glaubt, die Besucher mit einem Musikinstrument oder seiner Stimme unterhalten zu können, ist als Straßenmusikant während des Kirtages herzlich willkommen, ob jung oder alt, einzeln oder in Gruppen, laut oder leise, so der Aufruf von Mitarbeiterin Helga Gotthaldseder.

Bei Schlechtwetter wird bei allen Veranstaltungen in den Spielraum (altes Kino) ausgewichen.



Geigt beim Kulturkirtag ins Gaspoltschhofen auf: Judith Steiner aus Aichkirchen.

FOTO: PRIVAT

- 9. Aug. 2001



Ex-Alpinkatze „Zabine“ schnurrt beim Gaspoltshofener Kulturkirtag.

FOTO: BLANCO MUSIC

23. Aug. 2001

Einfach zum Wohlfühlen!

GASPOLTSHOFEN / Mit Begeisterung wird das Kinderferienprogramm der Marktgemeinde angenommen. Wie auch der von Judith Hemetsberger organisierte Schwimmkurs. Das gesamte Ferienprogramm wird von Freiwilligen bzw. Vereinen uneigennützig organisiert.

FOTO: TRAUNER



23. Aug. 2001

Skulpturen ramponiert

GASPOLTSHOFEN. Irgendetwas ist anders an den Skulpturen vor der Galerie Paul, dachten Kirchgänger am Sonntagmorgen. Zwei der vorher aufrechten Metallobjekte waren geknickt. Hobbykünstler Karl Herndler eilte sogleich herbei und führte eine Sofortreparatur an den ramponierten Objekten durch, was dem Gaspoltshofener auch einigermaßen gelang. Ob böswilliger Vandalismus oder eine Alkolaune im Spiel waren, konnte bisher nicht ermittelt werden. Dessen ungeachtet zeigt Galeriebesitzer Gerhard Paul noch bis Mitte Oktober im Kaplanhaus Werke von Herndler und dem Welser Maler Hans Piber. Die Ausstellung kann jeden Donnerstag von 17.30 Uhr bis 20 Uhr besichtigt werden.



Schuhe für Gaspoltshofen - Schuhe für die ganze Familie. Schuhe von KOCH. Wir freuen uns auf ihren Besuch.

29. Aug. 2001

25. Juli 2001

BUNDESMEISTER / Sportlichster Gendarm

Wieder Gold für den „Mister 110 Prozent“

GASPOLTSHOFEN / 180 Ringe vor 200 möglichen beim Schießen, 300 Meter Freistilschwimmen in 4,46 Minuten, 3000 Meter Geländelauf in 9,25 Minuten: Das sind die Leistungen, die Franz Holzinger aus Taufkirchen/Tr. im „USPE-Dreikampf“ bei den Gendarmerie-Bundesmeisterschaften in Kapfenberg zum vierten Mal den Titel brachten.

Holzinger hatte bei dem als „Jagdrennen“ ausgetragenen Geländelauf bereits 46 Sekunden Rückstand auf den Führenden und 30 Sekunden auf den Zweiten. Um diesen Rückstand noch aufzuholen,

seien nicht 100, sondern 110 Prozent notwendig gewesen, meint er.

Der sportliche Exekutivbeamte, der dem Posten Gaspoltshofen zugeteilt ist, heimste nach 1995, 1999 und 2000 nun neuerlich den Bundesmeistertitel ein. Von Gattin Maria sowie den Kindern Raphael und Eva wurde er entsprechend angefeuert.

Holzinger ist Schießinstruktor. Unter der Leitung des Bezirkskommandanten Major Franz Seebacher ist er für die Schieß- und körperliche Ausbildung der Beamten im Bezirk Grieskirchen zuständig.



Gattin Maria sowie die Kinder Raphael und Eva drückten Papa Franz Holzinger die Daumen. Es hat sich gelohnt: Bundesmeister!

FOTO: MAIER

UNFALL / Vater, Mutter und Baby verletzt

Familie verunglückt

GASPOLTSHOFEN / Weil ein junger Autolenker auf nasser Straße zu schnell unterwegs war, krachte er in das Auto einer Jungfamilie, die nur knapp einer Katastrophe entging. Walter S. (20) aus Gaspoltschhofen war am Samstag vormittag auf der Bundesstraße 135 in Watzing mit seinem Auto ins Schleudern gekommen. Er prallte gegen die Leitschiene und dann frontal in das Auto des 38-jährigen Josef V. aus Gaspoltschhofen. Neben V. saß Gattin Andrea (26), im Fond waren die beiden Kleinkinder Katharina (2) und die sechsmonatige Christina angeschnallt. Am schlimmsten erwischte

es die Mutter: Sie wurde mit schweren Verletzungen ins Unfallkrankenhaus Linz geflogen. Der Vater und das Baby wurden ebenso wie der Unglückslenker unbestimmten Grades verletzt. Katharina hatte 1000 Schutzel und blieb unverletzt. Tags zuvor hatte sich auf der Obeltshamer Landesstraße ein Unfall ereignet. Autolenkerin Nicole Sch. (23) aus Wolfsegg wurde beim Linksabbiegen in die Albertshamer Gemeindefstraße vom nachkommenden Lenker Laszlo B. (48) gerammt, der überholen wollte. B. wurde unbestimmten Grades verletzt ins Krankenhaus Vöcklabruck eingeliefert.

16. Aug. 2001

Kollision mit Lastwagen

GASPOLTSHOFEN / Wieder einmal war die B 135 Schauplatz eines Unfalles. Der 25-jährige Mustafa Ö. war mit seinem Lastkraftwagen auf der nassen Straße ins Schleudern gekommen. Dabei kollidierte das Schwerverfahrzeug mit dem entgegenkommenden Kombi der 19-jährigen Silvia R. aus Gaspoltschhofen. Beide Fahrzeuge stießen gegen die Straßenböschung. R. wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades ins Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert, Ö. blieb unverletzt.

23. Aug. 2001

Zeltfest. **GASPOLTSHOFEN** / Zum 50-Jahre-Jubiläum veranstaltet die Landjugend ein Zeltfest mit Landesplügen. Start ist am Freitag, 24. August, mit einer Stiegl-Power-Party. Zu Gast ist die Gruppe PN8. Am Samstag, 25. August, geht die Party mit der John Otti Band weiter. Das Plügen mit Frühschoppen findet am Sonntag, 26. August, statt.

23. Aug. 2001

Brandschaden: 400.000 S

GASPOLTSHOFEN / Rund 400.000 Schaden verursachte ein Brand in der Doppelgarage eines Bauernhofes in Gaspoltschhofen Sonntagabend. Ein in der Garage abgestellter Kombi brannte aus, ein weiterer Pkw und das Gebäude wurden beschädigt. Die Feuerwehren Gaspoltschhofen und Niederthalheim löschten den Brand. Als Ursache für das Feuer wurde ein Kurzschluss im Motorraum des Kombi, ausgelöst durch ein defektes Batteriekabel, ermittelt.

JUBILÄUM

100 Jahre Nahversorger. - Das Gaspoltschhofener Spar-Kaufhaus Adolf Berger feierte kürzlich das 100-jährige Bestehen. Besitzer Adolf und Adelgunde Berger führen den Familienbetrieb seit rund 50 Jahren. Zwei Generationen davor wurde das Geschäft als Krämerladen eröffnet. Es hat als Nahversorger für Althof besondere Bedeutung, finden die Bewohner des örtlichen Behindertendorfes doch damit eine Einkaufsmöglichkeit ganz in der Nähe vor. Adolf Berger fungiert als Funktionär in verschiedenen Gremien des Spar-Konzerns. Rund 30 Lehrlinge hat er ausgebildet. Außerdem war er 30 Jahre lang in der Gemeindepolitik tätig, wofür er mit dem Ehrenring der Marktgemeinde ausgezeichnet wurde. Weiters ist Berger Obmann der Raika Althof. Wirtschaftskammerobmann Dr. Georg Spiegelfeld und Bürgermeister Josef Voraberger würdigten bei der Feier die Verdienste des Unternehmers.

23. Aug. 2001

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Markus und Angelika Bauer, Hauptstraße 2, ein Jakob Alois; Margarete Ritzberger, Althof 10, ein Benjamin.

GEHEIRATET haben Walter Sturmair und Marion Nöbauer, beide Lenglach 5.



JUBILARE. 80 Jahre alt wurde Maximilian Hofwimmer, Obeltsham 10. Er stammt vom Kramerhaus in Obeltsham und arbeitet nach dem

Krieg in der Molkerei. Der fünfjährige Vater ist seit 1998 Witwer. Seine Hobbys sind die Malerei und das Kerbschnitzen. Gerne fährt er auch noch mit seinem Moped spazieren. - 85 Jahre alt wurde Zäzilia Kittl, Althof 64. Die rüstige, ledige Frau war im Gasteinertal Kellnerin. Seit November lebt sie bei der Nichte in Althof. Ihre Lieblingsbeschäftigungen sind spazieren gehen und fernsehen.



80 Jahre alt wurde Maria Steiner, Kirchdorf 12. Die Junggebliebene ist noch „voll in Fahrt“. Mit dem Moped ist sie seit Jahrzehnten eifrig unterwegs. Seit 1975 wohnt die vitale und allseits be-

29. Aug. 2001

Absturz im Wintergarten

GASPOLTSHOFEN / Rund acht Meter abgestürzt ist ein leitender Angestellter aus Gaspoltschhofen am Samstag bei Arbeiten im Neubau seines Hauses von einem Gerüst im Wintergarten aus ungeklärter Ursache. Der 48-Jährige schlug auf dem geschotterten Boden mit der Schulter auf und zog sich Verletzungen unbestimmten Grades zu.

GASPOLTSHOFEN

JUBILARIN. Das 75. Lebensjahr vollendete Elisabeth Wiesinger, Untergrünbach 2.

-5. Sep. 2001

GASPOLTSHOFEN

FISCHGRILLPARTY des ÖAAB/der JVP Althof/Gaspoltshofen am Freitag, 7. September, ab 19 Uhr in der Halle der Firma Baumgartner.

12. Sep. 2001

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Karin Schwarzgruber, Hauptstraße 45, ein Simon Alexander.

PFARRE. Erntedankfest mit den Jubelhochzeitem am Sonntag, 16. September, um 9 Uhr in der Pfarrkirche, nachher wird im Pfarrheim das Pfarrfest gefeiert. Die Musikkapelle gibt ein Platzkonzert.

ÖÖNachrichten
www.nachrichten.at

Marktplatz · WebTV

Wetter · Forum

Gästebuch

Chat

Partnerbörse

Webcam

Euro-Umrechner

ATX+ DA

RESSORTS

Innenpolitik

Außenpolitik

Kultur

Wirtschaft

Lokal

Weltspiegel

Leben

Sport

Meinung

Archiv

News-Ticker

Karikatur

Bild des Tages

Galerien

News-Suche

GO

SPECIALS

i-ventNEU

Terror

Musiktheater

Euro-Serie

Games

Reiseclub

Lauftermine

Telefontarife

Radar

Firmensuche

MAGAZIN

Was ist los?

Kino

WebNachrichten

Geld

Motor

Wochenende

Tourismus OÖ

UniNachrichten

ANZEIGEN

Karriere

Immobilien

KFZ

Lokalnachrichten Wels

25. September 2001 07:28

Interaktion

Artikel an eine/n Freund/in
senden

eMail an die Redaktion senden
Druckansicht

[<<] [>>]

Kinomuseum
Gaspoltshofen: Filmfans
schreiben Drehbuch

GASPOLTSHOFEN. Die Vereine Spielraum und Lebensraum wollen das Kulturangebot in der Marktgemeinde bereichern: Sie planen im "Scheinhaus" ein Kinomuseum.

Mehr als 100 Jahre alte Vorführgeräte, begeisterte Cineasten und engagierte Mitarbeiter der Dorfgemeinschaft: Aus dieser Mischung entstand die Idee für das Kinomuseum. Als Standort bietet sich das leerstehende und 1995 von der Gemeinde gekaufte "Scheinhaus" an, das in seiner bewegten Geschichte Platz für Gemeindeamt, Post, Raiffeisenkasse, Feuerwehr und Volksschule bot.

Darin soll die technische Entwicklung der Lichtspieltheater dargestellt werden. Dafür haben Franz Spitzer und sein Team ein Juwel an der Hand: Einen Kofferprojektor aus 1899 - das wahrscheinlich älteste funktionstüchtige Gerät in ganz Europa. Die Anlage ist im Besitz des befreundeten Vereines rund um das ehemalige Linzer Lifka-Kino. Übrigens, das Gerät hat der Hofkirchner Filmvorführer Horst Schedlmair restauriert. Vom Unikat ausgehend soll dem Besucher die Entwicklung bis hin zur Digitaltechnik und verschiedene Projektionstechniken erläutert werden.

Dazu wollen die Cineasten im Kinomuseum ein breites Spektrum an Filmen anbieten und haben einige Schwerpunkte im Sucher: Blüte des österreichischen Films, alte Werbe- und Schulfilme, die Größen der Stummfilmzeit oder die ersten Wochenschau-Dokumente. Gezielt könnten Filme zu den Landesausstellungen 2006 in Ampflwang und 2010 in Grieskirchen oder zu Exkursionen ins Mostland angeboten werden. "Besucher der Landmaschinenfabrik Pöttinger suchen eine weitere Attraktion: Warum diesen Gästen nicht landtechnische Filme aus den fünfziger Jahren zeigen?", fragt Spitzer.

Gäste könnten auch Schüler, Kinofreaks und Urlaubsgäste sein. Eine Kooperation mit Stern & Hafferl würde sich anbieten.

(von Fritz Müller)

OÖN vom 24.09.01
(c) 2001 Medienhaus Wimmer

[<<] [>>]

Willkommen bei der Volltextsuche.

http://www.nachrichten.at/nachrichten/suche.asp?id=226309

25.9.2001

100 Jahre
Gendarmerieposten
Gaspoltshofen

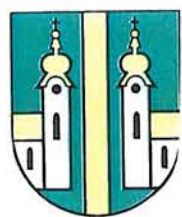




Bild zeigt die aktuelle
Postenbesetzung (li-re)

AI Manfred SCHRATTENECKER
RI Rudolf FUCHSHUMER
RI Christian NEUMAYR
RI Doris WALDHÖR
RI Wolfgang BALDINGER
GI Franz HOLZINGER
GI Josef NEUDORFER
AI Thomas KLUPP

Postenmannschaft in den Jahren

1961

1986



RayInsp Josef GEISECKER, RI Josef HERNDLER
RayInsp Anton BARTH



RI Wolfgang FISCHHUBER, RI Ludwig
DEISENHAMMER, BI Manfred
SCHRATTENECKER, GI Alois WEBERBERGER

Seit dem Bestehen des Gendarmeriepostens Gaspoltshofen haben 50 Gendarmen hier ihren Dienst verrichtet. Die Personalstärke bewegte sich zwischen 3 und 8 Beamten. Namentlich sind stellvertretend für alle die „Postenführer“, der Jahre 1901 bis 2001 aufgelistet:

01.01.1901 – 01.10.1901 Albert PICHLER	07.01.1910 – 01.11.1932 Franz SÖLLINGER
01.10.1901 – 15.01.1903 Franz HEINZ	23.07.1934 – 30.11.1946 Ludwig MAYRHOFER
01.07.1903 – 01.06.1905 Michael LANG	01.12.1946 – 15.03.1954 Rudolf WOLKERSDORFER
15.07.1905 – 01.08.1905 Franz PLOJER	19.07.1954 – 31.03.1976 Josef HERNDLER
01.08.1905 – 15.02.1907 Ignaz OHRES	01.05.1976 – 31.12.1990 Alois WEBERBERGER
15.02.1907 – 01.01.1910 Ernst KROMER	01.04.1991 – dato Manfred SCHRATTENECKER

Chronologie des Gendarmeriepostens

H. Der Gendarmerieposten in Gaspoltshofen

wurde¹ anlässlich des Bahnbaues der Lokalbahn Lambach–Haag a. S. am 1. Jänner 1901 errichtet, war bis 1910 im Hause Nr. 41 und ist seit 1910 im Hause Nr. 47 des Johann Berger in Gaspoltshofen bequartiert.

Deffen Wirkungsbereich umfaßt die Gemeinden Gaspoltshofen und Aistersheim mit etwa 4240 Einwohnern und einem Flächenmaß von 51,76 km².

(Ausschnitt aus der Zeitung aus dem Jahre 1927)

Die Neuerrichtung des Gemeindeamtsgebäudes schuf die Möglichkeit, den Gendarmerieposten am 29.10.1965 in die im Parterre gelegenen Räumlichkeiten einzuquartieren. Gründe der Einsehbarkeit in die ebenerdig und straßenseitig gelegenen Amtsräume sowie Erweiterungsmöglichkeiten für das Gemeindeamt und den Gendarmerieposten waren die Idee, diesen am 01.08.1993 in den 1. Stock zu verlegen. Der 01.01.1997 brachte mit sich, dass im Zuge der Dienststellenstruktur der Dienstgeber den Gendarmerieposten Gallspach auflöste und die Gemeinden Meggenhofen und Kematen dem Gendarmerieposten Gaspoltshofen zuteilte. Die personelle Aufstockung und die Vergrößerung der Unterkunft war die Folge. Derzeitiger Stand 82,44 km² mit ca 7.200 Einwohnern.

Ausstattung und Tätigkeit einst und jetzt

Patrouillen zu Fuß waren zu Beginn die Regel. Im Jahre 1927 wurde zur Dienstverrichtung das 1. Steyr Waffenrad zugewiesen.

1958 hielt die Motorisierung mit einem Dienstmoped Puch MS 50 Einzug, welche sich dann im Jahre 1971 mit der Zuweisung eines VW Käfers als Streifenwagen fortsetzte. Heute ist es selbstverständlich geworden, dass die Fahrzeugausrüstung am notwendigen Stand ist.

Die Beamten erledigten die schriftlichen Arbeiten anfänglich durch Handschrift. In der Chronik ist nachzulesen, dass sie im Jahre 1931 eine neue mechanische Schreibmaschine IDEAL zugewiesen bekamen.

1993 begann das schnell laufende Zeitalter der elektronischen Datenverarbeitung. Die Ausstattung mit Technik zur Kommunikation setzte sich fort und hat sicher noch nicht den letzten Stand erreicht.

Zum Nachdenken

Aufrechterhaltung der Ordnung und Sicherheit war, ist und wird für die Gendarmerie immer die Aufgabe sein. Es ist uns aber bewusst, dass diese Tätigkeit zum Wohl der Bevölkerung nur in Zusammenarbeit mit Behörden und anderen Einsatzorganisationen aufrechterhalten werden kann. Das Verhältnis „Bevölkerung – Gendarmerie“ sollte stets ein gutes bleiben.

Veränderungen, Erneuerungen, Entdeckungen sind Erscheinungen des aktiven Lebens. Stillstand könnte man vielleicht sogar als Rückschritt sehen.

GENDARMERIEMUSIK OBERÖSTERREICH

KONZERT in ALTENHOF am Hausruck

Samstag 22. September 2001, 20.00 Uhr

PROGRAMM

Elsas Einzug in die Kathedrale aus der Oper „Lohengrin“

Richard Wagner

Ouvertüre zur Operette „Die Waldmeister“

Johann Strauss

Tirol 1809
-Suite in 3 Sätzen-

Sepp Tanzer

Sinfonie Nr. 1 – Die Slavische

B. Koschevnikov

PAUSE

Divertimento for Band

V. Persichetti

Pusztta
-Drei Zigeunertänze-

Jan v.d. Roost

Die Schöne und das Biest
-Querschnitt aus dem Musical-

H. Ashman/
A. Menken

Prager Gassen

J. Zeman

P. O. S.
-Marsch der Polnischen Sportler-

Emil Maj

Etwaige Zugaben: a) Springtanz aus der Oper „Die verkaufte Braut“
b) Alte Kameraden -Marsch

23. Aug. 2001

WETTKAMPF / Start am Sonntag in Bugram

Die besten Pflüger beim Landesbewerb

GASPOLTSHOFEN / Da ist die Jury ganz genau: schnurgerade, gleich hohe und breite Furchen, sauberes Unterpflügen des Bewuchses, keine Löcher oder Hügel im Feld sind der Stolz jedes Leistungspflügers. Ein Stelldichein geben sich die Sieger aus den öö. Bezirksbewerben und die Titelverteidiger des Vorjahres beim Landesleistungspflügen am Sonntag, 26. August, in Gaspoltschhofen. Der Bewerb wird um 11.30 Uhr im Festzelt eröffnet, richtig los geht's dann um 12.40 Uhr auf dem Feld der Familie Höftberger in Bugram (zuvor um 9 Uhr Pro-

bepflügen, 9.30 Uhr Feldmesse, 10.30 Uhr Frühschoppen). Für die Besucher werden außerdem Ponyreiten, Heißluftballon-Fahrt und Bierolympiade geboten. Die Siegerehrung ist um 19.30 Uhr geplant. Eine „Stiegl Power Party“ im Festzelt in Niederbauern leitet die Veranstaltung ein: Am Freitag, 24. August, spielen „P.n.8“, am Samstag, 25. August, die „John Otti Band“ und am Sonntag ab 17 Uhr „Keep Cool“. Alle Gäste, die am Freitag und/oder Samstag mit einem „Stiegl“-Leibler bekleidet sind, bekommen ein Seiterl gratis.

29. Aug. 2001

LANDESPFLÜGEN / Fest war gut besucht

Sie sind die besten Pflüger im Land

GASPOLTSHOFEN / Als Publikumsmagnet erwies sich das Landespflügen der Landjugend in Niederbauern. Tausende Besucher ließen sich das toll organisierte dreitägige Fest nicht entgehen. Für Aufsehen sorgte die nostalgische Fest-Einlage der Landjugend Sierning: Sie führte uralte Wendepflüge vor, geführt von menschlicher Muskelkraft, gezogen von alten 15er-Steyr-Traktoren. Der Höhepunkt stand am Sonntag auf dem Programm, da hieß es „ran an den Pflug“. Die 30 Sieger des Bezirkspflügens ackerten mit den Titelverteidigern des Jahres um den Sieg. Dabei schnitten die Grieskirchner nicht schlecht ab – in allen drei Bewerbsklassen war ein Vertreter des Bezirks unter

den ersten drei: In der Klasse „Drehpflüge-Spezial“ siegten Johann Eibelmeyer aus Burgkirchen im Bezirk Braunau, Wolfgang Lehner aus Meggenhofen und Josef Ellinger, ebenfalls Burgkirchen. In der „Drehpflüge-Standardklasse“ holten sich Stefan Priewasser aus Geinberg, der Hofkirchner Josef Dallinger und Herbert Raxendorfer aus Allhaming, Bezirk Linz-Land, den Sieg. Als beste Beetpflüger des Landes erwiesen sich Martin Kirnstedter aus Eggersberg, Bezirk Braunau, Reinhold Stieglhuber aus Thalheim bei Wels und Andreas Lackner aus Pötting.

Die beiden Erstplatzierten jeder Klasse werden Oberösterreich beim Bundespflügen von 7. bis 9. September in Kremsmünster vertreten.

29. Aug. 2001



FERIEN: Spritzübungen und Kräftemessen

Feuerwehr begeisterte

ALTENHOF. Einiges einfaches ließ sich die FF Altenhof unter der Leitung von Amtswalter Karl Oberhumer für das Kinderferienprogramm.

Die mehr als 40 Kinder waren vom Angebot begeistert. Alle wollen Feuerwehrfrauen bzw. Feuerwehrmänner werden. Besonders die Spritzübun-

gen und die Ausfahrt mit dem Tankwagen hatten es dem Nachwuchs angetan. Beim Seilziehen wurde unter Beweis gestellt, dass sie kräftig genug für die Feuerwehr sind. Die FF Altenhof verfügt auch über eine ausgezeichnete Jugendgruppe, die ebenfalls ihre Künste vorführte.

-5. Sep. 2001



1. Schwimmolympiade

„Da ist was los“ war das Motto bei der 1. Schwimmolympiade im Freibad Gaspoltschhofen. Volks- und Hauptschule nahmen teil, und angefeuert von den begeisterten Eltern und Verwandten, kämpften 56 Kinder um olympisches Gold.

Bestens organisiert von Gabi Mittermayr, der Jugendclubverantwortlichen der örtlichen Raiffeisenbank, und dem gesamten Raika-Team, wurde die erste Gaspoltschhofer Schwimmolympiade zu einem großen Sportfest für Groß und Klein.

DIE „OLYMPIA“-SIEGER DER EINZELNEN KLASSEN:

Volksschule 1. u.2. Kl.:

1. Rosa Schlüsselbauer
2. Franz-Pius Traininger
3. Lisa Schoberleitner

Volksschule 3. u.4. Kl.:

1. Sebastian Knaak
2. Sarah Mittendorfer
3. Jakob Selinger

Hauptschule 1. u.2. Kl.:

1. Barbara Hofmanninger
2. Bianca Wiesinger
3. Laura Distlbacher

Hauptschule 3. u.4. Kl.:

1. Thomas Schoberleitner
2. Franz Burgstaller
3. Stefanie Wiesinger



Feriensportler. GASPOLTSHOFEN / Mehr als 350 junge Gaspoltshofener waren beim Kinderferienprogramm der Marktgemeinde mit von der Partie. Das ist neuer Rekord; freut sich Kulturausschuss-Obmann und Organisator RUDOLF TRAUNER. Beim Abschlussbewerb in der letzten Ferienwoche gingen über 50 Mädchen und Buben bei der Kinderolympiade an den Start. Dabei wurde der Feriensportler des Jahres 2001 ermittelt. Gesamtsiegerin wurde BIANCA WIESINGER aus Untergrünbach.

FOTO: TRAUNER

Revue. GASPOLTSHOFEN / Die Kulturinitiative „Spielraum“ startet ins Herbstprogramm – mit der Revue „So was Dummes“ am Freitag, 14. September, um 20.15 Uhr im Spielraum. „Die Niederträchtigen“ erwecken den Komiker Heinz Erhardt wieder zum Leben – komisch, hinreißend, turbulent.

19. Sep. 2001

DORFENTWICKLUNG

Kinomuseum im Gespräch. Ing. Karl Herndler (Foto) ist neuer Obmann des Gaspoltshofener Vereines „Lebensraum“ (Verein für Dorf- und Stadtentwicklung). Der bisherige provisorische Obmann Martin Mayer hatte sein Amt aus beruflichen Gründen zur Verfügung gestellt. Ing. Herndler ist es besonders wichtig, dass die Belebung des Ortes weiter vorangetrieben wird. Die Gestaltung des Kirchenplatzes und der Hafnergasse sollten seiner Meinung nach forciert werden. Ein besonderer Wunsch des Obmannes ist, ein Kinomuseum in Gaspoltshofen einzurichten. Bei der Veranstaltung waren alle dafür, freilich gab es viele verschiedene Meinungen dazu, wo dieses Museum situiert werden sollte. Herndler schlägt das von der Gemeinde angekaufte Scheinhaus vor, eine Reihe von Gemeindegürgern und auch Bürgermeister Voraberger sind aber für einen anderen Standort.

Keramik und Stockschießen

HAAG / GASPOLTSHOFEN / Die Mostland-Kulturtagenden. Hier die nächsten Termine: Eine Keramikausstellung ist am Samstag, 29., und Sonntag, 30. September, im Gasthaus Hatzmann in Haag zu sehen. Dazu werden typische Mostlandspeisen serviert. Ebenfalls an diesem Sonntag wird ab 13 Uhr das 2. Mostland-Stockturnier beim Gasthaus Schamberger in Hörbach, Gemeinde Gaspoltshofen, ausgetragen. Anmeldungen unter Tel. 07735 / 6404 (ab 17 Uhr). Letzter Termin der Mostlandtage ist ein Mostpressen in Wendling am 7. Oktober.

GASPOLTSHOFEN

GEHEIRATET haben Jürgen Schallerböck, Obeltsham 17, und Maria Voraberger, Mairhof 3.

GESTORBEN sind Aloisia Fammler (78), Oberaffnang 7, und Franz Helmhart (79), Hueb 23.

-3. Okt. 2001

GASPOLTSHOFEN

KONZERT der Gruppe „Tricotism“ unter Bernhard Brunmair am Samstag, 6. Oktober, 20.15 Uhr im Spielraum (von Jazz bis Hip-Hop)

Alkoholisiert am Steuer

GASPOLTSHOFEN / Ins Schleudern kam ein 20-jähriger Altenhofner mit seinem Auto in einer Linkskurve der nassen Wilhelmsberger Landesstraße gegen 1 Uhr früh. Der landw. Facharbeiter verlor die Herrschaft über den Wagen und schlitterte über eine Böschung. Der Pkw blieb in einem Bach liegen. Eine 18-jährige Schülerin am Beifahrersitz erlitt Verletzungen unbestimmten Grades. Der Lenker und eine weitere Schülerin (18) blieben unverletzt. Am Wagen entstand Totalschaden. Der beim Lenker durchgeführte Alkotest verlief positiv.

Liederabend. GASPOLTSHOFEN / Die Gaspoltshofener Ottilie Klinger, Karl Herndler und Thomas Klinger entführen in die Traumwelt der Mythen, Könige, Elfen, Zauberer und Hexen: „Liedzauber - Zauberlieder“ heißt die Veranstaltung, die am Samstag, 29. September, im Spielraum stattfindet. Vorgetragen werden Texte von Eduard Mörike, Heinrich Heine und Johann Wolfgang von Goethe, begleitet von Musik von Haydn, Schubert, Schumann und Mendelssohn.

-1. Okt. 2001

Neuer Amtsleiter



Thomas Sturmaier (28), ein gebürtiger Geboltskirchner ist zum neuen Leiter des Gemeindeamtes bestimmt worden. 1990 trat er nach der Handelsschule in den Gemeindedienst in Geboltskirchen ein, legte neben seinem Beruf die B-Matura ab und wurde in seiner Heimatgemeinde 1998 Amtsleiter.

GASPOLTSHOFEN

GEHEIRATET haben Franz Matouschek, Gunskirchen, und Margit Haider, Bergstraße 5.

JUBILARIN. Rosa Leitner, Kirchdorf 25 wurde 90 Jahre alt.

EERNTEDANK- UND PFARRFEST. Beim heurigen Erntedankfest wurden traditionsgemäß die silbernen, goldenen und diamantenen Jubelpaare gefeiert. Kirchenchor, MV Gaspoltshofen und die Goldhaubengruppe verschönerten das Fest.

BERGMESSE der Pfarre Gaspoltshofen, Sonntag, 23. September, am Hongar.

KAMERADSCHAFTSABEND des KB Gaspoltshofen, Freitag, 21. September, um 19 Uhr im Gasthaus Schamberger, Hörbach.

FEST / Gendarmerieposten feiert 100-Jahr-Jubiläum mit Tag der offenen Tür und Konzert

In 100 Jahren kaum eine Rauferei: Brave Leut'!

GASPOLTSHOFEN / Als die Bahnstrecke für die „Haager Lies“ von Lambach nach Haag gebaut wurde, meinten die k. & k. Hofräte, dass in Gaspoltshofen ein Gendarmerieposten angesiedelt werden sollte. Tatsächlich nahm der Posten am 1. Jänner 1901, also zeitgleich mit der Bahn, seinen Betrieb auf. Bis zum Zweiten Weltkrieg dominierten Brände und Selbstmorde die Chronik der Exekutive. Enormes Aufsehen erregten der Raubmord an Johann Stehrer am 12. November 1931 und der Zusammenstoß eines Lastwagens mit einem Güterzug – dieser entgleiste – nach Kriegsausbruch am 20. Dezember 1939.

Interessant ist, dass es in den 100 Jahren seit Bestehen des Postens keinen einzigen Schusswechsel gegeben hat. Auch Raufereien sind kaum aufgezeichnet. „Heutzutage trauen sich ohnehin immer weniger, eine Rauferei zu beginnen, denn das kommt wegen der Schmerzensgeldforderungen mitunter sehr teuer“, weiß Postenkommandant Manfred Schrattenecker. Laut Statistik verzeichnete man 1960 im Betreuungsgebiet rund 50 Unfälle, 1980 bereits 100, 1997 schon knapp 200 und 2000 gar 300 – was die rasante Zunahme des Verkehrs verdeutlicht. „Sünder“ verfolgten die Gendarmen früher noch mit einfachem Gefährt: „1927 bekam die Gendarmerie das erste Steyr-Waffenfahrzeug zugewiesen“, weiß Schrattenecker. 1958 gab es ein Dienstmoped und erst 1971 konnten die Beamten mit dem ersten Auto, einem VW-



Rückblick auf 100 Jahre Gendarmerie-Geschichte: Postenkommandant Manfred Schrattenecker beim Blättern in der Chronik.

FOTO: RUNDSCHAU

Käfer, ausrücken. Wie sehr zeigt auch, dass erst 1976 ein man bei der Ausrüstung für Fotoapparat zur Verfügung die Gendarmerie knauserte, stand. Bis dahin musste extra

ein Beamter aus Grieskirchen mit dem Gerät anreisen ...

Heute sind die acht Beamten, darunter eine Frau, des Postens für vier Gemeinden zuständig: Gaspoltshofen, Aistersheim, Meggenhofen und Kematen. Was den gelernten Elektriker Schrattenecker am Beruf Gendarm besonders gefällt: „Ich bin ein freier Mensch, weil ich frei entscheiden kann, was ich mache und wie ich reagiere.“

Das Programm zum Jubiläum

Gefeiert wird das 100-Jahr-Jubiläum am Samstag, 22. September. Von 14 bis 18 Uhr ist Tag der offenen Tür am Posten. Um 20 Uhr gibt die ö. Gendarmeriemusik im Raiffeisensaal von Dorf Altenhof ein Festkonzert.

-3. Okt. 2001

Chorkonzert. GASPOLTSHOFEN / Das Vocal-Sextett „Voices“ singt am Sonntag, 7. Oktober, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Motetten, Gospels, Spirituals und Lieder. Veranstalter ist der junge Chor „Boundless – Grenzenlos“.

Karikaturist. GASPOLTSHOFEN / Wieder einmal hat Kulturzentrum Hausruckwald-Obmann Ludwig Fotter einen hervorragenden Satire-Zeichner und Karikaturisten für eine Ausstellung im Dorf Altenhof gewonnen: Luis Murschetz. Er präsentiert „Die drei Tenöre und andere satirische Zeichnungen“ und ist bei der Vernissage am Samstag, 6. Oktober, um 20 Uhr dabei.

Tricotism. GASPOLTSHOFEN / Musikalisches „Freidenkertum“ wollen „Tricotism“ (unter anderem mit Martin Gasselsberger, Bernhard Brunmair, Christian Steiner) am Samstag, 6. Oktober, um 20.15 Uhr im Spielraum zelebrieren. Komposition und Arrangement kommen fast zur Gänze aus „band-internen Gehirnen“.

19. Sep. 2001



Zeigte neben vielen Erinnerungsstücken auch ein Spindfoto: Jesse Hizensky (2. v. l.). Neben Schülern waren auch Zeitgeschichtler Ing. Wolfgang Neuwirth, Direktor Dr. Alois Doppelbauer, Ottnangs Bürgermeister Friedrich Lidauer, Hizenskys Gattin Ella sowie die Zeitzeugen Heinrich Arminger und Johann Feichtner (v. l.) in der Klasse. FOTO: MAIER

ZEITGESCHICHTE / Schulprojekt: Besatzungsmitglied erzählt aus Tagen in Gaspoltshofen

Nach Flugzeug-Absturz hing Ami auf Baum fest

GASPOLTSHOFEN / „Wir wollen mit diesem Projekt die Geschichte lebendig werden lassen“, begründet Direktor Dr. Alois Doppelbauer. Die Hauptschule hatte Jesse Hizensky aus Virginia zu sich eingeladen. Nun war der Amerikaner mit Gattin Ella zwei Tage in Gaspoltshofen zu Gast, um auf den Spuren des ehemaligen Bomberabsturzes zu wandeln. Am 24. Februar 1944 wurde der amerikanische Bomber „Lucy“ abgeschossen und stürzte in Baumgarten ab. Die Besatzung konnte sich mit Fallschirmen retten. War

vor zwei Jahren die Gattin des Piloten George Verbruggen, Lucy, nach der der Bomber auch benannt war, in Gaspoltshofen, frischte nun Navigator Hizensky seine Erinnerungen wieder auf. Er sei im Gemeindegebiet von Ottnang auf einem Baum hängen geblieben, erinnert sich der Amerikaner. Weil viel Schnee lag, hatte sein 10-Meter-Sturz vom Baum nur eine leichte Rückenverletzung zur Folge. Hizensky wurde von der Landwacht gleich verhaftet und nach Gaspoltshofen gebracht. Weil er der Ranghöchste war, wur-

de er allein in den Gemeindegottesdienst gesperrt. Die anderen Kameraden wanderten mit vier Bewachern in den Keller des ehemaligen Gasthauses Mooshammer. Weil der Wirt im Ersten Weltkrieg in italienische Gefangenschaft geraten war, zeigte er den Gefangenen gegenüber sehr viel Mitgefühl. „Meine letzten 55 Cent, die ich in der Tasche hatte, spendierte ich als Trinkgeld für das Frühstück. Das war unser letztes gutes Essen für 15 Monate“, erinnert sich Hizensky, der mit seinen Kameraden dann in die Gefangenschaft ge-

bracht wurde.

Zur Begrüßung des Amerikaners gab der Schulchor unter Leitung von Manfred Payrhuber englische Weisen in der Aula zum Besten, in einem Klassenzimmer wurde dann in einer Gedenkminute der Opfer der jüngsten Terrorakte in New York und Washington gedacht. Nach historischen Bildern, die von Schülern in Englisch beschrieben wurden, zeigte Navigator Hizensky viele mitgebrachte Utensilien von seiner Militärzeit. Eine Lehrerin und Ing. Neuwirth halfen beim Übersetzen.

10. Okt. 2001

AUSTAUSCH / Ehrenamtliche Helfer in aus Luxemburg im Behindertendorf

„Beeindruckt, wie die ihr Schicksal meistern“

ALTENHOF / LUXEMBURG / „Mir hat das sehr viel gebracht, ich sehe nun das Leben mit ganz anderen Augen und werde mich zu Hause noch mehr engagieren“, sagt Jeanne Gales aus Luxemburg. Sie war zwei Wochen im Rahmen des von der EU und vom Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen geförderten Austauschprogrammes im Dorf Altenhof zu Gast.

24 ehrenamtliche Helfer aus Belgien, Deutschland, England und Frankreich besuchen derzeit soziale Einrichtungen in Österreich. Im Gegenzug weilt Hermine Trauner aus Ried i. L., die in Altenhof viel im Einsatz ist, gerade in einem Pflegeheim in Schwerin, der Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern.

„Am Anfang war es schwierig, weil ich nicht darauf vorbereitet war. Das Dorf Altenhof ist viel größer als einschlägige Einrichtungen in Luxemburg. Am meisten haben mich die Jugendlichen beeindruckt, wie sie mit ihren Schicksalen fertig werden“, meint Gales, die hier ein bisschen hinter die Kulissen bei der Arbeit mit körperlich Schwerstbehinderten schauen konnte. Gales besucht und begleitet seit einem halben Jahr in ihrer Heimat Patienten nach Verkehrsunfällen in einem Rehakzentrum. Sie wolle nun bei der EU intervenieren,



Jeanne Gales, die ehrenamtliche Austauschhelferin aus Luxemburg, besucht hier mit Koordinator Fred Famler den Computerfreak Thomas Salzinger. FOTO: MAIER

dass vor allem die jugendlichen Bewohner des Dorfes noch mehr gefördert würden. Alle Freizeitaktivitäten wie Theater- und Konzertbesuche, Ausflüge etc. müssten diese nämlich von ihrem kargen Taschengeld berappen, bedauert Gales. „Wir haben Frau Gales innerhalb kürzester Zeit ins Herz

geschlossen, sie machte sich bei den jüngeren wie auch älteren Dorfbewohnern sofort sehr beliebt“, kommt Fred Famler, der Leiter des Aktivitätszentrums für die 15 ehrenamtlichen Helfer des Dorfes, fast ins Schwärmen. Die Lebensqualität im Freizeitbereich erhöhen sei Auf-

gabe der Ehrenamtlichen: Sie begleiten die Dorfbewohner nicht nur zu Fortbildungsveranstaltungen, beim Fischen, Spaziergehen und bei anderen Freizeitbeschäftigungen, sondern auch bei Theater- und Konzertbesuchen in ganz Österreich, beschreibt Famler diese Aktivitäten.

MOTIVIERT / Der vielseitige Thomas Sturmaier (28) ist neuer Chef der Marktgemeinde

Neuer Amtsleiter kann ordentlich Gas geben

GASPOLTSHOFEN / Wenn man landläufig von einem „Amtsleiter“ hört, dann hat man gerne das Bild eines älteren Herrn vor Augen, der der eigentliche Bürgermeister ist und den nicht so schnell was aus der Ruhe in seinem Beamtenleben bringen kann.

In Gaspoltshofen ist man mit diesem Bild absolut daneben. Seit Anfang September ist Thomas Sturmaier aus Geboltskirchen der neue Chef am Marktgemeindevorstand. Ein junger, 28-jähriger Mann mit unkonventionellen Ideen, locker-elegantem Auftreten, sportlich, musikalisch, umgänglich, voller Lebensfreude und Tatendrang. Und für die Damenwelt nicht uninteressant: Noch zu haben!

Genau richtig für den Job des

Amtsleiters, dieser Thomas Sturmaier, urteilten private Betriebsberater, als sie aus einer Fülle von Bewerbern der Marktgemeinde den geeignetsten präsentierten. Dabei glänzt der neue Mann nicht mit einem Studium, sondern beeindruckt mit solider Ausbildung und konsequenter Weiterbildung.

Schritt für Schritt: Nach der Handelsschule im Gemeindevorstand Geboltskirchen für die B-Matura gebüffelt und dann mit vergleichsweise zarten 25 Jahren zum Amtsleiter in seiner Heimatgemeinde aufgestiegen.

„Der Grasser ist auch mit 25 Landeshauptmann-Stellvertreter geworden“, spielt er herab, als sei der Job in diesem Alter das Normalste auf dieser Welt. Dennoch gibt Thomas Sturmaier gerne zu:

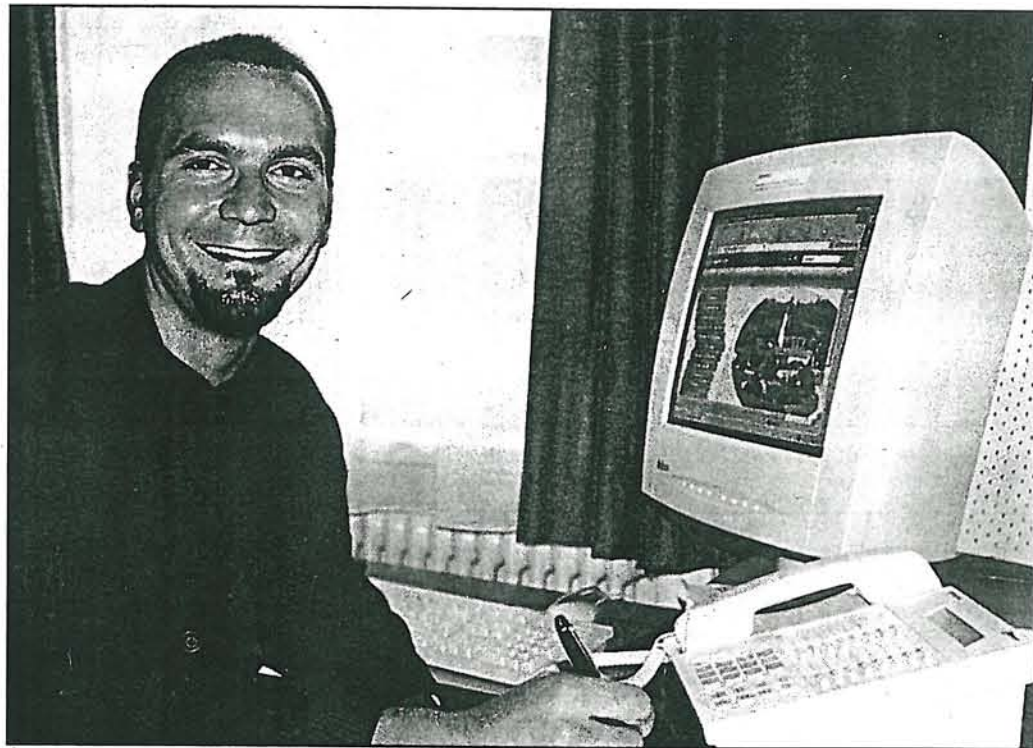
„Ich bin ehrgeizig. Freunde schimpfen mich, weil ich alles 110-prozentig machen will, mir Ziele beinahe zu hoch setze!“ Und er erklärt sich das damit, „weil ich ein Sandwich-Kind bin und nur durch Leistungen aufmerksam machen konnte!“ Das Lebensmotto ist demnach klar umrissen: „Geradlinig durchs Leben gehen, kein Mitschwimmen sein, sondern einer jener Menschen, die sich entfalten, etwas bewegen und gestalten können!“

Die neue Aufgabe reizt ihn. Weil eine Gemeinde wie ein Unternehmen zu führen sei, meint er, Effizienz sei gefragt, ebenso Motivation der Mitarbeiter. Der einzige Unterschied zur Privatwirtschaft sei, dass halt die Politiker mitreden. Was immer das

auch heißen mag.

Sporteln – Laufen oder Radfahren – „brauche ich fürs seelische Gleichgewicht!“ Letzterem dient auch das Singen beim Haager Vokalensemble „Cantatores“ – „Das ist ein recht gemütlicher Haufen!“

Seine große Leidenschaft aber ist das Autofahren. „Ich liebe alles, was PS hat!“ Im schwarzen Cabrio Audi TT Roadster eine Runde ziehen „ist einfach ein Genuss! Immer nur arbeiten und das Geld aufs Sparbuch legen ist fad und keine Motivation. Man soll sich ab und zu auch selber belohnen!“ Jetzt ginge das noch, wenn man dann eine Familie habe, müsse man ohnehin den Gürtel enger schnallen. Und dann zähle etwas anderes viel mehr.



Voller Tatendrang: Gaspoltshofens neuer Amtsleiter Thomas Sturmaier.

FOTO: RUNDSCHAU

SP bei Klimatechnik. GASPOLTSHOFEN / Die Mitglieder des SPÖ-Bezirksvorstandes Grieskirchen / Eferding besuchten kürzlich den internationalen Großbetrieb GEA Klimatechnik, der an diesem Standort über 300 Mitarbeiter(innen) beschäftigt. Im Rahmen des Besuchs betonte die Bezirksparteivorsitzende NR INGE JÄGER die Wichtigkeit von solchen Besuchen: „Nur im persönlichen Kontakt mit den Menschen können wir Politiker und Politikerinnen erfahren, wo der Schuh drückt und welches die alltäglichen Probleme sind, mit denen sich die Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen auseinandersetzen müssen.“ Sehr erfreut zeigten sich die SPÖ-Vorstandsmitglieder auch über die freundliche Aufnahme von Seiten der Firmenleitung. LAbg. ERICH PILSNER dazu: „Als Sozialdemokraten haben wir diesbezüglich auch schon andere Erfahrungen gemacht und freuen uns deshalb, dass man hier in Gaspoltshofen keine Kontaktängste hat. Es ist ja im Sinne der Erhaltung der Lebensqualität im ländlichen Raum, dass es auch entsprechend qualifizierte und ausreichende Arbeitsmöglichkeiten für die Menschen vor Ort gibt. Wir Sozialdemokraten treten ja massiv für den Erhalt dieser Infrastruktur ein und freuen uns, wenn es gelingt, einen so großen Betrieb erfolgreich im ländlichen Raum anzusiedeln.“ Ziel des SPÖ-Vorstandes ist es auch weiterhin, mit Betrieben und ihren Mitarbeiter(innen) vor Ort in Kontakt zu treten. Tenor der Vorstandsmitglieder: „Durchs Reden kommen die Leut' z'sam und wir können gemeinsam für die Erhaltung der Lebensqualität in den Bezirken Grieskirchen und Eferding arbeiten.“

24. Okt. 2001

GASPOLTSHOFEN



JUBILARE. Rosa Mayr, Oberaffnang, wurde 80 Jahre alt. Die gebürtige Taiskirchenin musste bereits mit zwölf Jahren bei Bauern fleißig zupacken. 1948 heiratete sie ihren Gatten Leopold, dem sie fünf Kinder schenkte. 1953 kam sie nach Affnang und zog den Vollwaisen Fritz Greifeneder groß. 1964 errichtete sie mit ihrem Gatten das Haus in Oberaffnang und betreute eine kleine Landwirtschaft. Viel Freude hat die rüstige Jubilarin mit ihren 17 Enkeln und vier Urkelnen. Arbeit war ihr Hobby, sagt sie. Sie ist Mitglied der Frauenschaft Altenhof. –



Aloisia Übleis, Hörbach, wurde 90 Jahre alt. Sie stammt vom Moarhaus in Ameding und wuchs in der Landwirtschaft auf. 1940 heiratete sie und kam nach Hörbach. Ihr erster Gatte, mit dem sie einen Sohn hatte, fiel im Krieg. Ihr zweiter Mann starb 1967. Unvergesslich für sie bleibt der 4. Mai 1945, als ihre Scheune bei einem der letzten

Kriegsgeschehnisse in Flammen „geschossen“ wurde. 1975 verlor sie bei einem Unfall ein Bein. Seit einigen Jahren ist sie an den Rollstuhl gefesselt. Ihr Lebenselixier war die Arbeit.



Michael Weber, Klosterstraße, wurde 80 Jahre alt. Der aus Siebenbrunnen stammende Jubilar kam nach dem Krieg 1946 über Sattledt nach Gaspoltshofen. 25 Jahre lang galt er als sehr fleißiger und verlässlicher Arbeiter beim Autohaus Danner in Gaspoltshofen. 1977 heiratete er. Er hat eine Tochter, die er mit viel Liebe umsorgt. Seine Lieblingsbeschäftigung ist die Arbeit in seinem kleinen Garten.

ERNTETANZ der Landjugend Gaspoltshofen am Samstag, 27. Oktober, Dorf Altenhof, 20 Uhr. **KULTURINITIATIVE** Spielraum. Vortrag „Österreich mit den Augen eines Adlers“ von Alfred Hawlicek am Freitag, 26. Oktober, um 20.15 Uhr im Spielraum. – Der Kinderfilm „Emil und die Detektive“ (ab sechs Jahre) ist am Samstag, 27. Oktober, um 14.30 Uhr im Spielraum-Kino zu sehen und um 20.15 wird „Das Experiment“ (ab sechzehn) gespielt.

GASPOLTSHOFEN

FILM „Tiger & Dragon“ (USA, China 2000) am Samstag, 13. Oktober, um 20.15 Uhr im Kino.

17. Okt. 2001

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Helga und Manfred Malzer, Hauptstraße, ein Lukas.

PANORAMAVISION „Faszination Südwesten“ von Josef Lughofer, Mittwoch, 24. Oktober, Raiffeisensaal, 20 Uhr.

Ausstellung. GASPOLTSHOFEN / Serielle Grafiken und plastische Arbeiten aus dem „PS“-Zyklus des Pramer Künstlers Meinrad Mayrhofer gibt es in der Galerie Paul, Hauptstraße 14, bis März 2002 zu bewundern. Eröffnung: Freitag, 19. Oktober, um 19 Uhr.

24. Okt. 2001

Diaschau. GASPOLTSHOFEN / Seine einzigartige Diaschau „USA - Faszination Südwesten“ zeigt der bekannte Fotojournalist Josef Lughofer heute, Mittwoch, ab 20 Uhr im Dorf Altenhof.

Literatur. GASPOLTSHOFEN / Unter dem Motto „Spätlese“ gestaltet Christian Selinger einen literarischen Abend am Mittwoch, 31. Oktober, ab 20.15 Uhr im Spielraum. Begleitet wird er dabei von einem qualitativ hochwertigen Quartett, das mit Werken von Mozart und Haydn auflockert.

24. Okt. 2001

Adlerblick auf Österreich

GASPOLTSHOFEN / Einen Streifzug durch das Land aus der Vogelperspektive können die Besucher des Vortrages „Österreich mit den Augen eines Adlers“ am Freitag, 26. Oktober, um 20.15 Uhr im Spielraum unternehmen. Der ehemalige Bundesheerpilot Alfred Hawlicek hatte bei seinen Einsätzen mit dem Hubschrauber immer die Kamera dabei. Bei dem Vortrag bietet er eine Auswahl von Fotos über Österreichs Landschaften, Städte, Klöster und Burgen. Hawlicek erhielt 1996 den Staatspreis für Fotografie.

Ausgezeichnete Bläser

GASPOLTSHOFEN / „Die Voraussetzungen für diese Auszeichnungen hätten wir im Vorjahr schon gehabt“, meint Kapellmeister Konsulent Friedrich Mayr. Aus den Händen des Landeshauptmannes nahm er jüngst den Professor-Rudolf-Zeman-Preis entgegen, die höchste Auszeichnung, die der OÖ. Blasmusikverband zu vergeben hat. Bereits 1988 wurde der Musikverein Altenhof mit der Professor-Franz-Kinzl-Medaille geehrt.

Jahrelange ausgezeichnete Leistungen in der Konzert- und Marschwertung waren erforderlich, um den Zeman-Preis zu erreichen. Umso mehr können die Altenhofer auf diese offizielle Anerkennung des Landes stolz sein. Derzeit besteht das Orchester, das bei Konzertwertungen in der Oberstufe (Gruppe C) antritt, aus 56 Musikern, davon sind 14 weiblich. Das Durchschnittsalter beträgt 28 Jahre.

Der Grundstein für die Musikkapelle Altenhof wurde 1890 gelegt, die offizielle Gründung erfolgte 1913. Obmann ist seit sechs Jahren Josef Seyfried, über 25 Jahre auch aktiver Musiker. Als Stabführer fungiert Gerhard Voraberger.



Mit herausragenden Leistungen hat es der Musikverein Altenhof schon zu anerkannten Auszeichnungen gebracht: Neben Stabführer Voraberger präsentieren hier Kapellmeister Fritz Mayr den Zeman-Preis und Obmann Josef Seyfried die Kinzi-Medaille. FOTO: MAIER

Höhepunkte waren für die Altenhofer das Bezirksmusikfest 1983, sechs Rundfunkaufnahmen, einige Rassenhows (zum Beispiel beim Festival Hausruck 2000 in Vöcklabruck) und die Entsendung zum Blasmusikfest in Wien 1990 durch den OÖ. Blasmusikverband. Außerdem wurde die Kapelle schon achtmal vom Landeshauptmann geehrt und hat

eine CD-Produktion mit den Kollegen aus Weibern und Meggenhofen produziert.

Für diese großartigen Leistungen zeichnet seit 28 Jahren Fritz Mayr als Kapellmeister verantwortlich. Er ist seit 1968 als Musiker aktiv, war vier Jahre Bezirksjugendreferent und zehn Jahre Bezirkskapellmeister. Vor sechs Jahren wurde er zum Konsulen-

ten für Musikpflege ernannt. „Wir haben einen guten Probenbesuch. Ein Musiklehrer aus unseren Reihen bemüht sich erfolgreich um den Nachwuchs. Für die Zukunft haben nach wie vor die Jungendausbildung und der Aufbau eines Nachfolgers für mich oberste Priorität“, so der Kapellmeister zu seinen Plänen.

31. Okt. 2001

Literatur. **GASPOLTSHOFEN** / Unter dem Motto „Spätlese“ gestaltet Christian Selinger einen literarischen Abend heute, Mittwoch, ab 20.15 Uhr im Spielraum.

Salsa. **GASPOLTSHOFEN** / Heiße Salsarhythmen mit „Sanmera“ sorgen am Samstag, 3. November, ab 20.15 Uhr im Spielraum für lateinamerikanische Ausgelassenheit. Dafür sorgen zehn hochkarätige Musiker und die Feuer entfachende Sängerin Milagros Pinera.

Porträt. **GASPOLTSHOFEN** / Der in Köln lebende Maler Lars Käker hat zwanzig im „Das Dorf“ lebende Bewohner porträtiert. Die sehenswerten Ölbilder sind bis Sonntag, 25. November, in Altenhof ausgestellt. Vernissage ist am Samstag, 3. November, um 20 Uhr.



JUBILAR. Das 80. Lebensjahr vollendete Hubert Voraberger, Altbauer vom Wimmergut in Pittersberg, Seiring. Der waschechte

Pittersberger arbeitete nach der Schule als Rossknecht am elterlichen Hof, ehe er 1941 in die Wehrmacht einberufen wurde. Erst 1948 kehrte er aus der Kriegsgefangenschaft heim. 1951 heiratete er. Der Jubilar hat drei Kinder und neun Enkel, ein Enkelsohn starb heuer. 1981 übergab er den Hof seinem Sohn. Der Jubilar ist Mitglied von Senioren- und Kameradschaftsbund sowie FF Höft. Noch immer hilft er am Hof mit und unternimmt gern kleine Ausfahrten mit dem Auto.

GEBURTSTAGE im November.

Am 7. Friederike Humer, Untergrünbach (70 Jahre); am 9. Friederike Fink, Mairhof (75); am 12. Waltraud Polly, Klosterstraße (70); am 14. Theresia Kritzinger, Altenheim (95); am 15. Wendelin Kammerer, Blumenweg (75); am 18. Franz Grasl, Bergstraße (75); am 19. Erna Weibold, Leithen (70); am 20. Zäzilia Mayr, Eggerding (94); am 24. Alfred Leiner, Eggerding (80), und Agnes Grabner, Altenhof (70); am 30. Maria Bruckner, Bachhäuseln (75 Jahre).

AMTSTAG des Notars am Dienstag, 6. November, von 8 bis 12 Uhr im Gasthaus Holl.

SENIORENBUND. Sprechtag am Freitag, 2. November, 14.30 – 15.30 Uhr, Gasthaus Kurvenstüberl.

ABENTEUERVISION von Josef Pichler „Niger – Lebensader Westafrika“ am Mittwoch, 7. November, um 20 Uhr im Raifeisensaal.

GASPOLTSHOFEN

GESTORBEN sind Theresia Bachmayr (90), Bezirksaltenheim, und Fritz Kaser (87), Famler zu Ohrenschar. Er war langjähriges Mitglied der Jagdgesellschaft und Mitglied des Kriegerverbandes.

FILM „Almost famous – fast berühmt“ (USA 2000) am Samstag, 1. November, um 20.15 Uhr im Kino.

GESTORBEN sind Hedwig Schöndorfer (87); Franziska Hattinger (90); Hedwig Aigner (55); Zäzilia Mayr (94), Altbauerin vom Bauerngute und älteste Gemeindegewerkin in Eggerding 1; Ernestine Burgstaller (78), Leithen 8. Ihre letzten Tage verbrachte sie bei ihrem Sohn in Oberndorf; Josef Schamberger (92), Hörbach 28. Der älteste Gemeindegewerkin und Altbauer vom Oberhausergute in Hörbach war Mitglied der FF Hörbach und des Kameradschaftsbundes Altenhof. Er galt als Urgestein in Hörbach und war ein sehr geselliger und leutseliger Mensch, der nie ein böses Wort über seine Lippen brachte; Maria Aigner, Altbauerin vom Lipplgute in Kronleiten, Feldgasse 5.

Motorsäge traf Schulter

GASPOLTSHOFEN / Mit einer Motorsäge verletzte sich kürzlich ein Computertechniker aus Altenhof schwer. Der 26-Jährige hatte in seinem künftigen Wohnhaus Holz geschnitten, als sich die Säge plötzlich im Holz verfing, zurückschnellte und die linke Schulter traf. Nach der Erstversorgung musste der Altenhofer mit dem Rettungshubschrauber ins UKH Wels geflogen werden.

Pater fuhr nach Unfall weiter

GASPOLTSHOFEN / Einen Unfall verursachte ein Pater auf der Gallspacher Bundesstraße 135 – setzte seine Fahrt aber ohne anzuhalten fort. Der 68-jährige Ordensmann aus Attnang war mit seinem Pkw von der Aistersheimer Straße auf die B 135 eingebogen und dürfte dabei den bevorragenden Wagen eines Arztes aus Gaspoltschhofen übersehen haben. Der Arzt wich nach links aus und rammte frontal das entgegenkommende Auto eines Kraftfahrers (23) aus Gallspach. Der Kraftfahrer, der Arzt und dessen 17-jährige Tochter erlitten Verletzungen unbestimmten Grades. Der Pater wurde nach umfangreichen Ermittlungen Stunden später ausgeforscht.

Kabarett. **GASPOLTSHOFEN** / Das mag ja spannend werden: „Stockinger wird pragmatisiert“ hört und sieht man am Samstag, 17. November, um 20 Uhr im Wintergarten des Kulturzentrums Hausruckwald im Dorf Altenhof. Kabarettist Michael Stockinger präsentiert einen „ganz normalen Tag im Landwirtschaftsministerium“.

LEUTE

Versilbert. **GASPOLTSHOFEN** / Für die Wirtschaft in Oberösterreich, aber auch für die Gemeinschaft hat sich Hubert Stritzinger große Verdienste erworben. Dafür wurde er nun mit dem silbernen Ehrenzeichen der Republik ausgezeichnet. Stritzinger übernahm die Landwirtschaft der Eltern, gründete 1983 einen Betrieb zur industriellen Verarbeitung von Kartoffeln, den er zwei Jahre später auf den Handel mit Tiefkühlprodukten erweiterte. Heute erwirtschaften 89 Mitarbeiter einen durchschnittlichen Umsatz von 322 Millionen Schilling (23,4 Millionen Euro) jährlich. Der Betrieb gilt als wichtiges Bindeglied zwischen Landwirtschaft, Gewerbe und Tourismus. Stritzinger hat sich zuletzt auch als größter Geflügelimporteur Österreichs positioniert. Er war auch viele Jahre Feuerwehrkommandant und ist jetzt Ehrenkommandant der Feuerwehr Höft.

Mit Mofa gegen Baum

GASPOLTSHOFEN / Gegen einen Baum stieß ein Maurerlehrling mit einem Mofa im Bereich Lenglach in der Nacht zum Sonntag. Der 16-jährige Gaspoltschhofner war während der Fahrt auf dem Güterweg Föching von der Straße abgekommen. Der Schwerverletzte wurde mit dem Notarztswagen in das Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert.

21. Nov. 2001

GASPOLTSHOFEN

GEBOREN wurde Helga und Stefan Deisenhammer, Hueb 19, eine Eva Maria; Sabine und Jürgen Möseneder, Altenhof 46, ein Lukas.

KINDERFILM „Kayla“ (Kan/D 1997) am Samstag, 24. November, um 14.30 Uhr im Spielraum. Veranstalter ist die Kulturinitiative „Spielraum“.

21. Nov. 2001



Er segelt in die Vergangenheit

GASPOLTSHOFEN / „Da muss man die Geschichte genau studieren“, meint Ernst Petermandl aus Gaspoltshofen, der bei der Hobbyausstellung in Schlüßlberg unter anderem das Dreier-Schiffs-Gezspann „Santa Maria, Pinta und Nina“ (damit hat Christoph Kolumbus Amerika entdeckt) genau

nachgebildet hat. Seit drei Jahrzehnten bastelt der Versicherungsangestellte antike Modellschiffe vom 15. bis zum 19. Jahrhundert genau nach Plänen. Ein zeitaufwendiges Hobby: Etwa 400 Stunden brauche er, um ein Modell fertig zu stellen, erklärt der Gaspoltshofener.

FOTO: MAIER

Wirtshaussingen. **GASPOLTSHOFEN** / Sie müssen nicht immer den richtigen Ton treffen, aber sich trauen und vor allem mit Freude singen: Jeder Interessierte ist zum „Wirtshaussingen“ in geselliger Runde am Freitag, 30. November, um 20.15 Uhr ins Gasthaus Ögger eingeladen. Willkommen sind auch Musikanten, die „zuwispün“ können. Den Sängern wird ein Experte bei Bedarf auf die Sprünge helfen: Franz Meingaßner, Obmann des OÖ. Volksbildungswerkes sowie Herausgeber der vor einigen Jahren erschienenen „Wirthaus-Lieder“ und aktives Mitglied der „Auhäusler Musi“. Veranstalter: Kulturinitiative Spielraum.

28. Nov. 2001

GASPOLTSHOFEN

GESTORBEN ist Frieda Bauer (100), Bezirksaltenheim.

AUSZEICHNUNG. Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer hat den Altenhofer Seniorenbund-Obmann Josef Berger mit der Verdienstmedaille des Landes Oberösterreich ausgezeichnet.



JUBILAR. Alfred Leiner, Eggerding 20, wurde 80 Jahre alt. Der Vater zweier Söhne erlernte nach dem Krieg das Zimmererhandwerk und war bis zur Pensionierung als Tischler beschäftigt. Seine Hobbys waren Holzschnitzarbeiten und Fischen. Noch heute ist er ein begeisterter Autofahrer. Er ist Mitglied des Kameradschaftsbundes und des Pensionistenvereines.

FOTO: TRAUNER

28. Nov. 2001

HERBSTKONZERT / Musikkapelle hat einige moderne Gassenhauer perfekt eingespielt

Eine neue CD, billiger als zwei Doppelliter Bier

GASPOLTSHOFEN / Ihnen ist keine Nummer zu heiß ... Das bewiesen die Musiker des Musikvereines beim jüngsten Herbstkonzert, bei dem sie gleichzeitig ihre CD präsentierten. Klingende Titel wie „The Final Countdown“ oder „Love Changes Everything“, die „Bohemian Rhapsody“ oder „The Power of Love“ sind nur einige Titel daraus, die beim Konzert live vorgestellt wurden.

Kapellmeister Ing. Josef Söllinger, im Zivilberuf Lehrer, ist erleichtert: „Rund 50 Stunden Probezeit nahmen die 50 Musikanten gerne in Kauf, um dieses herrliche musikalische Werk zu schaffen. Für die Aufnahmen selbst wurde drei Tage hart gearbeitet. Das war schon an der Grenze. Dann saßen wir noch eine Woche im Tonstudio, bis die zehn Werke optimal abgestimmt waren.“ Besonders stolz ist man auf die vielen Solis. Anspruchsvolles Highlight ist das „Deep purple“-Medley, das allen viel abverlangte. Obmann Franz Baumberger hofft, die 1000 Exemplare zum Aktionspreis von 200 Schilling (14,53 Euro) – Zitat: „Das sind nicht einmal zwei Doppelliter Bier!“ – an den

Mann und die Frau zu bringen. Als Weihnachtsgeschenk kann man diese neue CD bei jedem Musikanten und in der Trafik Haslinger jederzeit erstehen. Die Produktion kostete die Kleinigkeit von 110.000 Schilling (7994 Euro). Mit dem Reingewinn aus dem CD-Verkauf möchte man einen Teil der Restschulden der neuen Tracht, die heuer angeschafft wurde, finanzieren. Die Malerin Christine Stöger hat übrigens das Cover der CD-Hülle kostenlos gestaltet. Das Herbstkonzert

Neue Dressen für die Schüler

GRIESKIRCHEN / Es ist wie in der großen Fußballwelt: Erfolgreiche Mannschaften finden gute Sponsoren. So wurde die Fußballmannschaft der Hauptschule 1 Grieskirchen (Bezirksmeister in der Halle und Vizemeister am Feld 2001) mit neuen Dressen ausgestattet. In Grün-Schwarz werden sie ab sofort einlaufen. Möglich machten dieses vorgezogene Weihnachtsgeschenk einige Grieskirchner Firmen.

wurde angesichts der rockig-popigen Ohrwürmern ein Genuss und brachte dem Klangkörper beste Kritiken ein. Als Gastdirigent war Robert Mittendorfer – Kapellmeister der Stadtkapelle Grieskirchen – am Werk. Geehrt wurde Anton Berger für

seine langjährige aktive Mitgestaltung als Bassist. Das bronzenene Leistungsabzeichen erhielten Barbara Grausgruber (Oboe), Tamara Mayrhofer, Petra Oberndorfer und Eva Gründlinger (alle Querflöte) sowie Johannes Möseneder (Klarinette).

Elternverein.

GASPOLTSHOFEN / Die neue Obfrau des Elternvereines heißt Barbara Arminger (Foto: Trauner) aus Aspölsberg. Sie folgt Alois Mairhofer nach, der als Obmannstellvertreter dem Verein weiterhin erhalten bleibt. Einstimmig in den Vorstand gewählt wurden auch Gerhard Doppler (Kassier) und Manfred Grausgruber (Schriftführer). Kulturausschussobmann Rudolf Trauner würdigte die gute Zusammenarbeit des Elternvereines mit den Schulen und der Marktgemeinde. Das Hauptreferat des Abends behandelte die Spannungsfelder der Eltern und Kinder im Bezug zu den Schulen.



Lesung. **GASPOLTSHOFEN** / Franz Rieger liest auf Einladung der Kulturinitiative „Spielraum“ am Freitag, 7. Dezember, um 20.15 Uhr im Kino aus seinem Roman „Die unverzichtbare Ohnmacht“. Es handelt sich dabei um eine Liebesgeschichte gegen Ende des zweiten Weltkrieges im Osten und die Flucht Richtung Westen. Sandra Freimüller (Querflöte) und Karin Pilz (Gitarre) musizieren.

11. Dez. 2001

Amtsleiter Georg Ehart zum 60iger



GASPOLTSHOFEN

GESTORBEN ist Maria Ortner (93), Hörbach 23. Die älteste Gaspoltshofnerin erholte sich von einem Schlaganfall nicht

mehr. Ihren Gatten hatte sie schon in jungen Jahren durch einen Arbeitsunfall verloren. Sie war als aufgeschlossene, nette Frau geschätzt und war Mitglied des Seniorenbundes. – Weiters starben Aloisia Fammler (78), Oberaffnang 7, und Josefa Wurm (85), Altenheim.

ADVENTFEIER der Selbsthilfegruppe „Multiple Sklerose“ Altenhof am Freitag, 7. Dezember, von 14 bis 16 Uhr im Dorf Altenhof.



Stolz auf die neue CD: Kapellmeister Ing. Josef Söllinger, Obmann Franz Baumberger und die Kassierin Michaela Mohrwind.

FOTO: TRAUNER

- 5. Dez. 2001

BÜRGERINITIATIVE GEGRÜNDET / Viele Argumente gegen Gaspoltshofener Ostumfahrung

Gegen „Ost“: In einem Tag 187 Unterschriften

GASPOLTSHOFEN / Am Sonntag wurde die überparteiliche „Initiative mündiger Bürger“ (IMB) gegründet. Die Initiative – sie spricht sich vehement gegen die Ostumfahrung aus – wählte Rudolf Fättinger zu ihrem Sprecher. Bereits zu Beginn der Sitzung wurden die ersten 187 Unterschriften präsentiert, die durch einige Helfer innerhalb eines Tages gesammelt wurden.

IMB wurde ins Leben gerufen, nachdem bekannt wurde, dass bei der Gemeinderatssitzung am 1. Dezember die Ost-Variante zur Abstimmung gebracht werden soll. Bei einem – laut IMB – nicht objektiven Informationsabend der Gemeinde, wobei namhafte Experten nicht

eingeladen gewesen wären, sei hauptsächlich die Ost favorisiert werden. Dagegen setzt sich die IMB zur Wehr. Rudolf Fättinger nennt die Gründe: In Kirchdorf und Kaiserfeld wohnen hauptsächlich Familien. Diese durften bisher annehmen, dass die Ost ohnehin nie zur Realisierung kommen könnte; z. B. weil so viele Menschen davon betroffen sind, weil die Trasse zwei höchstwertige Biotopstandorte zerstören würde, weil die Idee aus dem Jahr 1973 stammt.

Auch die Stellungnahme der Umweltschutzkommission ist negativ. Inzwischen wurde die Planungshoheit für die Bundesstraßen dem Land übertragen. Das Land OÖ. finanziert baureife Projekte vor. Es hat die Mittel dazu u. a. aus dem Verkauf der Energie-AG-Anteile. Die Initiative befürchtet, dass das Projekt Ostumfahrung in den nächsten Jahren zur Ausführung kommen könnte, da es technisch realisierbar ist. Hier einige Argumente gegen

die Ost aus der Sonntags-Diskussion:

- Verkehr wird in reines Wohngebiet verlagert.
- Die Ost ist ungeeignet, den beträchtlichen Verkehr von und nach Westen (Industriegebiet im Westen, Wolfsegg, Ottmang) und Nordwesten (Haag, Autobahn) wirksam aufzunehmen. Außerdem wird die Siedlung am Stöflberg deshalb erheblich mehr belastet.
- Die Ost zerstört die Natur: Quellgebiete, Eglake, Rauscherroll, Wald und Naherholungsgebiete der Gaspoltshofener (Stömerberg, Mostlandteiche) werden durchschnitten.

DORF ALTENHOF / Auch Perchten zu Gast

Markt erstmals mit Krippenausstellung

GASPOLTSHOFEN / Beim Christkindl- und Bauernmarkt im Dorf Altenhof am ersten Adventwochenende wird heuer erstmals auch eine Krippenausstellung geboten. Mehr als 2500 Besucher werden erwartet.

Mehr als 50 Aussteller präsentieren Kunsthandwerk, auch Landwirte aus der Region sind mit diversen Kostlichkeiten vertreten. Besucher können auch Geschenkartikel aus den Werkstätten behinderter Menschen erstehen.

„Noch nie hatten wir ein so umfangreiches Rahmenprogramm wie heuer“, freut sich Organisator Karl Stelzhammer, „neben Perchten mit Nikolaus, den Adventklängen im Wintergarten und den Alphornbläsern zeigen wir eine Ausstellung der Krippenfreunde Linz / Geboltskirchen mit heimatlichen

und orientalischen Krippen.“ Ein neu gestaltete Krippe wurde für die örtliche Kapelle gestiftet und wird beim Markt an das Dorf Altenhof übergeben.

Der Christkindlmarkt ist am Samstag, 1. Dezember, von 10 bis 18 Uhr und am Sonntag, 2. Dezember, von 9 bis 17 Uhr geöffnet. Am Samstag und Sonntag unterhält Franz Thalbauer von 14 bis 16 Uhr mit Zitherklängen, außerdem ist am Samstag um 16 Uhr Adventkranzweihe, um 17 Uhr tritt eine Perchtengruppe aus Mondsee mit dem Nikolaus auf. Am Sonntag wird um 10 Uhr ein Gottesdienst in der Dorfkirche gefeiert, von 13 bis 17 Uhr sind die Porstenberger Alphornbläser zu hören.

Für das leibliche Wohl der Besucher stehen wieder Punsch- und Glühmoststände bereit.



Eine Schwäche für Holz

GASPOLTSHOFEN / Beim Adventmarkt in der Hauptschule wurden unter anderem die Kreationen von Alois Voraberger bewundert. Jede freie Minute widmet er der Arbeit mit dem Holz. Ein Leiterwagerl oder eine Wiege zählen ebenso zu seinem Repertoire wie ein Weihbrunnkessel oder ein Kruzifix.

FOTO: TRAUNER

11. Dez. 2001

SPIELFILM: Welcome to Sarajewo

Berührende Geschichte

GASPOLTSHOFEN. Der Kulturverein Spielraum zeigt am Samstag, 15. Dezember, um 20.15 Uhr den amerikanischen Spielfilm „Welcome to Sarajewo“ (1997) des Regisseurs Michael Winterbottom.

Vor dem Hintergrund des Krieges in Sarajewo wird der britische Journalist Henderson damit konfrontiert, inwieweit er noch glaubwürdig seine Geschichten vor der Kamera erzählen kann, ohne tatsächlich in das Geschehen einzugreifen.

Bei dem TV-wirksamen Besuch eines Waisenhauses gibt er ein Versprechen: Er wird dem Mädchen Emira helfen herauszukommen.

Als eine Gruppe von Kindern die Möglichkeit hat, außer Landes gebracht zu werden, kann er sich seinem Versprechen nicht entziehen, nimmt Emira auf eigene Gefahr mit und reist mit dem Konvoi entlang der Scharfschützenallee.

In England angelangt, wohnt

das Mädchen bei Hendersons Familie. Die Mutter Emiras jedoch nimmt Kontakt mit dem Reporter auf, um ihre Tochter zurückzufordern.

Neben der berührenden Geschichte des Films zeigt sich ein erschütterndes Bild der Kriegssituation, der Funktion der Medien und dem Versagen der internationalen Politik.

Darsteller sind unter anderem Stephen Dillane, Woody Harrelson, Marisa Tomei und Emira Nusevic.



Welcome to Sarajewo: Erschütternde Bilder eines Krieges

19. Dez. 2001

GASPOLTSHOFEN

PFARRE. Donnerstag, 20. Dezember, um 19.30 Uhr Bußfeier in Altenhof. – Freitag, 21. Dezember, um 19.30 Uhr Bußfeier in der Pfarrkirche. – Samstag, 22. Dezember, um 9 Uhr Messe im Altenheim, um 19 Uhr Rosenkranz und 19.30 Uhr Abendmesse. – Hl. Abend, 24. Dezember, um 9 Uhr Messe im Altenheim, um 16 Uhr Kindermesse in der Pfarrkirche, um 22.15 Uhr Rosenkranz, um 23 Uhr Christmette. – Christtag, 25. Dezember, um 7.30 Uhr Messe, um 9.30 Uhr Festmesse. – Stefanitag, 26. Dezember, um 8.30 Uhr Messe in der Pfarrkirche, um 9.30 Uhr Messe im Altenheim.

GEBOREN wurde Thomas und Christine Berger, Altenhof 76, eine Hannah.

AUSZEICHNUNG. Die Gründerin und Leiterin des Kath. Bildungswerkes im Dorf Altenhof, Heidemarie Reichard, wurde von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer mit der Verdienstmedaille des Landes ausgezeichnet.

KINDERKINO „Ronja Räubertochter“ (S/NOR 1984, ab 8 Jahren, Prädikat: besonders wertvoll) am Samstag, 22. Dezember, um 16 Uhr; „Eine kleine Weihnachtsgeschichte“ (S 1999, ab 4 Jahren) am Samstag, 22. Dezember, um 14.30 Uhr; jeweils im Spielraum. Veranstalter ist der Kulturinitiative Spielraum.

11. Dez. 2001

PROTEST: Betroffene Bürger wollen sich gegen favorisierte Variante zur Wehr setzen

Initiative gegen Ortsumfahrung im Osten

GASPOLTSHOFEN. 70 Teilnehmer waren kürzlich bei der Gründungsversammlung „Initiative mündige Bürger“ (IMB) im Gasthof Fattinger. Die Initiative spricht sich massiv gegen die Ost-Variante der Gaspolthofener Ortsumfahrung aus. Beim ersten Treffen von IMB wurden die ersten 187 Unterschriften gegen das Projekt präsentiert.

Die Initiative wurde gegründet, nachdem bekannt wurde, dass die Ost-Variante in der Gemeinderatssitzung am Dienstag, 11. Dezember, zur Abstimmung gebracht werden soll.

Für IMB-Sprecher Rudolf Fattinger sind die Gründe, die

gegen die Ost-Variante sprechen, klar. Das Projekt würde den Verkehr in ein reines Wohngebiet verlagern, zudem sei es ungeeignet, den beträchtlichen Verkehr von und nach Westen (Industriegebiete im Westen, Wolfsegg, Ottnang) und Nordwesten (Haag, Autobahn) wirksam aufzunehmen. Weiters zerstöre die Ost-Variante zwei hochwertige Biotop-Standorte, Wald- und Naherholungsgebiete würden durchschnitten werden.

Bürgermeister Josef Voraberger hatte bei Anfrage durch die *Tips*-Redaktion noch nicht von der Gründung der Initiative gehört, auch sei mit ihm

diesbezüglich noch nicht gesprochen worden. Er spricht sich für die Ost-Variante aus, da das Gebiet seit 1973 im Flächenwidmungsplan dafür vorgesehen ist und infolge von Bebauung freigehalten worden ist. Deshalb habe sich in den vergangenen Jahren die Ortsentwicklung im Westen vollzogen. Aufgrund der dichten Verbauung sieht Voraberger kaum mehr eine Chance dort eine Ortsumfahrung zu realisieren.

Ziel der Umfahrung ist, den

Schwerverkehr aus dem Ort zu bringen. Dies ist mit der Ost-Variante möglich. Bei der West-Variante würde man zusätzlich mehr Pkw um den Ort herumleiten. Dies, so Voraberger, sei jedoch nicht erwünscht, da der Pkw-Verkehr für die Belebung des Ortes und für die Wirtschaft von großer Bedeutung ist. Die Beeinträchtigungen für die Natur, so erklärt der Bürgermeister, seien laut Expertenmeinung bei beiden Varianten gleich groß.



Rudolf Fattinger (re.) wurde bei der Gründungsversammlung im Gasthaus Fattinger in Kirchdorf zum Sprecher der „Initiative mündige Bürger“ gewählt.

12. Dez. 2001

GASPOLTSHOFEN

GESTORBEN ist Theresia Altenhofer (80), Pensionistin in Altenhof 53.

SESSION „Jam@Toni“, Junge Musik an der Bar, am Sonntag, 16. Dezember, ab 20.15 Uhr im Pub „Toni“. Veranstalter ist die Kulturinitiative „Spielraum“.

FILM „Welcome to Sarajewo“ (GB/USA 1997) am Samstag, 15. Dezember, um 20.15 Uhr im Kino, Veranstalter ist die Kulturinitiative „Spielraum“.

MÄRCHEN für Freunde orientalischer Kostbarkeiten erzählt Christian Ploier am Mittwoch, 12. Dezember, um 20 Uhr im Wintergarten des Dorfes Altenhof. Leo Ferner spielt auf Dudelsack und Drehleier maurische Musik. Veranstalter ist das Kulturzentrum Hausrückwald.

ÜBERRASCHUNG/ Gendarmen staunten

Unfalllenker und Opfer alkoholisiert

GASPOLTSHOFEN / Dass ein Autofahrer einen Fußgänger niederfährt, ist leider keine Seltenheit. Wohl aber, wenn sich herausstellt, dass beide betrunken waren.

Am Feiertag Maria Empfängnis, gegen sechs Uhr morgens, wurde die Gendarmerie zu einem Verkehrsunfall in Altenhof gerufen: Der 21-jährige Andreas M. aus Steyrermühl hatte mit seinem Auto auf der Wolfsegger Landesstraße in Wiesfleck den 49-jährigen Fußgänger Josef S. aus Altenhof erfasst. Der Mann, der offenbar die

Fahrbahn überqueren wollte, wurde über den Pkw geschleudert und erlitt Verletzungen unbestimmten Grades. Er wurde mit dem Notarztwagen ins Krankenhaus Grieskirchen eingeliefert. Verletzt wurde aber auch die Beifahrerin von M., die 16-jährige Christina S. aus Aichkirchen. Die Rettung fuhr sie in die Augenambulanz des Welser Krankenhauses. Das dicke Ende kommt aber noch: Die Gendarmerie stellte sowohl beim Lenker als auch beim Opfer eine Alkoholisierung fest.

Liedertafel. GASPOLTSHOFEN / Die Liedertafel gestaltet am Sonntag, 16. Dezember, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche ein Adventsing. – Am Samstag, 22. Dezember, um 15 Uhr ist die Liedertafel im Altenheim zu Gast.

19. Dez. 2001

BESCHLUSS FÜR OSTTRASSE / Ortschef wünscht sich, dass nun Friede einkehrt, aber:

Zu Umfahrung bleiben Meinungen gespalten

GASPOLTSHOFEN / Die Würfel zum Thema Umfahrung sind im Gemeinderat gefallen: Mit 14 zu elf Stimmen wurde für die Ost-Variante entschieden, auf die seit 30 Jahren die Raumplanung in Gaspolthofen ausgerichtet und die schon immer von der ÖVP favorisiert wurde. Da die VP zwölf Mandate im Gemeinderat hält, ist klar, dass sie Unterstützung von zwei Mandatären aus der Opposition erhielt, die stets anderen Bauvarianten den Vorzug gab.

Bürgermeister Josef Voraberger wünscht sich, „dass nun endlich Frieden einkehrt und diese demokratische Entscheidung akzeptiert wird“. Für Rudolf Fattinger von der

„Initiative mündiger Bürger“ (IMB) ist mit dem Beschluss aber nicht das letzte Wort gesprochen. Die IMB hat bis heute 457 Unterschriften gegen die „Ost“ gesammelt: „Wir werden weiterkämpfen.“ Die IMB möchte die Umfahrung im Westen haben, eine andere Bürgerinitiative hat sich für „Ost“ stark gemacht. Auch die ansässigen Betriebe scheinen in der Frage gespalten.

Die SP wiederum hatte eine „Null-Lösung“ eingebracht – also keine Umfahrung, dafür die Engstelle der Ortsdurchfahrt durch Abriss des Hauses „Danzewirt“ beseitigen. Verkehrsentslastung würde zusätzlich die Welser Westspange bringen, glaubt Ri-

chard Düringer von der SP. Dass die im Gemeinderat beschlossene Ost-Variante tatsächlich kommt, hält er für ebenso wenig realistisch wie Ing. Karl Wagner von den Freiheitlichen. Denn laut einem Landesgutachten „ist die Ost unter Berücksichtigung aller Kriterien die schlechteste der insgesamt vier untersuchten Varianten“, so Wagner. Sie könne zu wenig Verkehr aufnehmen und würde auch ein Naherholungsgebiet beeinträchtigen (Egglacke, Rauscherroll). Wie auch die FP gibt das Land im Gutachten der Westtrasse den Vorzug, so Wagner: „Die West ist zwar teurer, aber unterm Strich die Günstigste.“

Mit den Kosten hat die VP übrigens immer argumentiert: Die Ost-Variante, so hieß es, würde 65 Millionen, die West dagegen 97 Millionen Schilling verschlingen. In jedem Fall soll aber das Nadelöhr „Vormayr-Kreuzung“ durch einen Kreisverkehr entschärft werden. Die Kosten dafür sind, so Wagner, bei der West-Variante schon mit eingerechnet, bei der Ost dagegen noch nicht. Ob das Land trotz vorliegenden Gutachten dem Votum des Gemeinderates für Ost anschließt, wird sich bei den Verfahren zeigen, die nun in punkto Umfahrung einzuleiten sind. Vor 2010 ist jedenfalls wohl kaum an eine Realisierung zu denken.

28. Dez. 2001

GASPOLTSHOFEN

PFARRE. Samstag, 29. Dezember, um 9 Uhr Messe im Altenheim, um 19 Uhr Rosenkranz und um 19.30 Uhr Abendmesse in der Pfarrkirche. – Silvester, 31. Dezember, um 9 Uhr Messe im Altenheim, um 15.30 Uhr Jahresdanksagung in der Pfarrkirche. – Neujahr, 1. Jänner, um 8.30 Uhr Messe in der Pfarrkirche, um 9.30 Uhr im Altenheim, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche.

FILME „Das Leben des Brian“ (GB 1979) am Samstag, 29. Dezember, „Beautiful people“ (GB 1999) am Mittwoch, 2. Jänner, um jeweils 20.15 Uhr im Spielraum, Veranstalter ist die Kulturinitiative „Spielraum“.

28. Dez. 2001

Frontal in Gegenverkehr

GASPOLTSHOFEN / Auf der schneeverwehten Gaspolthofener Landesstraße kam ein 25-jähriger Linzer mit seinem Auto ins Schleudern. Er prallte frontal in den Pkw eines 37-jährigen Rieders. Dabei wurde die 17-jährige Beifahrerin des Unfallverursachers aus Laakirchen unbestimmten Grades verletzt.